Triumph-Adler

The Document Business

CONSULTING REALISATION EFFICIENCY

Bedienungsanleitung

Erweitert

CLP 4416 | 4524

Farbdrucker

Inhalt

1 Papierhandling

Allgemeine Richtlinien 1-2
Wahl des geeigneten Papiers 1-4
Papiersorten 1-12
Papier einlegen 1-13

2 Einsatz des Bedienfelds

Allgemeine Informationen 2-2
Bestandteile des Bedienfelds 2-3
Einen Druckauftrag abbrechen 2-10
Einsatz des Moduswahl-Systems 2-11
Statusseiten 2-15
e-MPS 2-18
Schnittstellenparameter ändern 2-29
Standardeinstellungen definieren 2-37
Seiteneinstellungen 2-44
Druckqualität einstellen 2-49
Speichermedien 2-51
Papierhandling 2-60
Schwarzweiß- oder Farbdruck wählen 2-74
Zählerstände ablesen 2-75
Sonstige Einstellungen 2-77

3 Optionen

Allgemeine Informationen 3-2
Speichererweiterungsmodule 3-3
Allgemeine Beschreibung der Optionen 3-6
Netzwerkschnittstellenkarten IB-20/IB-21E/IB-22 3-10

4 Computerschnittstelle

Allgemeine Informationen 4-2
Parallele Schnittstelle 4-3
USB-Schnittstelle 4-5
Serielle Schnittstelle (Option) 4-6
RS-232C-Protokoll 4-7
RS-232C-Kabelverbindung 4-10

Glossar

Einleitung

Dieses Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

- **1 Papierhandling**

  Beschreibt die Auswahl und Handhabung sowie das Einlegen von Papier.

- **2 Einsatz des Bedienfelds**

  Beschreibt die Konfiguration des Druckers mit Hilfe des Bedienfelds.

- **3 Optionen**

  Bietet einen Überblick über die verfügbaren Optionen.

- **4 Computerschnittstelle**

  Beschreibt verschiedene Möglichkeiten für den Anschluss des Druckers an einen Computer.

- **Glossar**

  Ein Glossar mit wichtigen Fachbegriffen.

Dokumentation

Für dieses Gerät steht die nachfolgend aufgeführte Dokumentation zur Verfügung. Greifen Sie je nach Bedarf auf diese Handbücher zurück:

Einführung

Die *Einführung* enthält detaillierte Anleitungsschritte zur Erstinstallation und Einrichtung des Geräts sowie zu dessen Anschluss an einen Computer. Darüber hinaus werden hier grundlegende Verfahren für den Druckereinsatz erläutert und Hinweise zur *Wartung* und *Störungsbeseitigung* gegeben.

Bedienungsanleitung (vorliegendes Handbuch)

In der *Bedienungsanleitung* wird die Handhabung von Papier beschrieben und erläutert, welche Standardeinstellungen am Gerät vorgenommen werden können. Ferner enthält dieses Handbuch Beschreibungen zu den verfügbaren Geräteoptionen sowie den Schnittstellen zwischen Computer und Drucker. Dieses Handbuch liegt als PDF-Dokument auf der CD-ROM vor.

KX Printer Driver Operation Guide

Enthält Anweisungen zur Installation und Einrichtung des Druckertreibers. Dieses Handbuch liegt als PDF-Dokument auf der CD-ROM vor.

Technical Reference for PRESCRIBE Commands

PRESCRIBE ist die von Kyocera-Druckern verwendete Seitenbeschreibungssprache. Das Dokument *Technical Reference* liefert Informationen zum Drucken unter Verwendung von *PRESCRIBE*-Kommandos sowie Erläuterungen zu Fonts und Emulationen. Dieses Handbuch liegt als PDF-Dokument auf der CD-ROM vor.

Command Reference for PRESCRIBE Commands

Enthält ausführliche Erläuterungen zur Befehlssyntax und den Parametern von *PRESCRIBE* sowie ausgewählte Druckbeispiele. Dieses Handbuch liegt als PDF-Dokument auf der CD-ROM vor.

Konventionen

In diesem Handbuch gelten folgende Konventionen:

Konventionen	Beschreibung	Beispiel
Kursivdruck	Zur Hervorhebung eines zentralen Begriffes, einer Aussage oder einer Meldung. Hinweise auf andere Veröffentlichungen werden ebenfalls kursiv gedruckt.	Die Meldung *Fertig* erscheint und die Anzeige *Kopierbereit* wird wieder eingeblendet.
Text in eckigen Klammern und Fettdruck	Zur Hervorhebung einer ausgewählten Funktion oder Taste.	Taste **[Copy]** drücken.
Hinweise	Zusätzliche Informationen zu einer Funktion oder Hinweis auf eine andere Veröffentlichung.	**HINWEIS:** Hinweise zur Aufbewahrung des Transportstifts siehe Schritt 10.
Wichtig	Zusätzliche relevante Erläuterungen.	**WICHTIG:** Darauf achten, dass das Papier nicht gefaltet, gewellt oder beschädigt ist.
Achtung	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Geräteschäden* führen kann.	**ACHTUNG:** Nicht gleichzeitig das Gerät vorne halten und die Kassette herausziehen.
Vorsicht	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Verletzungen* führen kann.	**VORSICHT:** Vorsicht beim Umgang mit der Ladeeinheit - Hochspannung!

1 Papierhandling

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Allgemeine Richtlinien 1-2
- Wahl des geeigneten Papiers 1-4
- Papiersorten 1-12
- Papier einlegen 1-13

Allgemeine Richtlinien

Das Gerät ist für normales Kopierpapier ausgelegt, kann allerdings auch eine Reihe anderer Papiersorten verarbeiten, sofern deren Beschaffenheit die unten aufgeführten Bedingungen erfüllt.

HINWEIS: Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Probleme, die auftreten können, wenn Papier verwendet wird, das diese Bedingungen nicht erfüllt.

Es ist wichtig, das richtige Papier zu verwenden. Die Verwendung von ungeeignetem Papier kann Papierstaus, Papierwellung, schlechte Druckqualität, Papierverschwendung und in Extremfällen sogar die Beschädigung des Geräts zur Folge haben. Für den produktiven und problemlosen Betrieb des Geräts sind daher die nachfolgenden Richtlinien zur Papierwahl zu beachten.

Verfügbare Papiersorten

Die meisten Papiersorten können für eine Vielzahl von Geräten verwendet werden. Dieses Gerät verarbeitet auch für xerografische Kopierer vorgesehenes Papier.

Bei Papier gibt es drei gängige Qualitätsklassen: preiswertes Papier, normales Papier und hochwertiges Papier. Gerätetechnisch gesehen liegt der Hauptunterschied bei diesen Papierklassen darin, wie leicht das Papier durch das Gerät transportiert werden kann. Dies wiederum hängt von Glätte, Größe und Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ab sowie davon, wie es geschnitten wurde. Je hochwertiger ein Papier ist, desto geringer ist das Risiko von Fehleinzügen und Papierstaus und umso besser ist die Druckqualität.

Auch Unterschiede bei Papieren verschiedener Hersteller können sich auf die Geräteleistung auswirken. Ein hochwertiger Drucker kann keine guten Drucke produzieren, wenn das falsche Papier verwendet wird. Billiges Papier ist langfristig nicht wirklich preiswerter, wenn es zu Problemen beim Betrieb führt.

Jede der Papierklassen umfasst Papier verschiedener Gewichte (siehe unten). Standardgewichte reichen von 60 bis 105 g/m².

Papierspezifikationen

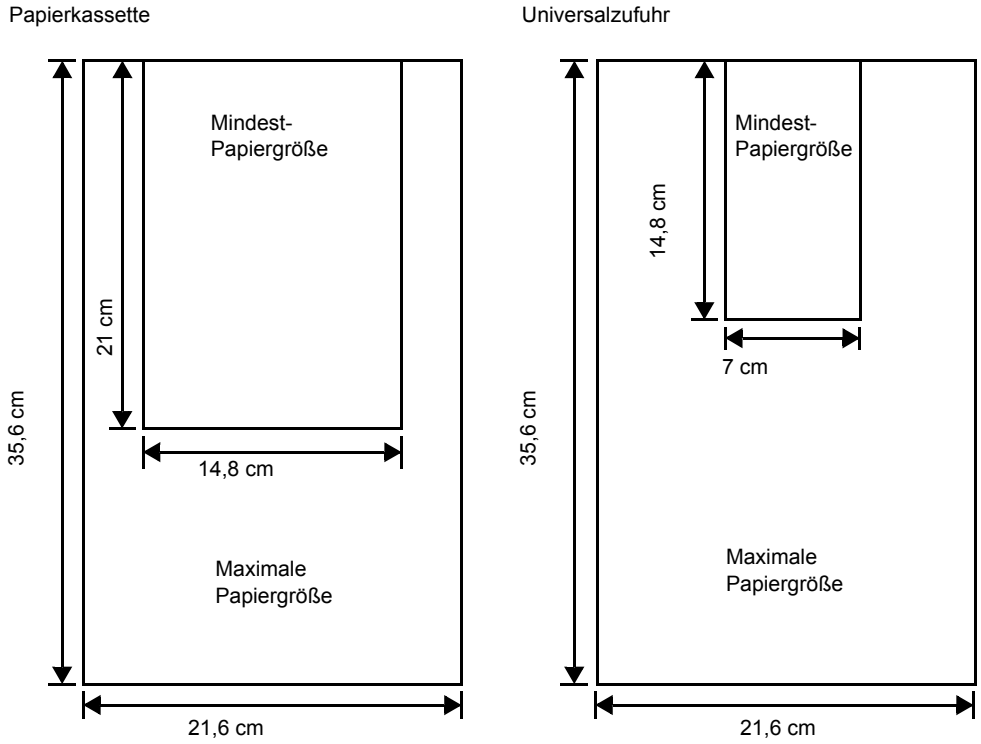
Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Papierspezifikationen. Ausführlichere Informationen hierzu folgen auf den nachfolgenden Seiten.

Merkmal	Spezifikation
Gewicht	Kassette: 60 bis 105 g/m² Universalzufuhr: 60 bis 200 g/m²
Stärke	0,086 bis 0,110 mm

Merkmal	Spezifikation
Abmessungen	Siehe *Papierformate auf Seite 1-4*
Formattoleranz	±0,7 mm
Winkeltoleranz (Ecken)	90° ±0,2°
Feuchtigkeitsgehalt	4 % bis 6 %
Laufrichtung	Schmalbahn
Faserstoffgehalt	80 % (oder mehr)

Minimale und maximale Papiergröße

Die nachfolgende Abbildung zeigt das kleinste und größte Papierformat, das im Drucker verarbeitet werden kann. Papier in unüblichen Formaten muss über die Universalzufuhr zugeführt werden.



Empfohlene Papiersorten

Um die Leistungsfähigkeit dieses Druckers voll ausschöpfen zu können, sollten folgende Produkte verwendet werden.

Format	Produkt	Gewicht
Letter, Legal	Hammermill LASER PRINT	90 g/m²
A4	NEUSIEDLER COLOR COPY	90 g/m²

Wahl des geeigneten Papiers

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zur Papierauswahl.

Zustand

An den Ecken geknicktes sowie gewelltes, verschmutztes, zerrissenes und mit Fasern, Staub oder Papierschnitzeln bzw. auf andere Weise verunreinigtes Papier ist zu vermeiden.

Der Einsatz derartigen Papiers kann zu unleserlichen Ausdrucken, Fehleinzügen und Papierstaus führen und die Lebensdauer des Druckers verkürzen. Insbesondere zu vermeiden ist beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier. Die Oberfläche des Papiers sollte stets so glatt wie möglich sein.

Zusammensetzung

Verwenden Sie kein beschichtetes bzw. auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier, das Kunststoff oder Kohlebestandteile enthält. Bedingt durch die zum Fixieren erforderliche Hitze können sich bei derartigem Papier gefährliche Dämpfe entwickeln.

Normalpapier sollte mindestens 80 % Faserstoff enthalten. Maximal 20 % des Papiers sollten aus Baumwolle oder anderen Fasern bestehen.

Papierformate

Kassetten und die *Universalzufuhr* können Papier der nachfolgend aufgeführten Formate aufnehmen. Die Ecken müssen einen Winkel von 90° (±0,2°) haben.

Universalzufuhr	Format	Kassette oder Universalzufuhr	Format
Umschlag Monarch	9,8 x 19,1 cm	Legal	21,6 x 35,6 cm
Umschlag 10	10,5 x 24,1 mm	Letter	21,6 x 27,9 cm
ISO A6	10,5 × 14,8 cm	ISO A4	21 × 29,7 cm
Umschlag DL	11 × 22 cm	ISO A5	14,8 × 21 cm
Umschlag 9	9,8 × 22,5 Zoll	Umschlag C5	16,2 × 22,9 cm
Umschlag 6	9,2 × 16,5 Zoll	B5	17,6 × 25 cm
JIS B6	12,8 × 18,2 cm	JIS B5	18,2 × 25,7 cm
Statement	14 × 21,6 cm	Executive	18,4 × 26,7 cm
Hagaki	10 × 14,8 cm	Oficio II	21,6 × 33 cm
Ofuku-Hagaki	14,8 × 20 cm	Folio	21 × 33 cm

Universalzufuhr	Format	Kassette oder Universalzufuhr	Format
Youkei 2	11,4 × 16,2 cm	16 kai	19,7 × 27.3 cm
Youkei 4	10,5 × 23,5 cm		
Benutzerdefinierte Formate	Kassette: 14,8 bis 21.6 cm × 21 bis 35,6 cm Universalzufuhr: 7 bis 21,6 cm × 14,8 bis 35,6 cm		

Oberfläche

Die Oberfläche des Papiers sollte glatt und unbeschichtet sein. Bei rauem Papier werden einige Blattstellen möglicherweise nicht bedruckt. Ist das Papier zu glatt, wird es möglicherweise mehrfach eingezogen. Außerdem kann die Druckqualität leiden (der Hintergrund erscheint grau).

Flächengewicht

Unter dem Flächengewicht versteht man das Papiergewicht in Gramm pro Quadratmeter (g/m²). Ist das Papier zu leicht oder zu schwer, kann es zu Fehleinzügen, Papierstaus und vorzeitigem Verschleiß des Produkts kommen. Ein ungleichmäßiges Papiergewicht, d. h. eine ungleichmäßige Papierstärke, kann zu Mehrfacheinzügen oder Problemen mit der Druckqualität (z. B. unscharfes Druckbild) führen, da der Toner nicht richtig fixiert wird.

Das empfohlene Papiergewicht beträgt zwischen 60 und 105 g/m² für die Kassette und zwischen 45 und 200 g/m² für die Universalzufuhr.

Flächengewichte in den USA und in Europa

In den Vereinigten Staaten wird das Flächengewicht in lb, in Europa (im metrischen System) in g/m² angegeben. Bei den grau unterlegten Werten handelt es sich um die Standardgewichte.

USA (lb)	Europa, metrisch (g/m²)
16	60
17	64
20	75
21	80
22	81
24	90
27	100
28	105
32	120

USA (lb)	Europa, metrisch (g/m²)
34	128
36	135
39	148
42	157
43	163
47	176
53	199

Papierstärke

Bei Einsatz des Geräts sollte Papier mittlerer Stärke verwendet werden. Kommt es beim Drucken zu Fehleinzügen und Papierstaus und sind die Drucke blass, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dünn. Kommt es zu Papierstaus und sind die Drucke verwischt, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dick. Die Papierstärke sollte 0,086 bis 0,110 mm betragen.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt ist definiert als prozentualer Anteil Feuchtigkeit in der Trockenmasse des Papiers. Die Feuchtigkeit wirkt sich auf das Erscheinungsbild des Papiers, den Einzug, die Wellung, die elektrostatischen Eigenschaften und die Tonerfixierung aus.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers hängt von der relativen Luftfeuchte in der Umgebung ab. Ist die Luftfeuchte hoch und absorbiert das Papier Feuchtigkeit, können die Papierkanten aufquellen und sich wellen. Bei niedriger Luftfeuchte dagegen trocknet das Papier aus, so dass sich die Papierkanten zusammenziehen und der Ausdruck kontrastschwächer wird.

Gewellte oder zusammengezogene Kanten können zu Papierstaus und Ausrichtungsfehlern führen. Der Feuchtigkeitsgehalt von Papier sollte zwischen 4 und 6 % liegen.

Ein gleichbleibend guter Feuchtigkeitsgehalt kann durch korrekte Lagerung des Papiers gewährleistet werden. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Papier stets trocken und kühl lagern
- Papier erst dann auspacken, wenn es benötigt wird; nicht verwendetes Papier wieder einpacken.
- Papier stets in der Originalverpackung lagern; Den Karton nie direkt auf den Boden, sondern auf eine Palette oder Ähnliches stellen
- Papier vor der Benutzung mindestens 48 Stunden in dem Raum lagern, in dem gedruckt wird.
- Papier nie Hitze, direktem Sonnenlicht oder Feuchtigkeit aussetzen

Papierlaufrichtung

Bei der Papierherstellung werden die Blätter entweder längs (Schmalbahn) oder quer (Breitbahn) zur Maserung geschnitten. Papier mit quer verlaufenden Fasern werden vom Gerät möglicherweise nicht richtig eingezogen. Daher sollte für das hier beschriebene Gerät stets Schmalbahnpapier verwendet werden.

Weitere Papiereigenschaften

Porosität: Die Dichte der Papierfasern.

Steife: Zu steifes Papier kann im Gerät hängen bleiben und Papierstaus verursachen.

Wellung: Verpacktes Papier ist gewöhnlich in eine Richtung gewellt. Wenn das Papier die Fixiereinheit durchläuft, wellt es sich ein wenig nach oben. Der Ausdruck bleibt glatt, wenn das Papier so eingelegt wird, dass der Aufwärtsdruck der Maschine der Wellung entgegenwirkt.

Elektrostatische Eigenschaften: Beim Drucken wird das Papier elektrostatisch aufgeladen, damit sich der Toner darauf absetzt. Diese Ladung muss dann beseitigt werden, damit die Blätter in der *Druckablage* nicht zusammenkleben.

Farbe: Der Kontrast des Druckprodukts hängt mit der Weißheit des Papiers zusammen. Weißeres Papier liefert einen höheren Kontrast.

Qualität: Formatabweichungen, ungerade Ecken, gezackte Kanten, nicht richtig geschnittene Blätter und umgebogene Ecken sind Faktoren, die zu diversen Funktionsstörungen führen können. Hersteller, die auf Qualität achten, sorgen dafür, dass solche Probleme nicht auftreten.

Verpackung: Papier sollte in einem robusten Karton verpackt sein, sodass es beim Transport nicht beschädigt wird. Hochwertiges Papier namhafter Hersteller ist normalerweise adäquat verpackt.

Sonderdruckmaterial

Neben normalem Papier können folgende Sondermaterialien verwendet werden:

Verwendetes Druckmaterial	Druckereinstellung
Dünnes Papier (60 bis 64 g/m²)	`Pergament`
Dickes Papier (90 bis 200 g/m²)	`Dick`
Farbiges Papier	`Farbig`
Recycling-Papier	`Recycl.`
Klarsichtfolien für Overhead-Projektoren	`Folie`
Postkarten	`Karton`

Verwendetes Druckmaterial	Druckereinstellung
Umschläge	Umschlag
Etiketten	Etiketten

Es ist Papier zu verwenden, das für Kopierer oder Drucker mit Wärmefixierung bestimmt ist. Folien, Etiketten, dünnes Papier, Umschläge, Postkarten oder dickes Papier sind über die *Universalzufuhr* zuzuführen.

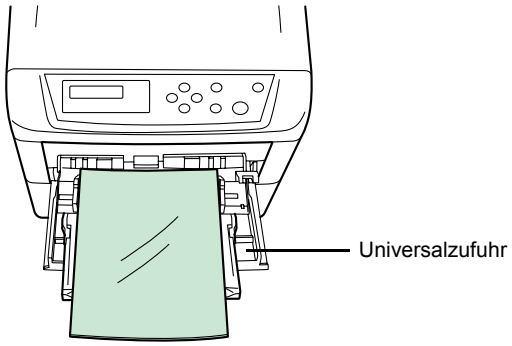
Da Zusammensetzung und Qualität bei Sondermaterial stärker variieren, ist die Stauwahrscheinlichkeit bei Einsatz dieser Materialien größer als bei Normalpapier. Der Hersteller ist für Geräteschäden und Verletzungen, die von der Verwendung von Sondermaterial herrühren, in keiner Weise verantwortlich.

HINWEIS: Vor dem Kauf eines Sondermaterials empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Gerät auszuprobieren.

Folien

Overheadfolien müssen für die Temperatur, die während des Druckvorgangs in der Fixiereinheit entsteht, ausgelegt sein. Empfohlen wird folgendes Produkt: 3M CG3700 (Letter, A4).

Folien müssen generell mit der Längskante zuerst in die *Universalzufuhr* gelegt werden. Um Probleme zu vermeiden, sind Folien mit der Druckseite nach oben in der (optionalen) hinteren Druckablage zu stapeln.



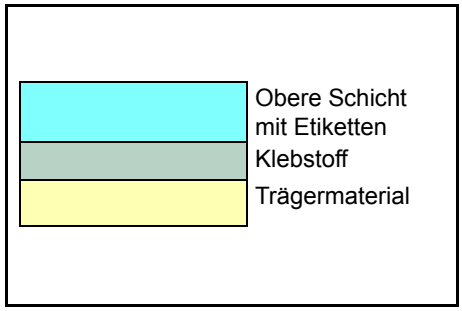
Fassen Sie bedruckte Folien (bei der Entnahme aus der Druckablage bzw. bei der Beseitigung von Staus) immer vorsichtig an den Rändern, um möglichst keine Fingerabdrücke zu hinterlassen.

Etiketten

Etiketten müssen über die *Universalzufuhr* zugeführt werden.

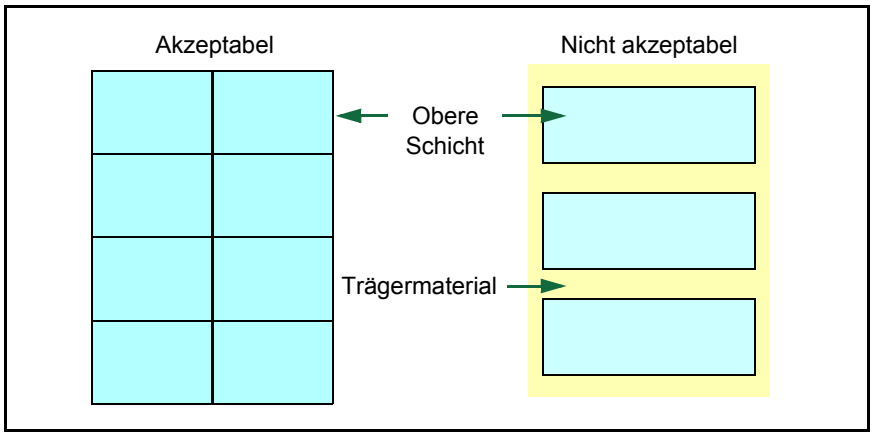
Bei selbstklebenden Etiketten ist vor allem wichtig, dass der Klebstoff niemals mit einem Geräteteil in Kontakt kommen darf. Werden Walzen oder die Trommel mit Klebstoff verunreinigt, führt dies zu Schäden am Gerät.

Etiketten bestehen aus drei Schichten (siehe Diagramm). Der Druck erfolgt auf der oberen Schicht. Die Kleberschicht enthält druckempfindliche Klebstoffe. Das Trägermaterial hält die Etiketten bis zur Verwendung zusammen. Aufgrund seiner Zusammensetzung ist Etikettenmaterial besonders anfällig für Druckprobleme.



Zwischen den einzelnen Etiketten auf der oberen Schicht dürfen keine Abstände sein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich Etiketten lösen und ernsthafte Stauprobleme im Gerät verursachen.

Einige Etiketten werden mit einem zusätzlichen Rand aus Feinpapier angefertigt. Dieser Rand darf erst nach der Druckausgabe entfernt werden.

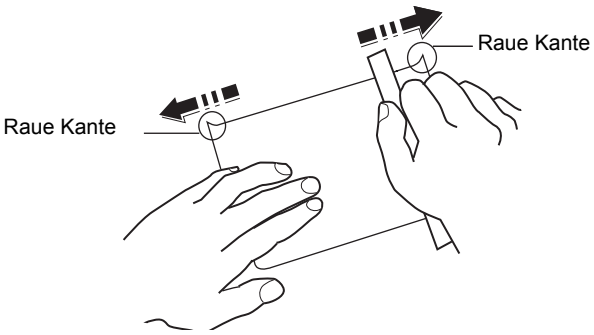


In der folgenden Tabelle sind die Spezifikationen für Etiketten aufgeführt.

Merkmal	Spezifikation
Gewicht, obere Schicht	44 bis 74 g/m²
Gesamtgewicht	104 bis 151 g/m²
Stärke, obere Schicht	0,086 bis 0,107 mm
Gesamtstärke	0,115 bis 0,145 mm
Feuchtigkeitsgehalt	4 - 6 % (gesamt)

Postkarten

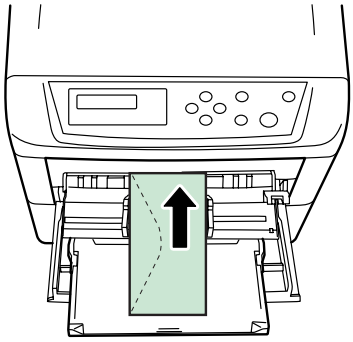
Postkarten auffächern und sorgfältig stapeln, bevor sie in die Universalzufuhr eingelegt werden. Die Karten dürfen nicht gewellt sein. Ansonsten kann es zu Staus kommen.



Einige Postkarten haben eine raue Kante an einer Seite, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solche Karten auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben.

Umschläge

Umschläge mit der Vorderseite nach oben so einlegen, dass die rechte Kante zuerst eingezogen wird.



Ein Umschlag ist komplexer als ein einzelnes Blatt Papier, so dass unter Umständen nicht auf der gesamten Oberfläche eine konstante Druckqualität erreicht werden kann.

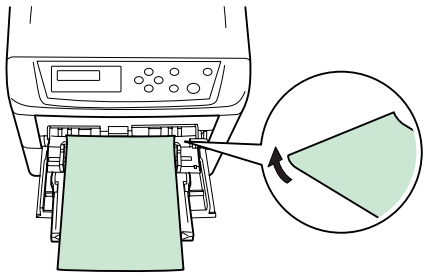
Umschläge sind meist diagonal zur Papiermaserung geschnitten. Siehe *Papierlaufrichtung auf Seite 1-7*. Aus diesem Grund neigen Umschläge dazu, während des Transports durch den Drucker zu knittern. Vor dem Kauf von Briefumschlägen sollten Sie stets mehrere Musterdrucke erstellen, um zu prüfen, ob die Umschlagsorte für Ihren Drucker geeignet ist.

- Umschläge mit Flüssigklebstoff dürfen nicht verwendet werden.
- Hohe Druckauflagen, bei denen ausschließlich Umschläge bedruckt werden, sind zu vermeiden. Dadurch kann es zu vorzeitigen Abnutzungserscheinungen im Gerät kommen.
- Treten Papierstaus auf, legen Sie weniger Umschläge in die Universalzufuhr ein.
- Um zu vermeiden, dass Umschläge wellig werden und Staus verursachen, beim Bedrucken von Umschlagstapeln max. 10 bedruckte Umschläge in der Druckablage belassen.

Dickes Papier

Dickes Papier vor dem Einlegen in die Universalzufuhr auffächern und sorgfältig stapeln. Einige Papiersorten haben eine raue Kante an einer Seite, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solches Papier auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben. Papier mit rauen Kanten kann Papierstaus verursachen.

HINWEIS: Kommt es auch nach dem Glattstreichen des Papiers zu Papierstaus, die Einzugskante des Papiers in der *Universalzufuhr* ein paar Millimeter anheben (siehe Abbildung).



Farbiges Papier

Farbiges Papier sollte dieselben Voraussetzungen erfüllen wie Feinpapier (siehe *Papierspezifikationen auf Seite 1-2*). Außerdem müssen die darin enthaltenen Farbpigmente temperaturbeständig sein (bis zu 200°C).

Vordrucke

Vordrucke sollten dieselben Voraussetzungen erfüllen wie Feinpapier (siehe *Papierspezifikationen auf Seite 1-2*). Die Tinte bzw. der Toner des Vordrucks muss temperatur- und silikonölbeständig sein, um den Fixierprozess einwandfrei zu durchlaufen.

Beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier darf nicht verwendet werden.

Recycling-Papier

Mit Ausnahme der Weißheit muss Recycling-Papier die gleichen Anforderungen erfüllen wie weißes Feinpapier; siehe *Papierspezifikationen auf Seite 1-2*.

HINWEIS: Vor dem Kauf von Recycling-Papier empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Gerät auszuprobieren.

Papiersorten

Der Drucker verfügt über verschiedene Einstellungen, je nach verwendeter Papiersorte.

Wird die Papiersorte für eine Papierzufuhr über das Bedienfeld eingestellt, wählt der Drucker automatisch die optimalen Einstellungen zum Bedrucken dieser Papiersorte.

Für jede Papierzufuhr, einschließlich der Universalzufuhr, kann eine eigene Papiersorte eingestellt werden. Standard- und benutzerdefinierte Papiersorten sind wählbar. Siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-70*. Folgende Papiersorten werden unterstützt:

Papiersorte	Papierzufuhr			
	Universalzufuhr	Papierkassette	Papiergewicht	Duplexpfad (Universalzufuhr nur im Kassettenmodus)
Normal	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Folie	Ja	Nein	Sehr schwer	Nein
Vordrucke	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Etiketten	Ja	Nein	Schwer 1	Nein
Fein	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Recycl.	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Pergament	Ja	Nein	Leicht	Nein
Rau	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Briefkopf	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Farbig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Gelocht	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Umschlag	Ja	Nein	Schwer 1	Nein
Karton	Ja	Nein	Schwer 2	Nein
Beschichtet	Ja	Nein	Normal 2	Nein
Dick	Ja	Nein	Schwer 1	Nein
Hochwertig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Anwender 1 (- 8)†	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Ja: kann eingestellt werden Nein: kann nicht eingestellt werden				

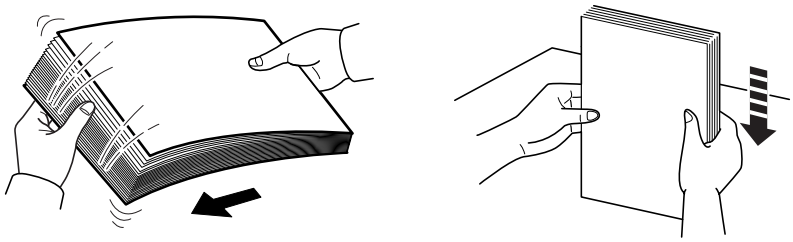
†. Vom Anwender definierte und gespeicherte Papiersorte. Bis zu 8 Benutzereinstellungen können vereinbart werden. Siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-70*.

Papier einlegen

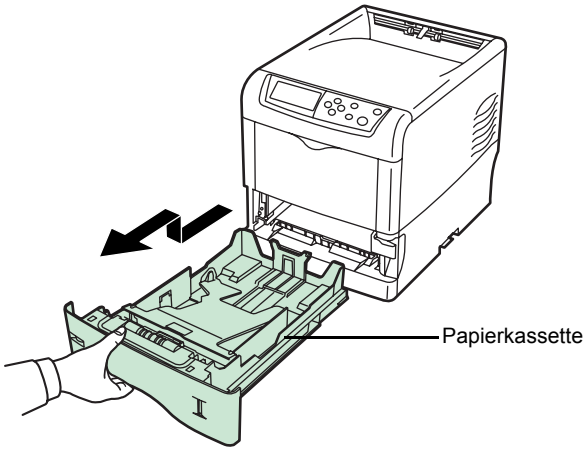
Im Folgenden wird das Einlegen von Papier in die Kassette und die Universalzufuhr beschrieben.

Papier in die Kassette einlegen

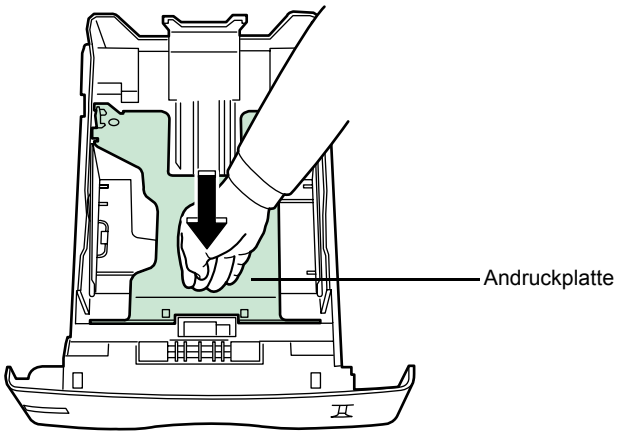
1 Fächern Sie das Druckmaterial (Papier bzw. Folien) zunächst auf und richten Sie den Papierstapel dann auf einer ebenen Fläche kantenbündig aus, um Papierstaus oder Schräglauf beim Drucken zu vermeiden.



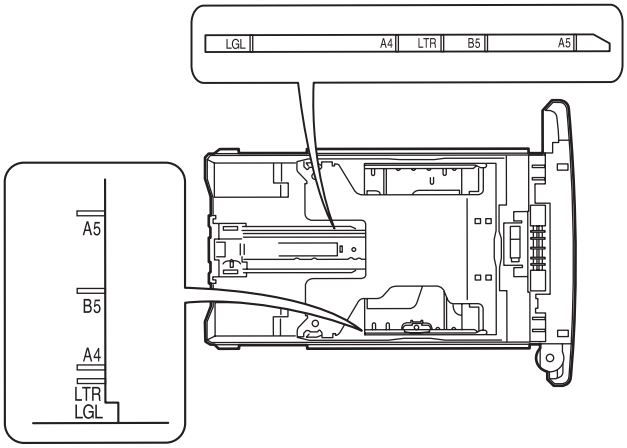
2 Ziehen Sie die Papierkassette vollständig aus dem Drucker.



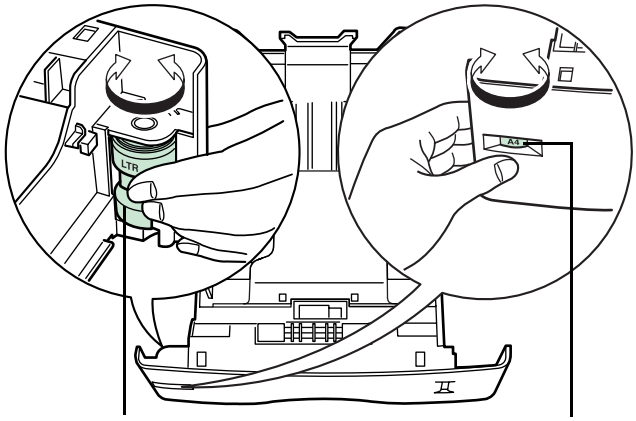
3 Drücken Sie die Andruckplatte nach unten, bis sie einrastet.



In der Papierkassette befinden sich Markierungen für gängige Papierformate.



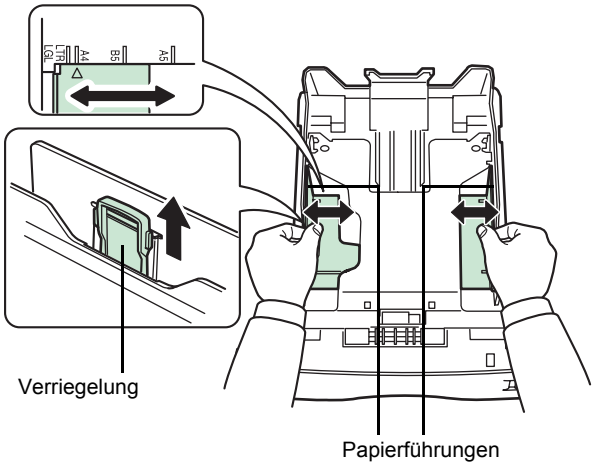
4 Stellen Sie den Papierformatregler (an der Vorderseite der Kassette) so ein, dass das Format des zu verwendenden Papiers im Anzeigefenster erscheint.



Papierformatregler Papierformatanzeige

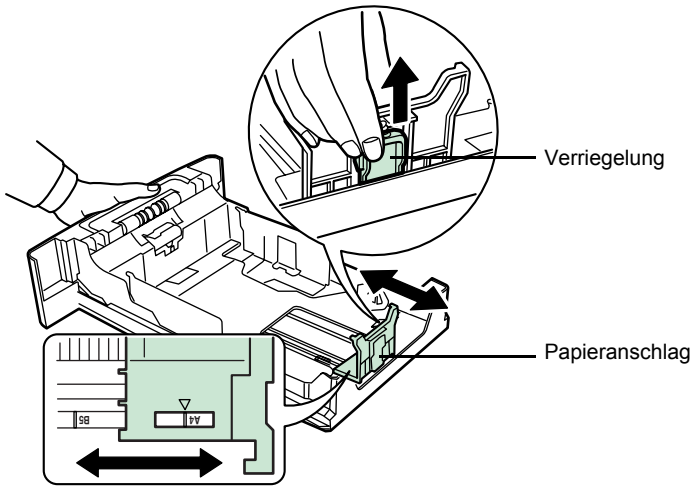
HINWEIS: Wenn Sie den Regler auf "OTHER" einstellen, muss das verarbeitete Papierformat über das Bedienfeld des Druckers spezifiziert werden. Siehe *Papierformat für Papierkassette einstellen auf Seite 2-63*.

5 Lösen Sie die Verriegelung an der linken Papierführung und stellen Sie die Führungen auf das gewünschte Papierformat ein.

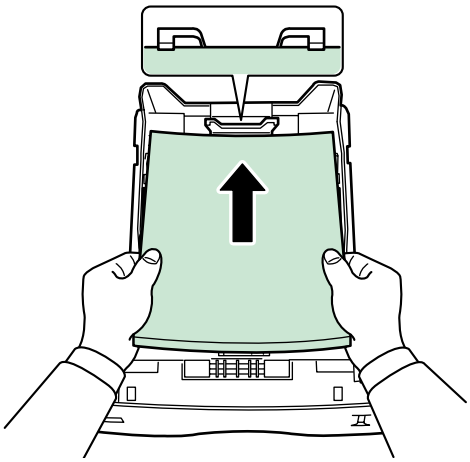


6 Lösen Sie die Verriegelung des Papieranschlags und stellen Sie den Anschlag auf das gewünschte Papierformat ein.

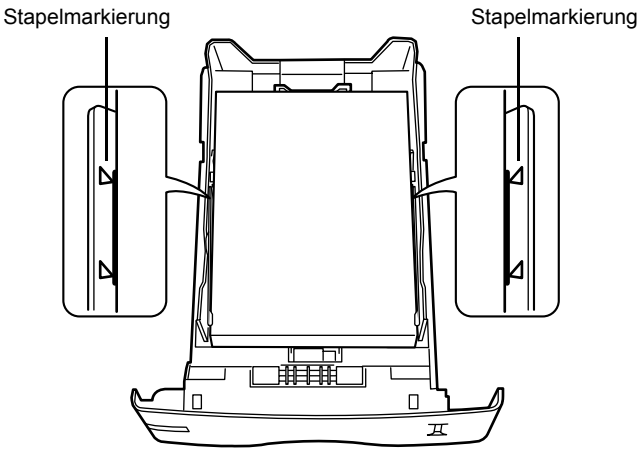
Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Format verarbeiten, schieben Sie die Papierführungen und den Papieranschlag ganz nach außen. Legen Sie das Papier ein und stellen Sie die Führungen und den Anschlag auf das betreffende Format ein. Papierführungen und Papieranschlag sind korrekt eingestellt, wenn sie das Papier leicht berühren.



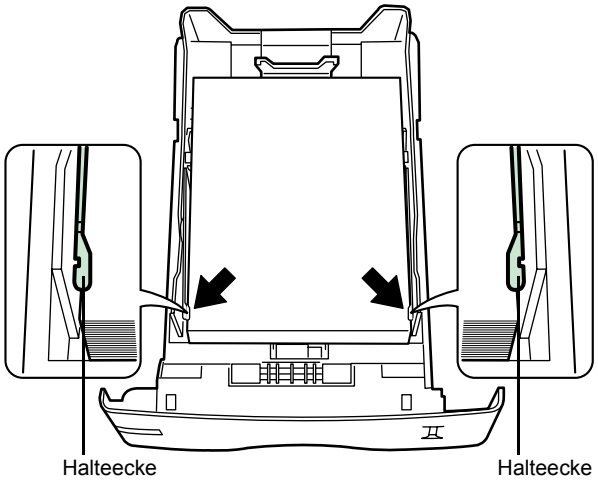
7 Legen Sie das Papier in die Papierkassette.



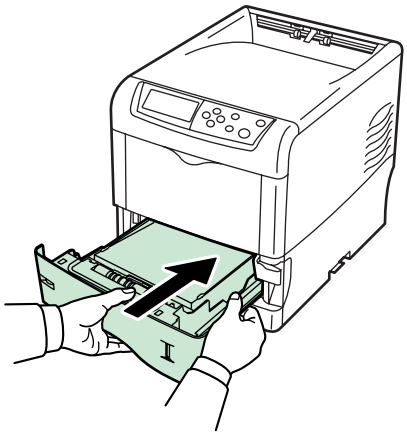
HINWEIS: Der in die Kassette eingelegte Papierstapel muss unbedingt unterhalb der Stapelmarkierungen auf den Papierführungen bleiben. Die Papierkassette fasst etwa 500 Blatt Papier mit einem Flächengewicht von 80g/m² und einer Stärke von 0,11 mm.



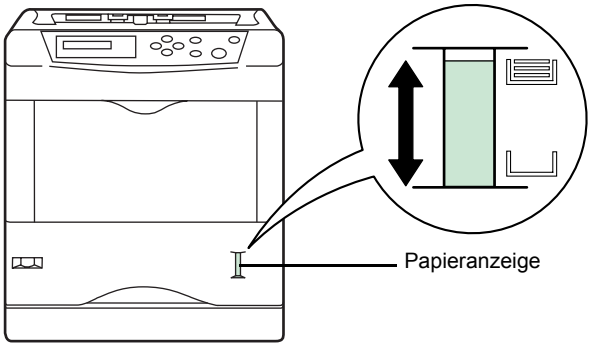
8 Drücken Sie das Papier wie in der Abbildung gezeigt unter die beiden Halteecken.



9 Installieren Sie die Papierkassette. Schieben Sie die Kassette so weit wie möglich in den Einschub am Drucker (siehe Abbildung).

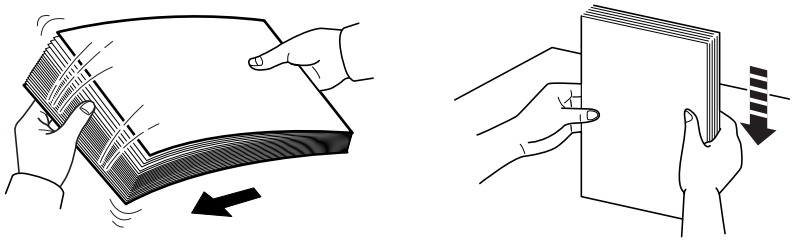


Vorne rechts an der Papierkassette befindet sich eine Papieranzeige, die anzeigt, wie viel Papier noch vorhanden ist. Ist das Papier aufgebraucht, geht der Zeiger bis zur Anzeige ⌴ (leer) herunter.

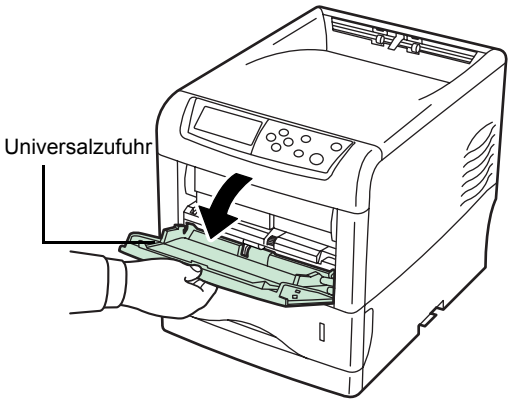


Papier in die Universalzufuhr einlegen

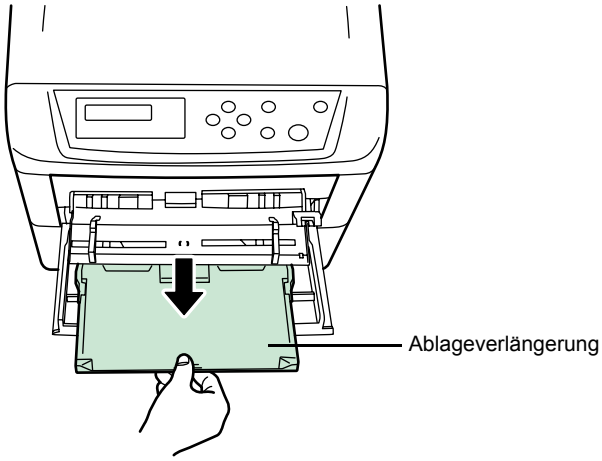
1 Fächern Sie das Druckmaterial (Papier bzw. Folien) zunächst auf und richten Sie den Papierstapel dann auf einer ebenen Fläche kantenbündig aus, um Papierstaus oder Schräglauf beim Drucken zu vermeiden.



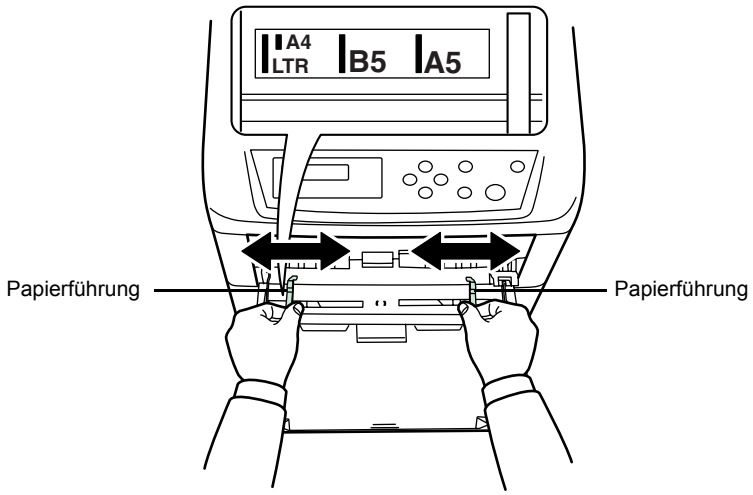
2 Öffnen Sie die Universalzufuhr, indem Sie sie nach vorne klappen.



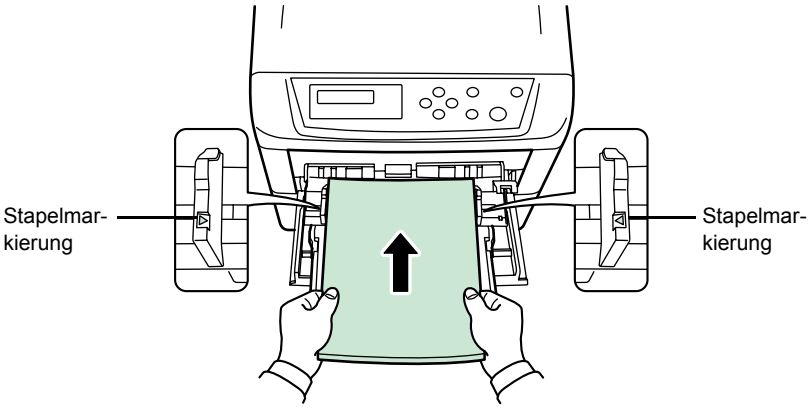
3 Ziehen Sie die Ablageverlängerung heraus.



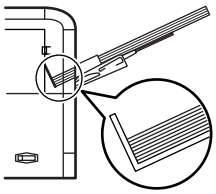
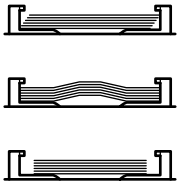
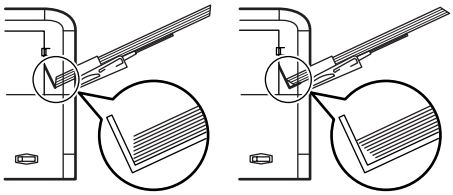
4 Stellen Sie die Papierführungen der Universalzufuhr auf das gewünschte Format ein. Standard-Papierformate sind an der Universalzufuhr markiert. Bei Verarbeitung solcher Formate brauchen Sie die Papierführungen somit nur an die entsprechenden Markierungen zu verschieben.



5 Richten Sie das Papier auf die Papierführungen aus und schieben Sie es so weit wie möglich ein.



HINWEIS: Legen Sie Papier maximal bis zu den Stapelmarkierungen der Universalzufuhr ein.
Weist das Papier eine starke Wellung in einer Richtung auf, beispielsweise wenn es auf einer Seite bereits bedruckt ist, das Papier in die andere Richtung aufrollen, um die Wellung zu beseitigen. Die bedruckten Blätter sind dann glatt.

Richtig		
Falsch		

6 Stellen Sie am Bedienfeld des Druckers das Papierformat für die Universalzufuhr ein. Siehe *Papierformat für Universalzufuhr einstellen auf Seite 2-61*.

2 Einsatz des Bedienfelds

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Allgemeine Informationen 2-2
- Bestandteile des Bedienfelds 2-3
- Einen Druckauftrag abbrechen 2-10
- Einsatz des Moduswahl-Systems 2-11
- Statusseiten 2-15
- e-MPS 2-18
- Schnittstellenparameter ändern 2-29
- Standardeinstellungen definieren 2-37
- Seiteneinstellungen 2-44
- Druckqualität einstellen 2-49
- Speichermedien 2-51
- Papierhandling 2-60
- Schwarzweiß- oder Farbdruck wählen 2-74
- Zählerstände ablesen 2-75
- Sonstige Einstellungen 2-77

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Kapitel enthält Informationen, die Sie für die Konfiguration des Ecosys Color-Druckers benötigen. Im Allgemeinen dient das Bedienfeld lediglich dazu, die Standardeinstellungen vorzunehmen. Die meisten Druckereinstellungen können Sie über den Druckertreiber in der Anwendungssoftware ändern.

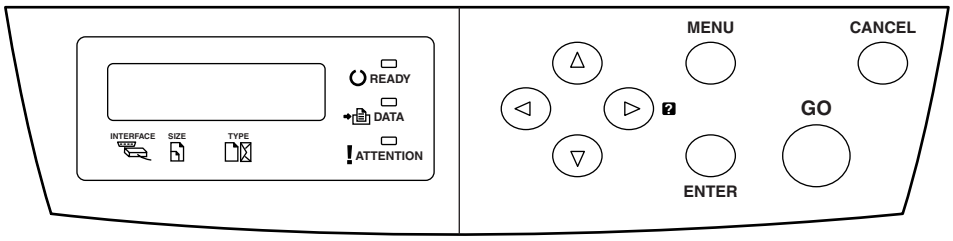
HINWEIS: Drucker-Voreinstellungen, die in der Software geändert werden, haben Vorrang vor Änderungen, die über das Bedienfeld vorgenommen werden.

Für die Änderung von Parametern, die im Druckertreiber nicht zur Verfügung stehen, können Sie andere Druckerdienstprogramme wie beispielsweise NET for Clients verwenden. Mit Hilfe dieser Dienstprogramme können Sie per Fernzugriff auf die Druckereinstellungen zugreifen. Die Druckerdienstprogramme befinden sich auf der CD-ROM, die Sie zusammen mit Ihrem Drucker erhalten haben.

In den nachfolgenden Abschnitten werden das Bedienfeld, die einzelnen Menüs sowie die Schritte und Maßnahmen zum Ändern diverser Druckereinstellungen detailliert erläutert.

Bestandteile des Bedienfelds

Das Bedienfeld des Druckers besteht aus einem LCD-Display mit zwei Zeilen à 16 Zeichen, acht Tasten und drei Leuchtanzeigen (LEDs).



Die im Display erscheinenden Meldungen sowie die Funktionen der Anzeigen und der verschiedenen Tasten werden nachstehend näher erläutert.

Display

Im Display des Bedienfelds erscheinen:

- Statusinformationen – die nachstehend aufgelisteten Meldungen, die während des normalen Betriebs angezeigt werden.
- Fehlercodes, wenn ein Bedienereingriff erforderlich ist; siehe hierzu das Handbuch "Einführung".

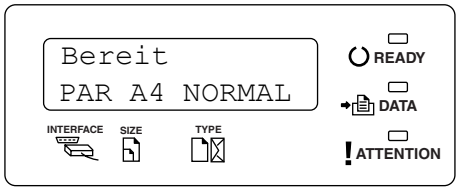
Statusinformationen

Meldung	Bedeutung
`Selbsttest`	Der Drucker führt einen Selbsttest nach dem Einschalten durch.
`Bitte warten`	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase und ist noch nicht betriebsbereit. Beim erstmaligen Einschalten des Druckers wird diese Meldung länger (evtl. einige Minuten) angezeigt.
`Bitte warten Nachtonern.`	Toner wird nachgefüllt. Diese Meldung kann erscheinen, wenn im Dauerbetrieb hohe Auflagen von Seiten erstellt werden, die viel Toner verbrauchen (beispielsweise beim Drucken von Fotos etc.).
`Bitte warten (Kalibrierung)`	Die Farbkalibrierung erfolgt automatisch nach dem Einschalten des Druckers. Diese Funktion kann auch manuell über das Bedienfeld aufgerufen werden. Einzelheiten siehe *Farb-Kalibrierung auf Seite 2-89*.
`Bereit`	Der Drucker ist betriebsbereit.
`Es wird gedruckt`	Der Drucker empfängt Daten für den Druck. Diese Meldung erscheint auch, wenn der Drucker eine Speicherkarte, Festplatte oder RAM DISK liest.
`Sparschaltung`	Der Drucker befindet sich im Ruhemodus. Wird eine Taste des Bedienfelds in Verbindung mit **[GO]** gedrückt, die Abdeckung geöffnet bzw. geschlossen oder ein Druckauftrag übergeben, wird der Ruhemodus wieder verlassen. Der Drucker durchläuft in diesem Fall die Aufwärmphase und geht wieder online. Einzelheiten zum Ruhemodus siehe *Sleep-Timer einstellen auf Seite 2-79*.
`Druck abbrechen`	Im Drucker werden Daten gelöscht. Informationen zum Abbrechen eines Druckvorgangs finden Sie unter *Einen Druckauftrag abbrechen auf Seite 2-10*.
`Daten auslassen`	Die Daten werden vom Drucker übergangen.
`Warte…`	Der Drucker wartet auf den Rest des Druckauftrags, bevor er die letzte Seite fertig stellt. Wenn Sie an dieser Stelle **[GO]** drücken, wird die letzte Seite sofort ausgegeben. Siehe weiter unten.
`FormFeed TimeOut`	Der Drucker druckt die letzte Seite, nachdem die Wartezeit abgelaufen ist.

Fehlercodes

Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.

Anzeigen im Display



Schnittstellenanzeige (INTERFACE)

Die Schnittstellenanzeige nennt die aktuelle Schnittstelle, über die der Drucker derzeit Daten empfängt:

PAR	Bidirektionale Parallelschnittstelle
USB	USB-Schnittstelle
SER	Serielle (RS-232C-)Schnittstelle (optional)
NET	Netzwerkschnittstelle
OPT	Netzwerkschnittstelle (optional)
---	Keine Schnittstelle aktiv

Für jede Schnittstelle gilt ein Zeitlimit (Timeout) von 30 Sekunden (werkseitige Grundeinstellung). Während dieser Zeit können an den anderen Schnittstellen zwar schon Druckaufträge entgegengenommen, aber noch nicht ausgedruckt werden.

Papierformat-Anzeige (SIZE)

Gibt Folgendes an:

- Im Standby-Zustand (Bereitschaft) das in der Kassette enthaltene Papierformat. Die Standard-Papierkassette wird über entsprechende Tasten auf dem Bedienfeld festgelegt. Einzelheiten siehe *Papierhandling auf Seite 2-60*.
- Während des Druckvorgangs das Papierformat, das von der Anwendungssoftware zur Formatierung des Dokuments für die Druckausgabe verwendet wird.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abkürzungen der einzelnen Papierformate sowie zugehörigen Abmessungen.

A4	ISO A4 (21 × 29,7 cm)
A5	ISO A5 (14,8 × 21 cm)
A6	ISO A6 (10,5 × 14,8 cm)†
B5	JIS B5 (18.2 × 25.6 cm)
B6	JIS B6 (12,8 × 18,2 cm)†
LT	Letter (21,6 x 27,9 cm)

LG	Legal (21,6 x 35,6 cm)
MO	Umschlag Monarch (9,8 x 19,1 cm)†
DL	Umschlag DL (11 × 22 cm)†
C5	Umschlag C5 (16,2 × 22,9 cm)
b5	ISO B5 (17,6 × 25 cm)
EX	Executive (18,4 × 26,7 cm)
#6	Umschlag 6 (9,2 × 16,5 cm)†
#9	Umschlag 9 (9,8 × 22,5 cm)†
10	Umschlag 10 (10,5 x 24,1 cm)†
HA	Hagaki (10 × 14,8 cm)†
OH	Oufuku Hagaki (20 × 14,8 cm)†
O2	Oficio II (21,6 × 33 cm)
16K	16 kai (19,7 × 27,3 cm)
ST	Statement (14 × 21,6 cm)†
FO	Folio (21 × 33 cm)
Y2	Yokei 2 (11,4 × 16,2 cm)†
Y4	Yokei 4 (10,5 × 23,5 cm)†
CU	Benutzerdefiniert (Universalzufuhr: 7 x 14,8 cm bis 21,6 x 35,6 cm, Kassette: 14,8 x 21 cm bis 21,6 x 35,6 cm)

†. Nur bei Einsatz der Universalzufuhr.

Papiersortenanzeige (TYPE)

In der TYPE-Anzeige des Druckers erscheint die für die aktuelle Papierkassette eingestellte Papiersorte. Die Papiersorte kann über das Bedienfeld manuell eingestellt werden. Siehe *Papierhandling auf Seite 2-60*). Folgende Abkürzungen werden verwendet:

(Keine)	Auto	BRIEFKOPF	Briefkopfpapier
NORMAL	Normalpapier	FARBIG	Farbiges Papier
FOLIE	Klarsichtfolien†	GELOCHT	Vorgelochtes Papier
VORDRUCK	Vordrucke	UMSCHLAG	Briefumschläge†
ETIKETTEN	Etiketten†	KARTON	Karton†
FEIN	Feinpapier	BESCHICH	Beschichtetes Papier†
RECYCL.	Recycling-Papier	DICK	Dickes Papier†
PERGAMENT	Pergamentpapier†	HOCHWERT	Hochwertiges Papier für den Farbdruck
GROB	Grobes Papier	ANWEND.1 (- 8)	Benutzerdefiniert 1 (bis 8)

†. Nur bei Einsatz der Universalzufuhr

READY, DATA und ATTENTION (LEDs)

Die nachfolgende Anzeigen des Bedienfelds leuchten sowohl im normalen Druckbetrieb als auch dann, wenn ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist. Der jeweilige Anzeigenstatus signalisiert:

Anzeige	Beschreibung
READY	**Blinkt:** Signalisiert einen Fehler, den Sie selbst beheben können. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*. **Leuchtet:** Signalisiert, dass der Drucker betriebsbereit und online ist. Empfangene Daten werden umgehend ausgedruckt. **Aus:** Signalisiert, dass der Drucker offline geschaltet ist. Vom Computer empfangene Daten werden zwar gespeichert, jedoch erst gedruckt, wenn der Drucker mit **[GO]** online geschaltet wird. Signalisiert außerdem, dass ein Druckvorgang aufgrund einer Fehlerbedingung automatisch unterbrochen wurde. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.
DATA	**Blinkt:** Signalisiert, dass der Drucker Daten empfängt. **Leuchtet:** Signalisiert, dass Daten vor der Druckausgabe verarbeitet bzw. empfangene Daten auf die Speicherkarte, die Festplatte oder eine RAM DISK geschrieben werden.
! ATTENTION	**Blinkt:** Signalisiert, dass bestimmte Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen oder der Drucker sich in der Aufwärmphase befindet. **Leuchtet:** Signalisiert, dass ein Problem oder Fehler aufgetreten ist. Siehe hierzu den Abschnitt *Störungsbeseitigung* im Handbuch *Einführung*.

Tasten

Die nachfolgende Tabelle erläutert die zur Konfiguration des Druckers verwendeten Tasten des Bedienfelds. Hierbei ist zu beachten, dass einige Tasten doppelt belegt sind.

HINWEIS: Der Drucker verfügt über eine parallele, eine USB- und eine Netzwerkschnittstelle sowie eine optionale Schnittstelle. Über die hier beschriebenen Tasten vorgenommene Einstellungen wirken sich nur auf die aktuelle Schnittstelle aus (erkennbar an der INTERFACE-Anzeige im Display). Siehe *Schnittstellenanzeige (INTERFACE) auf Seite 2-5*.

GO-Taste

GO – Über diese Taste wird der Drucker on- bzw. offline geschaltet. Verwenden Sie die Taste, um:

- zwischen On- und Offline-Zustand umzuschalten. Indem Sie den Drucker offline schalten, können Sie einen Druckauftrag zeitweise unterbrechen.
- eine Seite zu drucken und auszugeben, wenn am Drucker die Meldung `Warte…` erscheint.
- bestimmte Fehler zu löschen.
- den Drucker aus dem Ruhemodus holen.

CANCEL-Taste

Mit dieser Taste können Sie:

- einen laufenden Druckvorgang abbrechen.
- das akustische Alarmsignal abschalten.
- bei der Arbeit mit dem Menüsystem numerische Werte zurücksetzen oder Parameteränderungen wieder rückgängig machen.

1 Wenn im Display die Meldung `Es wird gedruckt` erscheint, **[CANCEL]** drücken.

`Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

`Parallel`
`USB`
`Netzwerk`
`Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
`Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

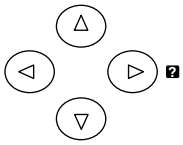
2 Drücken Sie **[ENTER]**. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

MENU-Taste

MENU – Über diese Taste können Sie das Menüsystem aufrufen, um Einstellungen bzw. die Druckumgebung des Druckers zu ändern.

Wenn Sie diese Taste bei der Moduswahl betätigen, wird die Auswahl beendet und der Drucker wieder in den normalen Betriebszustand zurückgesetzt.

Pfeiltasten



Die vier Pfeiltasten werden im Menüsystem für den Aufruf einer bestimmten Menüposition oder die Eingabe numerischer Werte benutzt.

Die Pfeiltaste mit dem Fragezeichen (?) kann gedrückt werden, wenn im Display eine Papierstau-Meldung erscheint. In diesem Fall erscheint ein Hilfetext, der die Beseitigung des Papierstaus erläutert.

ENTER-Taste

Mit der ENTER-Taste:

- werden numerische Werte und sonstige ausgewählte Positionen bestätigt.
- wird die gewünschte Papierzufur eingestellt, wenn im Display `Anderer Einzug ?` erscheint.

HINWEIS: Wenn Sie **[ENTER]** festhalten und gleichzeitig **[MENU]** drücken, während im Display die Meldung `Bereit` angezeigt wird, erscheint das Menü "AdministrationID". Dieses Menü ist ausschließlich für Administratoreinstellungen für das Account Management-System reserviert. Sollte dieses Menü versehentlich angezeigt werden, drücken Sie bitte **MENU**, damit im Display wieder `Bereit` erscheint.

Einen Druckauftrag abbrechen

1 Wenn im Display `Es wird gedruckt` erscheint, **[CANCEL]** drücken.

`Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

`Parallel`
`USB`
`Netzwerk`
`Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
`Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

2 Drücken Sie **[ENTER]**. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

Einsatz des Moduswahl-Systems

Das Moduswahl-System

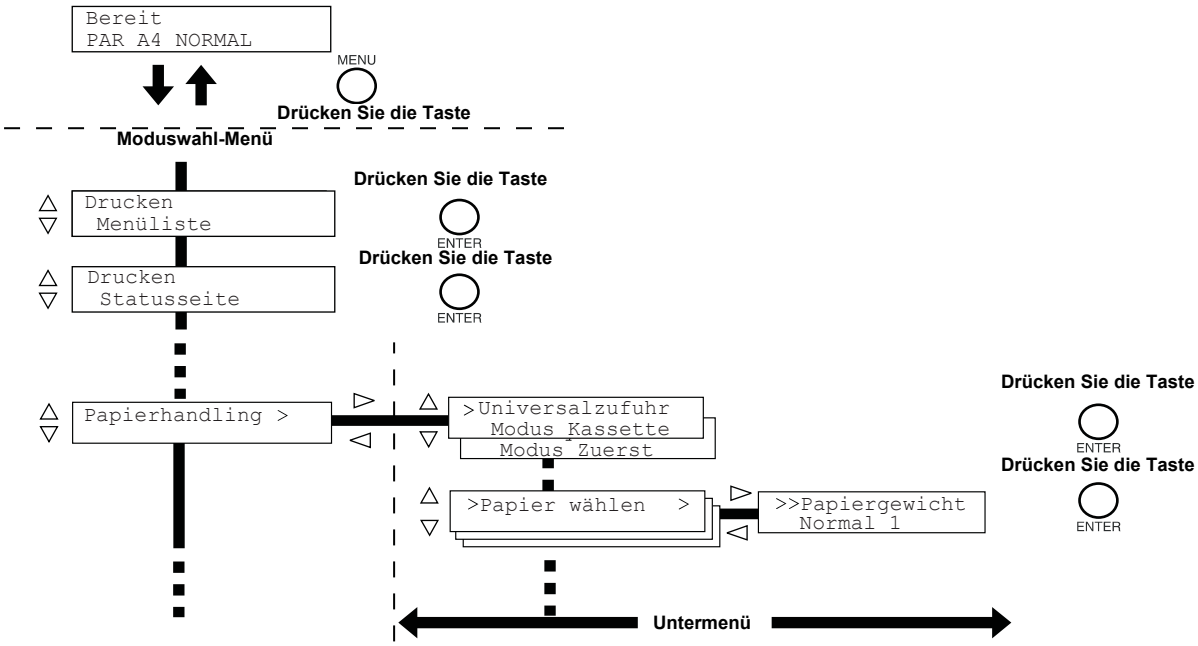
In diesem Abschnitt wird der Einsatz des Moduswahl-Systems erläutert. Über die Taste **[MENU]** des Bedienfelds haben Sie Zugriff auf verschiedene Menüs, in denen Sie die jeweils erforderlichen Druckereinstellungen vornehmen können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn im Display die Meldung "Bereit" angezeigt wird.

HINWEIS: Einstellungen, die über die Anwendungssoftware bzw. den Druckertreiber vereinbart werden, haben Vorrang vor den Bedienfeld-Einstellungen.

Moduswahl-Menü aufrufen

Drücken Sie **[MENU]**, wenn im Display `Bereit` angezeigt wird.

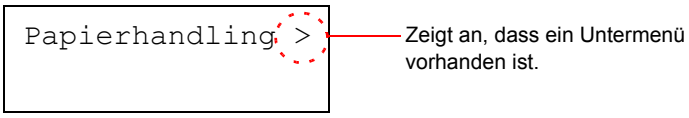
Daraufhin erscheint das Moduswahl-Menü.



Menü auswählen

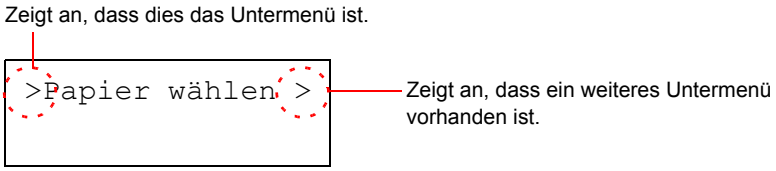
Das Moduswahl-System dieses Druckers ist hierarchisch aufgebaut. Mit den Tasten △ und ▽ können Sie das gewünschte Menü aufrufen.

Wenn das ausgewählte Menü über ein Untermenü verfügt, erscheint hinter dem betreffenden Menü das Symbol >.



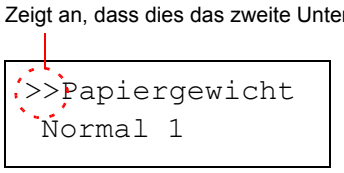
Drücken Sie ▷, um das Untermenü zu öffnen, oder kehren Sie mit ◁ zur nächsthöheren Menüebene zurück.

> erscheint vor dem Untermenü.



Drücken Sie ▷, um das zweite Untermenü zu öffnen, oder kehren Sie mit ◁ zur nächsthöheren Menüebene zurück.

>> erscheint vor dem zweiten Untermenü.



Menüposition einstellen

Rufen Sie das gewünschte Menü auf und drücken Sie **ENTER**, um die Konfiguration einzustellen oder zu ändern.

Drücken Sie △ bzw. ▽, bis der gewünschte Parameter im Display erscheint, und bestätigen Sie den eingestellten Wert bzw. die gewählte Einstellung mit **[ENTER]**.

Einstellung abbrechen

Wenn Sie bei Auswahl eines Menüs die Taste **[MENU]** betätigen, erscheint im Display wieder die Meldung `Bereit`.

Überblick über das Menüsystem

Die Menüstruktur ist eine hierarchische Übersicht über das druckereigene Moduswahl-System. Die Menüstruktur hilft Ihnen bei der Navigation durch die verschiedenen Moduswahl-Menüs.

Menüstruktur drucken

Der Drucker gibt auf Wunsch eine vollständige Liste aller Moduswahl-Menüs aus – die Menüstruktur. Der Inhalt dieser Liste hängt davon ab, welche Optionen jeweils installiert sind.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Menüliste drucken` erscheint.

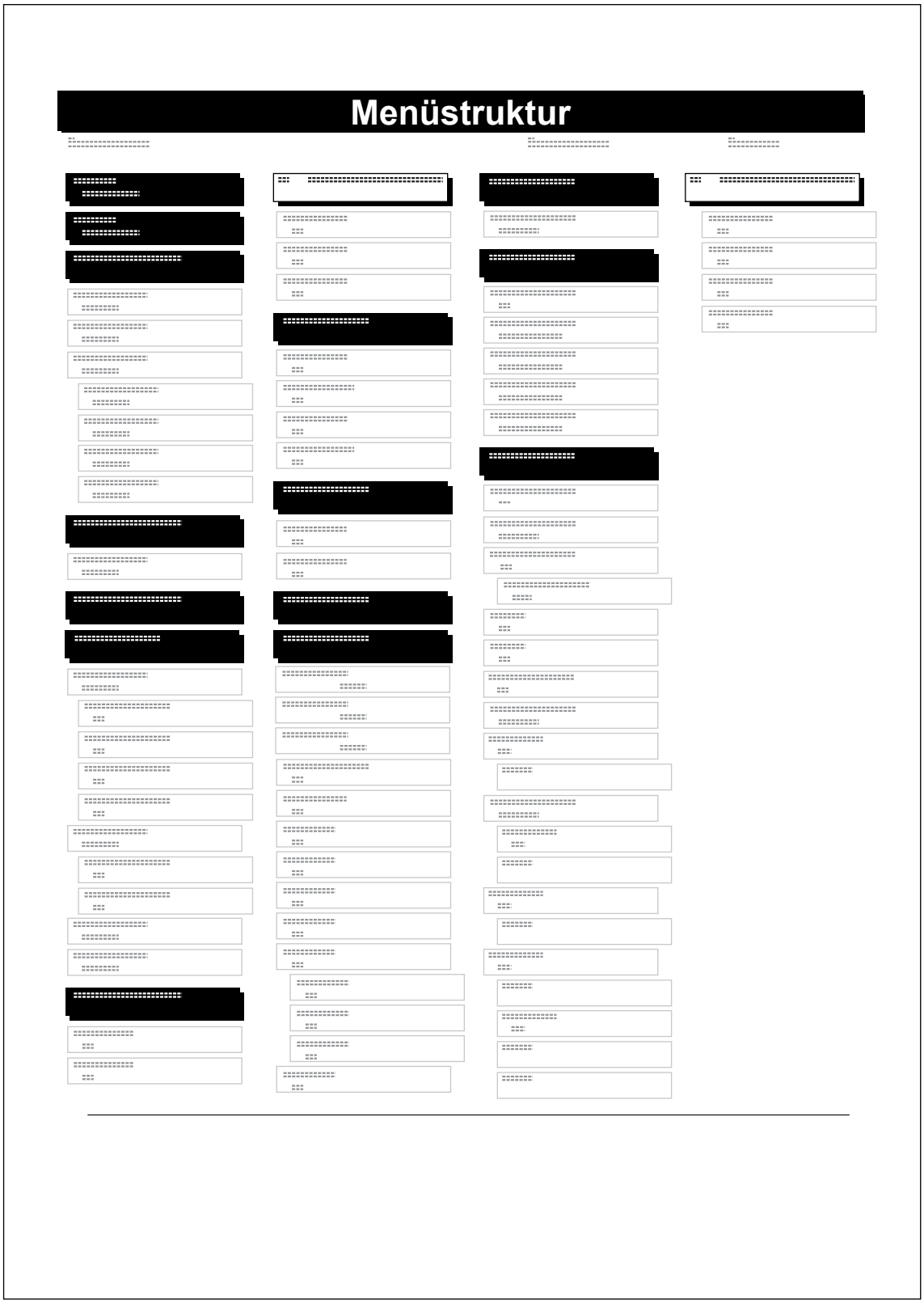
```
Menüliste
 drucken
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Menüliste
 drucken ?
```

4 Drücken Sie **[ENTER]**. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Drucker gibt die Menüstruktur aus.

Menüstruktur (Muster)



Statusseiten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Statusseiten ausgedruckt werden können. Die Statusseite enthält eine Liste mit Parametern und Einstellungen für grundlegende Druckerkonfigurationen. Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Statusseite auszudrucken, wenn Sie den Kundendienst für Ihren Drucker in Anspruch nehmen.

Statusseite drucken

Wenn Sie den aktuellen Druckerstatus überprüfen oder die verfügbare Speicherkapazität sowie die aktuellen Einstellungen für die installierten Geräteoptionen feststellen möchten, können Sie eine entsprechende Statusseite ausdrucken.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Statusseite drucken` erscheint.

   ```
   Statusseite
    drucken
   ```

3. Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

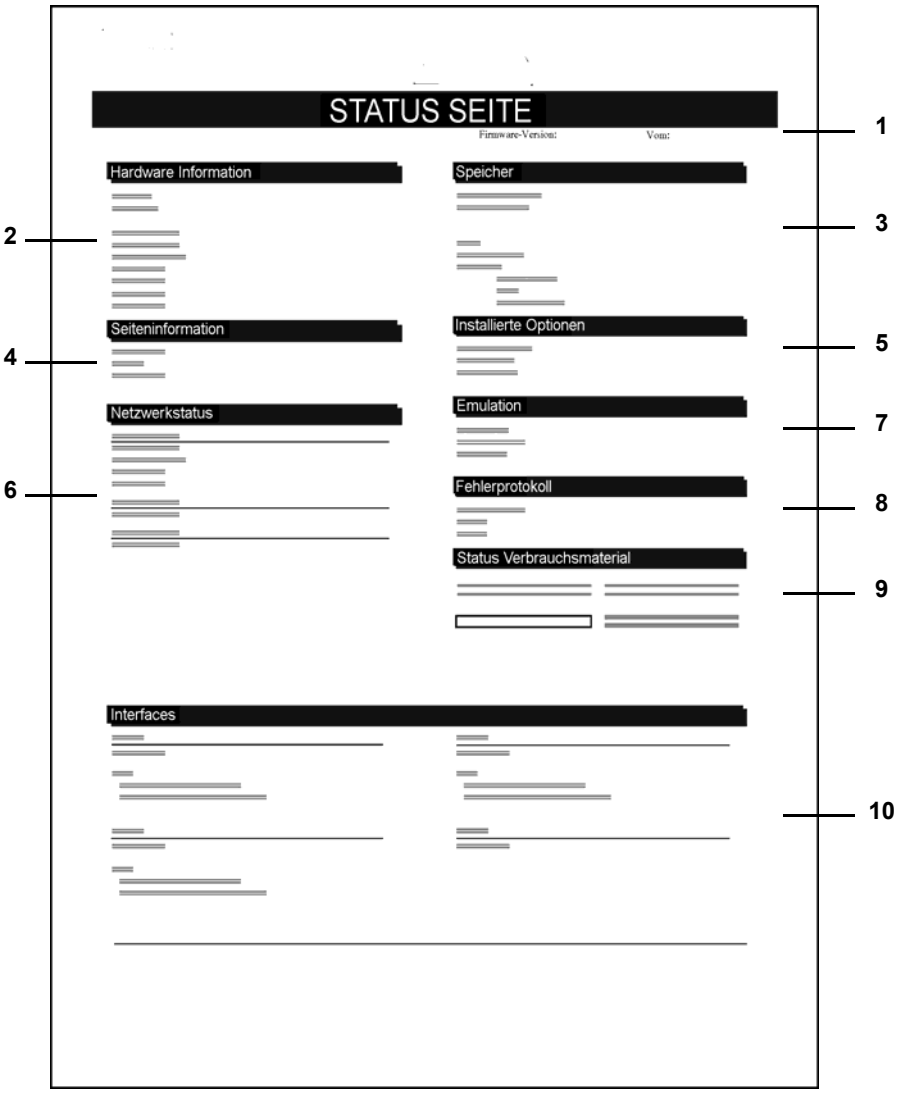
   ```
   Statusseite
    drucken ?
   ```

4. Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Drucker gibt eine Statusseite aus.

   Die verschiedenen Positionen der Statusseite werden unter *Die Positionen der Statusseite auf Seite 2-16 ausführlich beschrieben.*

Die Positionen der Statusseite

Die Zahlen in der nachfolgenden Abbildung dienen als Verweis in den Erläuterungen auf den Folgeseiten. Welche Positionen und Werte die Statusseite enthält, hängt von der Firmware-Version des Druckers ab.



1 Firmware-Version

Hier erscheinen die Firmware-Version und das Freigabedatum.

2 Hardware Information

Hier erscheinen die verschiedenen hardwarebezogenen Druckereinstellungen:

- Papierformat/-sorte Universalzufuhr
- Papierformat/-sorte Papierkassette
- Warnsignal
- Gesamtpuffergröße

- Timeout Sleep-Timer
- Form.-Vorsch.-Zeitab.

3 Speicher

Hier erscheinen folgende Informationen:

- Standardspeicher des Druckers
- Status des Zusatzspeichers (Steckplätze 1 und 2), in Kilobyte
- Gesamtspeicher des Druckers
- RAM DISK-Status

4 Seiteninformation

Hier erscheinen seitenbezogene Informationen:

- Anzahl Kopien (1 bis 999)
- Page Count (Gesamtseitenzahl)

5 Installierte Optionen

Hier sehen Sie, welche Druckeroptionen installiert sind:

- Festplatte
- Option ROM
- CompactFlash-Karte

6 Netzwerkstatus

Hier erscheint die IP-, die Subnetzmasken- sowie die Standard-Gateway-Adresse der im Drucker installierten Netzwerkkarte.

7 Emulation

Hier erscheinen alle verfügbaren Emulationen des Druckers. Werksvorgabe ist PCL 6. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- PCL 6
- KPDL3

8 Fehlerprotokoll

Hier erscheinen die letzten drei Instanzen folgender Fehlertypen (in chronologischer Reihenfolge):

- KPDL (PostScript)-Fehler
- Speicherüberlauf
- Daten zu komplex
- Datei nicht gefunden

Der jeweils aktuellste Fehler erscheint in der ersten Zeile des Fehlerprotokolls. Die Fehlerinformationen werden beim Ausschalten des Druckers automatisch gelöscht.

Das Fehlerprotokoll ist nur für den Kundendienst gedacht.

9 Status Verbrauchsmaterial

Der ungefähre Resttonervorrat. Lautet der Wert 100 %, ist der Tonerbehälter voll. Je kleiner der Wert, desto weniger Toner ist vorhanden.

10 Interfaces

Die Emulation sowie die Standardschrift aller druckerseitig installierten Schnittstellen.

e-MPS

"e-MPS" ist die Abkürzung für *enhanced-Multiple Printing System* (erweitertes System für den Mehrfachdruck) – ein System, das zwei Technologien für die Auftragsspeicherung kombiniert. Bei diesem Drucker ist das e-MPS über folgenden Treiberfunktionen realisiert:

- Job Retention (Auftragsverwaltung)
- Job Storage (Auftragsspeicher)

In beiden Modi werden beim Drucken eines Dokuments die Druckdaten vom Computer an den Drucker übertragen und dann auf der Festplatte des Druckers gespeichert. Da weitere Exemplare des Dokuments anhand der gespeicherten Daten erstellt werden, wird der Druckvorgang beschleunigt, die Spooling-Zeit am Computer verkürzt und das Netzwerk entlastet.

HINWEIS: Um das e-MPS-System nutzen zu können, muss der Drucker mit einer optionalen Festplatte ausgestattet sein. Einzelheiten siehe *Festplatte auf Seite 3-9*.
Für "Prüfen und aufbewahren" und "Privater Druck" kann auch die RAM DISK benutzt werden. Detaillierte Informationen zur Einrichtung der RAM DISK finden Sie unter *Einsatz einer RAM DISK auf Seite 2-58*.

Job Retention (Auftragsverwaltung)

Diese Funktion unterstützt vier Modi, die nachstehend näher erläutert sind. Wählen Sie zur Aktivierung der gewünschten Betriebsart in Ihrer Anwendungssoftware folgende Druckertreiber-Einstellungen:

	Schnellkopie	Prüfen und aufbewahren	Privater Druck	Gespeich. Auftrag
Hauptfunktion	Drucken zusätzlicher Kopien fertig gestellter Aufträge	Ausgabe des ersten Exemplars als Probedruck vor Ausdruck der verbleibenden Kopien	Ablegen von Aufträgen im Drucker als Schutz vor unberechtigtem Zugriff	Zum Speichern von Dokumenten (Fax-Deckblätter etc.)
Speicherstart durch	Druckertreiber	Druckertreiber	Druckertreiber	Druckertreiber
Bei Beendigung der Druckeinstellung aus der Anwendung	Druckt gleichzeitig	Druckt eine Kopie gleichzeitig	Druckt nicht	Druckt nicht
Abruf über	Bedienfeld	Bedienfeld	Bedienfeld	Bedienfeld
Standardzahl Kopien bei Abruf	Identisch mit gespeicherter Anzahl (kann geändert werden)	Eine weniger (kann geändert werden)	Identisch mit gespeicherter Anzahl (kann geändert werden)	Eine (kann geändert werden)
Maximale Anzahl gespeicherter Aufträge†	32, erweiterbar auf 50	32, erweiterbar auf 50	Abhängig von der Festplattenkapazität	Abhängig von der Festplattenkapazität
PIN-Sicherheit	Nein	Nein	Ja	Ja (sofern erforderlich)

	Schnellkopie	Prüfen und aufbewahren	Privater Druck	Gespeich. Auftrag
Daten werden nach dem Drucken	Gespeichert	Gespeichert	Gelöscht	Gespeichert
Daten werden beim Ausschalten	Gelöscht	Gelöscht	Gelöscht	Gespeichert

†. Für jeden weiteren Druckauftrag wird ein älterer Auftrag gelöscht.

Job Storage (Auftragsspeicher)

Mit dieser Funktion werden Druckaufträge vorübergehend oder permanent bzw. in virtuellen Mailboxen gespeichert – je nachdem, welche Option im Druckertreiber Sie aktivieren, wenn Sie von einem Computer aus drucken.

Virtuelle Mailbox

Die virtuelle Mailbox ist Bestandteil der Auftragsspeicher-Funktion, da hier Druckaufträge auf der Festplatte abgelegt werden, ohne jedoch direkt ausgedruckt zu werden. Diese Aufträge lassen sich bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt über das Bedienfeld oder das Dienstprogramm **Printer Disk Manager** (auf der mitgelieferten CD-ROM) abrufen.

Jede Mailbox kann von einem Anwender verwendet werden, der in diesem Modus ebenfalls auf den Drucker zugreifen möchte. Standardmäßig ist die Mailbox wie folgt durchnummeriert: "Behälter 001", "Behälter 002"…etc. Um einen Auftrag in einer dieser Mailboxen abzulegen, weisen Sie ihm im Druckertreiber vor dem Ausdruck die Nummer bzw. den Namen einer Mailbox zu.

Zum Abrufen eines Auftrags aus dem Speicher siehe *Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen auf Seite 2-24*.

HINWEIS: Die virtuelle Mailbox kann nur in Verbindung mit der PCL 6-Emulation genutzt werden.

Schnellkopie

In diesem Modus können Sie die gewünschte Anzahl Kopien eines Auftrags drucken und gleichzeitig den Auftrag auf der Festplatte/RAM DISK speichern. Werden weitere Kopien benötigt, lassen sich diese jederzeit über das Bedienfeld des Druckers abrufen. Informationen zum Drucken eines Auftrags als Schnellkopie enthält das Handbuch *KX Printer Drivers Operation Guide*.

Standardmäßig können auf der Festplatte 32 Druckaufträge abgelegt werden. Bei Bedarf können Sie diesen Standardwert über das e-MPS-Konfigurationsmenü auf bis zu 50 erhöhen. Einzelheiten siehe unter *Maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen ändern auf Seite 2-25*. Ist die maximale Anzahl Druckaufträge erreicht, wird der älteste Auftrag durch einen neu eingehenden Auftrag überschrieben. Sobald der Drucker ausgeschaltet wird, gehen alle gespeicherten Aufträge verloren.

Zusätzliche Schnellkopien drucken

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Schnellkopie` erscheint, gefolgt von dem Benutzernamen (in diesem Beispiel `Harold`). Der Benutzername wird im Druckertreiber zugewiesen.

```
>Schnellkopie
 Harold
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Benutzernamen.

```
>Schnellkopie
?Harold
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Benutzername angezeigt wird (in diesem Beispiel `Arlen`).

```
>Schnellkopie
?Arlen
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Der im Druckertreiber vereinbarte Auftragsname (in diesem Beispiel `Report`) wird angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Arlen
?Report
```

8 Drücken Sie △ bzw. ▽, bis der gewünschte Auftragstitel angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[ENTER]**. Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Drücken Sie △, um die Kopienzahl zu erhöhen, bzw. ▽, um die Kopienzahl zu verringern.

```
>Report
 Kopien      001
```

10 Drücken Sie **[ENTER]**, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

Schnellkopie-Auftrag löschen

1 Gehen Sie wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vor, um den Titel des zu löschenden Auftrags anzuzeigen.

2 Sobald der Name des zu löschenden Auftrags angezeigt wird, beispielsweise `Report`, drücken Sie **[ENTER]**. Daraufhin beginnt der Cursor unter der Kopienzahl zu blinken.

```
>Report
 Kopien      001
```

3 Drücken Sie wiederholt ▽, bis unter dem Namen `Löschen` erscheint.

```
>Report
 Löschen
```

4 Drücken Sie **[ENTER]**. Der Schnellkopie-Auftrag wird gelöscht.

Prüfen und aufbewahren

Wenn Sie in diesem Modus mehrere Kopien erstellen, wird zunächst nur ein Probedruck ausgegeben, den Sie überprüfen können, bevor Sie weitere Kopien anfordern. So vermeiden Sie übermäßigen Ausschuss aufgrund eventuell fehlerhafter Drucke.

Der Drucker gibt den Auftrag einmal aus und speichert ihn gleichzeitig auf der Festplatte/RAM DISK ab. Wenn Sie den Druckvorgang über das Bedienfeld wieder aufnehmen, können Sie außerdem die Anzahl der Kopien ändern.

Wird der Drucker ausgeschaltet, gehen alle gespeicherten Druckaufträge verloren.

Verbleibende Kopien eines "Prüfen und aufbewahren"-Auftrags

"Prüfen und aufbewahren"-Aufträge können ähnlich wie Schnellkopie-Aufträge am Bedienfeld abgerufen werden. *Siehe Zusätzliche Schnellkopien drucken auf Seite 2-20.*

Private bzw. gespeicherte Aufträge drucken

Beim privaten Druck können Sie festlegen, dass ein Druckauftrag erst gedruckt wird, wenn Sie ihn über das Bedienfeld freigeben. Bei der Übergabe des Auftrags aus der Anwendungssoftware sollten Sie im Druckertreiber eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) angeben. Der Auftrag wird für den Druck freigegeben, sobald diese PIN am Bedienfeld eingegeben wird. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass vertrauliche Druckaufträge für Unbefugte nicht zugänglich sind.

Im Auftragsspeicher-Modus sind Zugangscodes nicht obligatorisch, sie können jedoch im Druckertreiber definiert werden, wenn Drucken mit PIN-Sicherheit erforderlich ist. Dann muss der Zugangscode am Bedienfeld des Druckers eingegeben werden, um einen gespeicherten Auftrag drucken zu können. Nach Abschluss des Druckvorgangs werden die Druckdaten auf der Festplatte gespeichert. Informationen zu den Treibereinstellungen finden Sie im *KX Printer Drivers Operation Guide*.

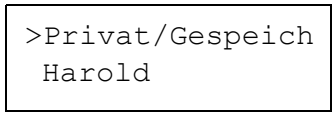
Private bzw. gespeicherte Aufträge freigeben

1 Drücken Sie **[MENU]**.

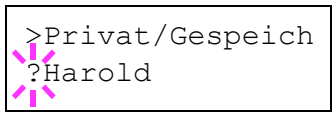
2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Privat/Gespeich` erscheint. Dann wird auch der im Druckertreiber eingegebene Anwendername angezeigt (in diesem Beispiel `Harold`).

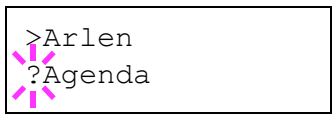


5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint vor dem Benutzernamen.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Benutzernamen angezeigt wird (in diesem Beispiel Arlen).

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Der Benutzername und der im Druckertreiber eingegebene Auftragsname (in diesem Beispiel Agenda) werden angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

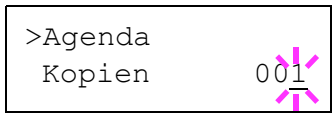


8 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Auftragstitel angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[ENTER]**. Die ID-Eingabezeile erscheint (wenn Sie im Druckertreiber eine PIN vereinbart haben). Geben Sie die vierstellige Kennung ein und bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

Zur Eingabe der ID gehen Sie mit ◁ oder ▷ auf die angezeigte Kennung und stellen mit △ bzw. ▽ die richtige Zahl ein.

10 Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Um die Kopienzahl zu erhöhen, drücken Sie △; um die Kopienzahl zu verringern, drücken Sie ▽.



11 Drücken Sie **[ENTER]**, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

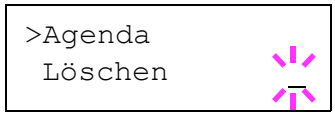
Private bzw. gespeicherte Aufträge löschen

Durch Ausführung der nachfolgenden Schritte können Sie gespeicherte Druckaufträge einzeln löschen. Im Modus "Privater Druck" gespeicherte Jobs werden automatisch gelöscht, wenn Sie den Drucker nach dem Druckvorgang ausschalten. Als Speicheraufträge gespeicherte Jobs werden dagegen nicht automatisch gelöscht.

1 Gehen Sie wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vor.

2 Sobald der Name des zu löschenden Auftrags angezeigt wird (in diesem Beispiel Agenda), drücken Sie **[ENTER]**. Geben Sie die vierstellige Kennung ein und bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

3 Drücken Sie wiederholt ▽, bis vor der Kopienanzahl Löschen erscheint.



4 Drücken Sie **[ENTER]**. Der private Druckauftrag wird von der Festplatte gelöscht.

Aufträge mit Auftragscode drucken

Um Druckaufträge mit Auftragscode ausgeben zu können, muss **NET for Clients** auf Ihrem Computer installiert sein. Das Dienstprogramm **NET for Clients** finden Sie auf der CD-ROM (Software Library) zu Ihrem Drucker.

Auftragscodeliste drucken

Wenn Sie bei Ausgabe eines Druckauftrags im Druckertreiber die Option für die permanente Speicherung eines Auftrags wählen, können Sie über das Bedienfeld eine Auftragscodeliste ausdrucken lassen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

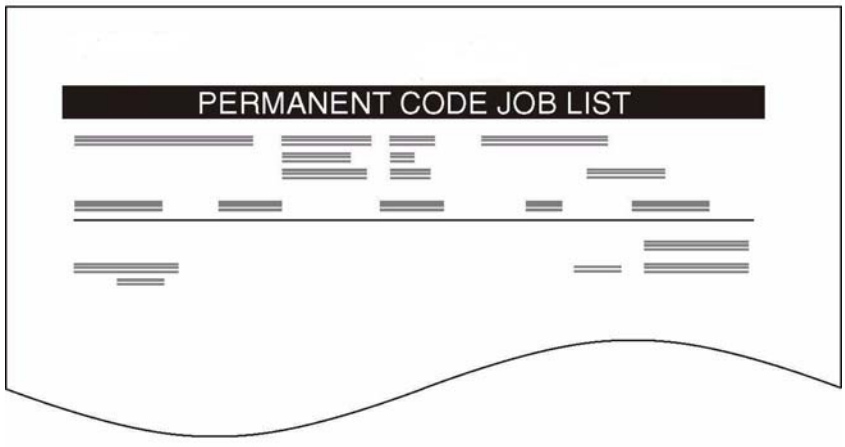
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Code-Liste für Auftrag` erscheint.

```
>Code-Liste
 für Auftrag
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Code-Liste
 für Auftrag ?
```

6 Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Der Drucker gibt eine Liste der Auftragscodes aus (siehe nachfolgende Abbildung).



Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Drucke VMB` erscheint. Daraufhin erscheint die Nummer der virtuellen Mailbox.

```
>Drucke VMB
Fach001:
```

Wenn Sie für die virtuelle Mailbox im Druckertreiber einen Aliasnamen vergeben haben, wird nach der Mailboxnummer der Aliasname (in diesem Beispiel `Richard`) angezeigt:

```
>Drucke VMB
Fach001:Richard
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Drucke VMB
Fach001?Richard
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Der Drucker gibt den in der virtuellen Mailbox abgelegten Auftrag aus. Anschließend wird dieser Auftrag automatisch aus der Mailbox gelöscht.

Liste des VMB-Inhalts drucken

Mit dieser Funktion kann eine Liste der in den virtuellen Mailboxen abgelegten Druckaufträge ausgegeben werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

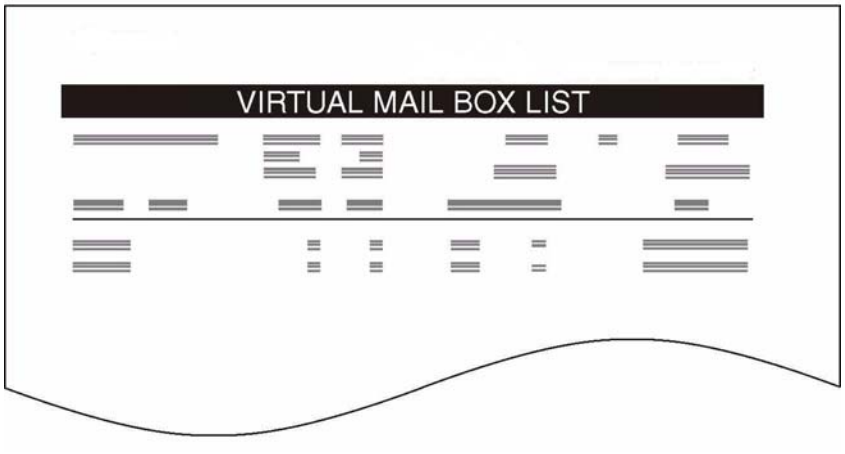
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Liste Virtuelle Mailbox` erscheint.

```
>Liste Virtuelle
Mailbox
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Liste Virtuelle
Mailbox ?
```

6 Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Der Drucker gibt eine Liste aller aktuell in den virtuellen Mailboxen abgelegten Aufträge aus (siehe Abbildung).



e-MPS-Konfiguration ändern

Sie können folgende Parameter für den e-MPS-Betrieb ändern:

- die maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen
- den maximal für temporäre Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für permanente Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für virtuelle Mailboxen reservierten Speicherplatz

HINWEIS: Die Gesamtgröße aller definierten Speicherbereiche darf die Gesamtkapazität der Festplatte nicht übersteigen.

Maximale Anzahl von Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen ändern

Sie können die Anzahl der Schnellkopie-/"Prüfen und aufbewahren"-Aufträgen von 0 bis 50 beliebig festlegen. Standardwert ist 32.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS              >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.

```
>e-MPS             >
 Konfigurationen
```

5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Schnellkopie` erscheint.

```
>>Schnellkopie
              32
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>Schnellkopie
              32_
```

8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig ist eine beliebige Zahl zwischen 0 und 50. Mit den Tasten ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Überprüfen Sie den angezeigten Höchstwert und bestätigen Sie ihn mit **[ENTER]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für temporäre Auftragscodes reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für temporäre Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.

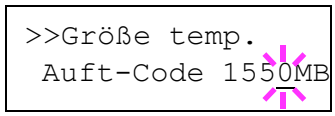
```
>e-MPS         >
 Konfigurationen
```

5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Größe temp. Auft-Code` erscheint.

```
>>Größe temp.
 Auft-Code 1550MB
```

7 Um den maximalen Speicherplatz zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für permanente Auftragscodes reservierter Speicherplatz

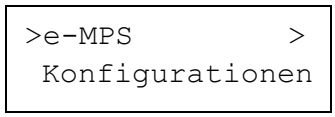
Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für permanente Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `e-MPS >`.

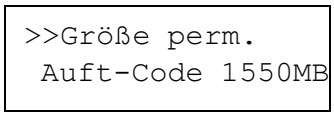
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>e-MPS-Konfigurationen>`.

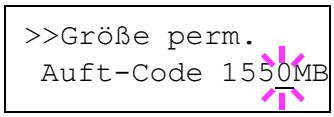


5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>> Größe perm. Auft-Code`



7 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Maximal für virtuelle Mailboxen reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für virtuelle Mailboxen vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, gerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 10 GB, beträgt der Standardwert 1.550 MB.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `e-MPS >`.

```
e-MPS          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>e-MPS-Konfigurationen>`.

```
>e-MPS         >
 Konfigurationen
```

5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>>VMB Größe`.

```
>>VMB Größe
          1550MB
```

7 Um die maximale Größe zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>VMB Größe
         1550MB
```

8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**, um die Moduswahl-Menüs zu verlassen.

Schnittstellenparameter ändern

Der Drucker ist sowohl mit einer parallelen als auch mit einer USB-Schnittstelle ausgerüstet. Außerdem können optional ein serielles Schnittstellen-Kit und eine Netzwerkschnittstellenkarte installiert werden. Verschiedene Druckparameter wie beispielsweise die Standardemulation können über das Moduswahl-Menü des Druckers für jede Schnittstelle individuell eingestellt werden. Vor Eingabe der nachfolgend erläuterten Änderungen ist immer die einzustellende Schnittstelle auszuwählen.

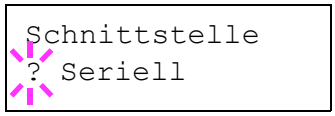
HINWEIS: Die nachfolgend erläuterte Auswahl einer Schnittstelle hat keinerlei Einfluss darauf, über welche Schnittstelle Daten empfangen werden. Diese Auswahl trifft der Drucker automatisch.

Modus der parallelen Schnittstelle einstellen

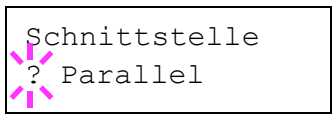
Die parallele Schnittstelle des Druckers unterstützt eine bidirektionale Hochgeschwindigkeitsübertragung gemäß IEEE-Standard (Highspeed-Modus). Normalerweise ist diese Schnittstelle für den Standard-Modus `Auto` konfiguriert. Einzelheiten siehe *Parallele Schnittstelle auf Seite 4-3*. Achten Sie nach Definition der Schnittstellenparameter unbedingt darauf, dass Sie den Drucker zumindest einmal zurücksetzen oder ausschalten. Erst im Anschluss daran werden die neuen Einstellungen wirksam. Sie können zwischen folgenden Einstellungen wählen:

- Auto (Standardeinstellung)
- Nibble (high)
- High speed
- Normal

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint.
3. Wird nicht die parallele Schnittstelle angezeigt, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

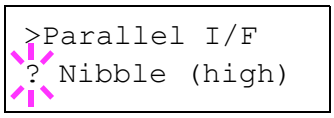


4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Parallel` erscheint.



5. Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Das Fragezeichen verschwindet.
6. Drücken Sie ▷. Im Display erscheint das Menü für den Kommunikationsmodus.

7 Um den Kommunikationsmodus zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um durch die Liste der Modusoptionen zu blättern:

- `Nibble (high)`
- `Auto`
- `Normal`
- `High speed`

9 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Modus erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**, um die Moduswahl-Menüs zu verlassen.

Parameter der seriellen Schnittstelle ändern

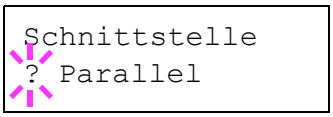
HINWEIS: Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen können nur bei Druckern vorgenommen werden, die mit dem optionalen seriellen Schnittstellen-Kit (IB-11) bestückt sind.

Sie können die Parametereinstellungen für die serielle Schnittstelle, d. h. Baudrate, Datenbits, Stoppbits, Parität und Protokoll, übernehmen oder ändern. In jedem Fall müssen die Parameter jedoch den Einstellungen für die serielle Schnittstelle des Computers entsprechen.

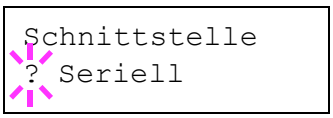
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint.

3 Wird nicht die serielle Schnittstelle angezeigt, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



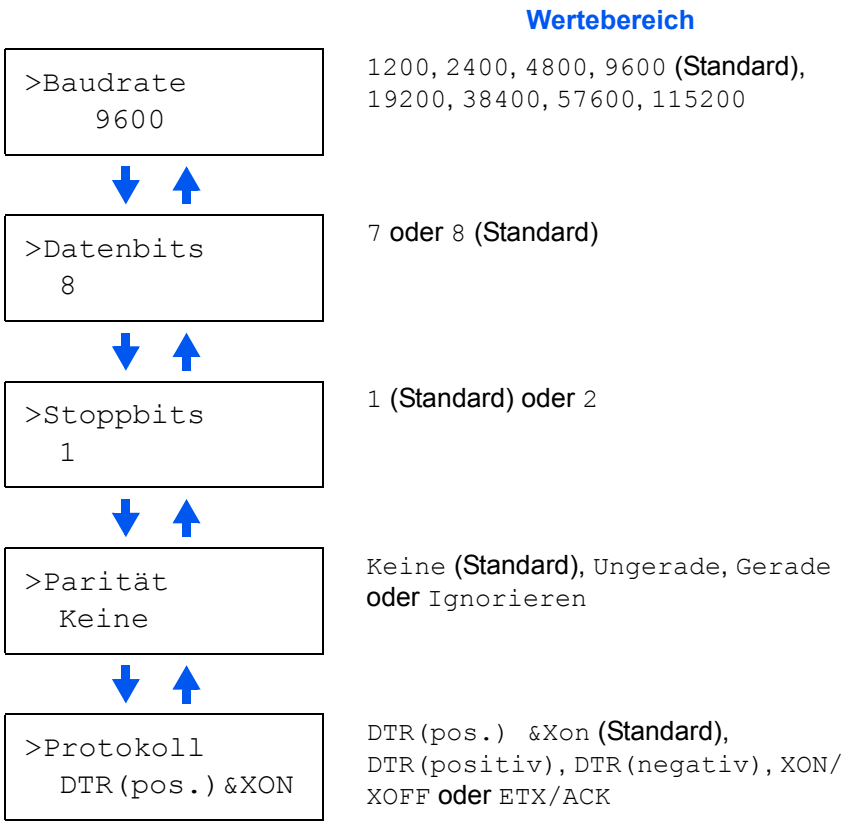
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seriell` erscheint.



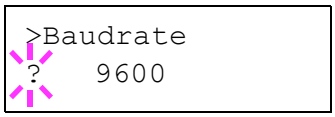
5 Drücken Sie erneut **[ENTER]**.

6 Drücken Sie ▷. Im Display wird einer der folgenden Parameter angezeigt (beispielsweise `Baudrate`).

Mit Hilfe von △ bzw. ▽ können Sie durch die Liste der seriellen Parameter blättern. Wenn Sie die Einstellung eines dieser Parameter ändern wollen, drücken Sie **[ENTER]**. Mit △ und ▽ können Sie den Wert bzw. die Auswahl ändern.



Um beispielsweise die Baudrate von `9600` auf `115200` umzustellen, rufen Sie wie oben beschrieben das Menü Baudrate auf. Wird im Display die Baudrate `9600` (bit/s) angezeigt, drücken Sie die Taste **ENTER**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



7 Drücken Sie △ oder ▽, um durch die verschiedenen Einstellungen zu blättern. Wenn `115200` angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**. Drücken Sie **MODE**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

HINWEIS: Die Baudrate 115200 bit/s wird nicht von allen Computern unterstützt. Sollten Sie bei dieser Geschwindigkeitseinstellung Probleme mit der Übertragung haben, wählen Sie eine niedrigere Baudrate.

Parameter der Netzwerkschnittstelle ändern

Dieser Drucker unterstützt das TCP/IP-, das NetWare- und das EtherTalk-Protokoll. Darüber hinaus können Sie im Steckplatz für optionale Schnittstellen bei Bedarf eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installieren.

Über das Bedienfeld können Sie:

- TCP/IP, NetWare, AppleTalk aktivieren bzw. deaktivieren
- den DHCP-Modus einstellen
- folgende Adressen eingeben: IP, Subnetzmaske, Standard-Gateway
- festlegen, ob bei Einschalten des Druckers eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden soll

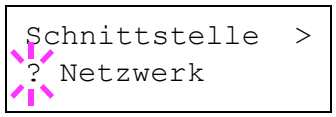
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint.

3 Wird als aktuelle Schnittstelle nicht "Netzwerk" angezeigt, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

Wenn die optionale Netzwerkschnittstellenkarte im Drucker installiert ist, wird `Option` angezeigt. Die zur Einstellung der Parameter auszuführenden Schritte sind dabei im wesentlichen identisch.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Netzwerk` erscheint.



5 Drücken Sie erneut **[ENTER]**.

6 Drücken Sie ▷. Daraufhin erscheint eines der nachstehend dargestellten Menüs. Um Einstellungen zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Mit △ und ▽ können Sie den Wert bzw. die Auswahl ändern.

Diese Position bei Anschluss an ein Netzwerk mit NetWare auf `Ein` setzen. Im Untermenü (>) kann als Frame-Modus `Auto`, `802.3`, `Ethernet-II` und `802.2` eingestellt werden.

```
>NetWare        >
  Ein
```

Diese Position bei Anschluss an ein TCP/IP-Netzwerk auf `Ein` setzen. Das Untermenü (>) enthält folgende Optionen: DHCP, BOOTP, IP Adresse, Subnet Maske und Gateway. Nähere Einzelheiten zum Auflösen der IP-Adresse für die Netzwerkkarte finden Sie unter *IP-Adresse auflösen auf Seite 2-33*.

```
>TCP/IP         >
  Ein
```

Für die Vernetzung mit Macintosh-Computern muss EtherTalk aktiviert (`Ein`) sein.

```
>AppleTalk
  Aus
```

Ist diese Option aktiviert (`Ein`), gibt der Drucker bei Abruf der Druckerstatusseite gleichzeitig eine Netzwerkstatusseite aus. Siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-35*.

```
>Netzwerk-
 Statusseite Aus
```

7 Aktivieren Sie das für die Netzwerkanbindung des Druckers erforderliche Protokoll. Blättern Sie dazu im Menü zu dem Namen des betreffenden Protokolls, drücken Sie **[ENTER]**, danach △ oder ▽, um von `Aus` auf `Ein` umzuschalten, und drücken Sie danach erneut **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`. Sie können eine Netzwerkstatusseite ausgeben lassen, um zu überprüfen, ob alle Adressen (IP, Subnetzmaske und Gateway) korrekt eingestellt sind. Für Informationen zur Ausgabe einer solchen Statusseite siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-35*.

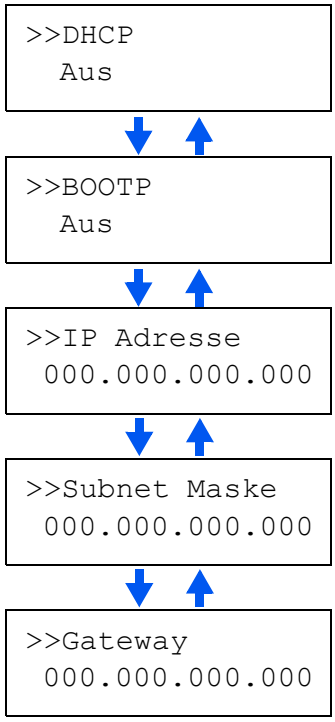
IP-Adresse auflösen

Um den Drucker über das TCP/IP-Protokoll in das Netzwerk einbinden zu können, müssen Sie zunächst am Drucker die IP-Adresse einstellen. Diese Adresse muss eindeutig sein und sollte mit dem Netzwerkadministrator abgesprochen werden.

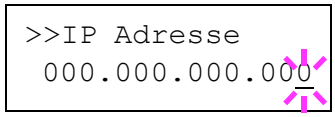
1 Aktivieren Sie das TCP/IP-Protokoll wie oben beschrieben.

```
>TCP/IP         >
  Ein
```

2 Rufen Sie mit ▷ das Untermenü auf. Wenn Sie △ oder ▽ drücken, ändert sich die Einstellung wie dargestellt.



3 Sobald `>>IP Adresse` angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**. An der letzten Stelle erscheint ein blinkender Cursor (_).



4 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

5 Sobald Sie die IP-Adresse eingegeben haben, drücken Sie **[ENTER]**.

6 Drücken Sie △ bzw. ▽, um zu `Subnet Maske` zu wechseln. Gehen Sie hier genauso vor, um die Adresse der Subnetzmaske einzugeben.

7 Drücken Sie dann △ bzw. ▽, um zu `Gateway` wechseln. Gehen Sie hier genauso vor, um die Gateway-Adresse einzugeben.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`. Sie können jetzt eine Netzwerkstatusseite ausgeben lassen, um zu überprüfen, ob die Adressen (IP, Subnetzmaske und Gateway) korrekt eingestellt sind. Für Informationen zum Drucken einer solchen Statusseite siehe *Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken auf Seite 2-35*.

Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken

Sie können bei jedem Druck einer Statusseite zusätzlich eine Netzwerkstatusseite ausgeben lassen. Diese Statusseite zeigt die Netzwerkadressen sowie weitere, schnittstellenkartenspezifische Informationen für die verschiedenen Netzwerkprotokolle. Die Standardeinstellung ist `Aus` (Statusseite wird nicht gedruckt).

HINWEIS: Die Ausgabe einer Statusseite wird nicht für alle optionalen Netzwerkschnittstellenkarten unterstützt. Nähere Angaben hierzu enthält das Handbuch zu der betreffenden Netzwerkschnittstelle.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt **[ENTER]**, bis `Schnittstelle >` erscheint.

```
Schnittstelle  >
  Parallel
```

3 Wird als Schnittstelle nicht "Netzwerk" angezeigt, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Schnittstelle
? Parallel
```

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Netzwerk` erscheint. Drücken Sie **[ENTER]**.

```
Schnittstelle
? Netzwerk
```

5 Drücken Sie ▷ und danach wiederholt △ oder ▽, bis im Display `>Netzwerk-Statusseite` erscheint.

```
>Netzwerk-
 Statusseite Aus
```

6 Die Standardeinstellung ist `Aus`. Ist hier `Aus` eingestellt, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

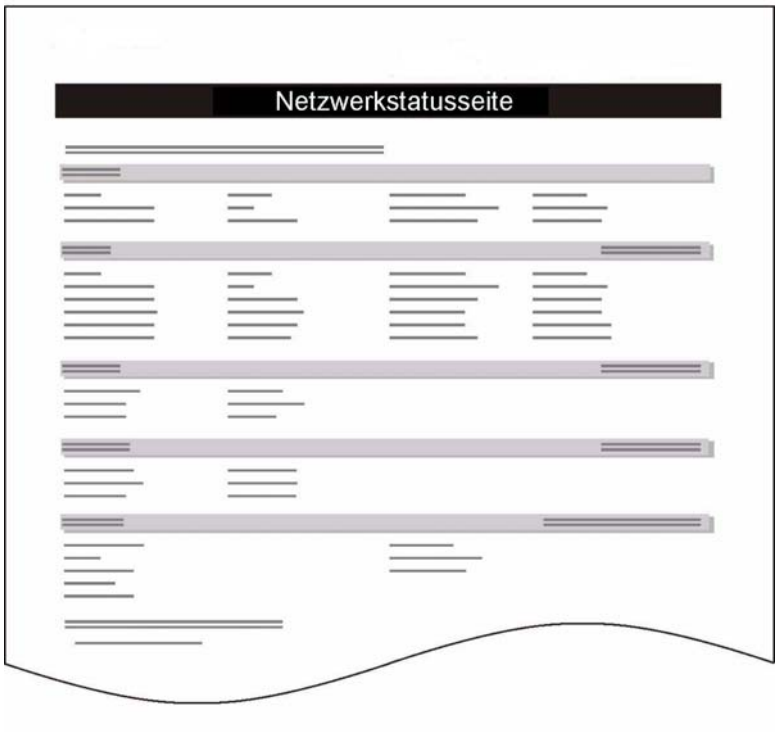
```
>Netzwerk-
Statusseite ? Aus
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, um `Ein` zu wählen.

```
>Netzwerk-
Statusseite ? Ein
```

8 Drücken Sie erneut **[ENTER]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`. Der Drucker gibt eine Netzwerkstatusseite aus (siehe nachstehende Abbildung).



Standardeinstellungen definieren

Über das Bedienfeld können Sie Standardwerte für die nachfolgend aufgeführten Positionen vereinbaren.

Standard-Emulation

Sie können den Emulationsmodus und den Zeichensatz der momentan genutzten Schnittstelle ändern. Der Drucker unterstützt folgende Emulationen:

- HP PCL 6 (HP Color LaserJet 8550)
- KPDL3 (kompatibel mit PostScript 3)

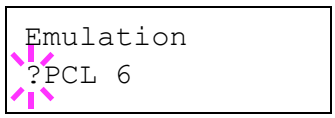
Je nachdem, was für ein Druckauftrag vom Computer empfangen wird, kann der Drucker automatisch zwischen HP PCL 6 und KPDL3 umschalten. Wählen Sie hierzu wie nachstehend beschrieben `KPDL (AUTO)`.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation >` im Display erscheint. Angezeigt wird der derzeit eingestellte Emulationsmodus.

`PCL 6` (Standard)
`KPDL`
`KPDL (AUTO)`

3 Um die Standard-Emulation zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis der gewünschte Emulationsmodus angezeigt wird.

5 Drücken Sie **[ENTER]**.

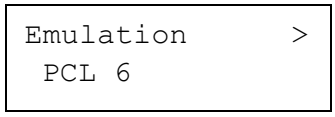
6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

KPDL-Fehler drucken

Der Drucker kann eine Beschreibung von Druckfehlern ausgeben, die in der KPDL-Emulation auftreten. Die Standardeinstellung für diese Option lautet `nicht drucken` — d. h., KPDL-Fehler werden nicht ausgegeben.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation >` erscheint.



3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
Emulation
?PCL 6
```

4 Wählen Sie KPDL oder KPDL (AUTO) mit △ oder ▽.

```
Emulation
?KPDL
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**.

6 Drücken Sie ▷. Drücken Sie △ oder ▽, bis >KPDL-Fehler erscheint.

```
>KPDL-Fehler
  nicht drucken
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

8 Wählen Sie drucken mit △ oder ▽. Drücken Sie **[ENTER]**.

```
>KPDL-Fehler
? nicht drucken
```

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder Bereit.

Standardschrift

Es ist möglich, für die aktuelle Schnittstelle eine Standardschrift auszuwählen. Dabei kann es sich um einen interne Schrift handeln oder um eine Schrift, die in den Druckerspeicher geladen bzw. auf einer Speicherkarte oder Festplatte gespeichert wurde.

In diesem Menü können Sie darüber hinaus Typ und Zeichenabstand (Pitch) für die Schriften Courier und Letter Gothic einstellen und ein Schriftbeispiel ausdrucken lassen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Font > erscheint.

```
Font              >
```

3 Drücken Sie ▷. Drücken Sie △ oder ▽, bis >Schriftwahl > erscheint.

```
>Schriftwahl  >
  Intern
```

4 Zum Auswählen einer internen Schrift überzeugen Sie sich, dass im Display Intern erscheint, und drücken Sie ▷. Daraufhin ändert sich die Anzeige wie nachstehend dargestellt. Erscheint im Display nicht Intern, drücken Sie **[ENTER]** und anschließend △ oder ▽, bis Sie zu dieser Option gelangen.

```
>> I000
```

Um eine optionale Schrift auszuwählen, drücken Sie **[ENTER]**, sobald im Display `>Schriftwahl>` angezeigt wird. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Option` erscheint, und danach **[ENTER]**. Drücken Sie anschließend ▷, bis die oben dargestellte Option angezeigt wird. Dies ist nur möglich, wenn im Drucker optionale Schriften installiert sind.

Der Buchstabe vor der Nummer gibt an, wo sich die jeweilige Schrift befindet:

`I`	Interne Schrift
`S`	Soft-Font (heruntergeladene Schrift)
`M`	Schriften auf der optionalen Speicherkarte
`H`	Schriften im RAM oder auf der optionalen Festplatte
`O`	Schriften im optionalen ROM (API)

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>?I000
```

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Schriftnummer erscheint. Näheres zu den Nummern interner Schriften enthält der Abschnitt *Schriftenlisten ausgeben auf Seite 2-42*.

7 Wird die gewünschte Schrift angezeigt, drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

"Standard" oder "Dunkel" für Courier/Letter Gothic wählen

Für die Schriften Courier und Letter Gothic kann die Schriftstärke auf `Standard` oder `Dunkel` eingestellt werden. Das nachstehende Beispiel geht von der Schrift Courier aus. Diese Vorgehensweise gilt jedoch auch für Letter Gothic.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

```
Font                >
```

3 Drücken Sie ▷. Drücken Sie △ oder ▽, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

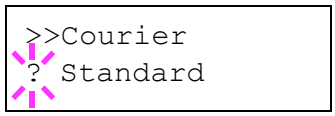
```
>Schriftwahl  >
  Intern
```

4 Überzeugen Sie sich, dass im Display `Intern` erscheint, und drücken Sie ▷.

5 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Courier` erscheint. Wenn Sie die Stärke der Schrift Letter Gothic einstellen, müssen Sie hier stattdessen `>> Letter Gothic` wählen.

```
>>Courier
  Standard
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



7 Wählen Sie `Standard` bzw. `Dunkel` mit △ oder ▽.

8 Drücken Sie **[ENTER]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

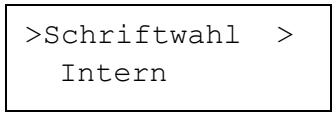
Standard-Schriftgröße ändern

Sie können die Größe der Standardschrift einstellen. Bei Auswahl einer Proportionalschrift kann auch die Zeichengröße geändert werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

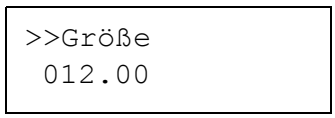
2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

3 Drücken Sie ▷. Drücken Sie △ oder ▽, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

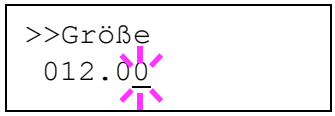


4 Überzeugen Sie sich, dass im Display `Intern` erscheint, und drücken Sie ▷.

5 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Größe` erscheint.



6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



7 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Schriftgröße kann (in 0,25-Punkt-Schritten) zwischen 4 und 999,75 Punkten eingestellt werden. Mit ▷ oder ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Drücken Sie **[ENTER],** sobald der gewünschte Wert erscheint.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Zeichenabstand für Courier/Letter Gothic einstellen

Bei Auswahl der Standardschriften Courier oder Letter Gothic kann der Zeichenabstand (Pitch) eingestellt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

```
Font              >
```

3 Drücken Sie ▷. Drücken Sie △ oder ▽, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

```
>Schriftwahl   >
  Intern
```

4 Überzeugen Sie sich, dass im Display `Intern` erscheint, und drücken Sie ▷.

5 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Pitch` erscheint.

```
>>Pitch
       10.00 cpi
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>Pitch
       10.00 cpi
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Zeichenabstand kann (in 0,01-Zeichen-Schritten) zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll eingestellt werden. Mit ▷ oder ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Zeichensatz einstellen

Sie können den Zeichensatz der aktuellen Schrift wie nachfolgend beschrieben ändern. Welche Zeichensätze zur Verfügung stehen, hängt von der jeweils aktiven Schrift ab. (Die Standardeinstellung für diesen Parameter lautet `IBM PC-8`.)

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

```
Font              >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Zeichensatz` erscheint.

```
>Zeichensatz
 IBM PC-8
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Zeichensatz
?IBM PC-8
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Zeichensatz erscheint.

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Schriftenlisten ausgeben

Um Ihnen die Auswahl der richtigen Schrift zu erleichtern, können Sie sich Beispiele aller verfügbaren Schriften ausdrucken lassen (dies gilt auch für heruntergeladene Schriften).

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

```
Font              >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Druckbeispiel Interne Fonts` bzw. `>Druckbeispiel Option-Fonts` erscheint.

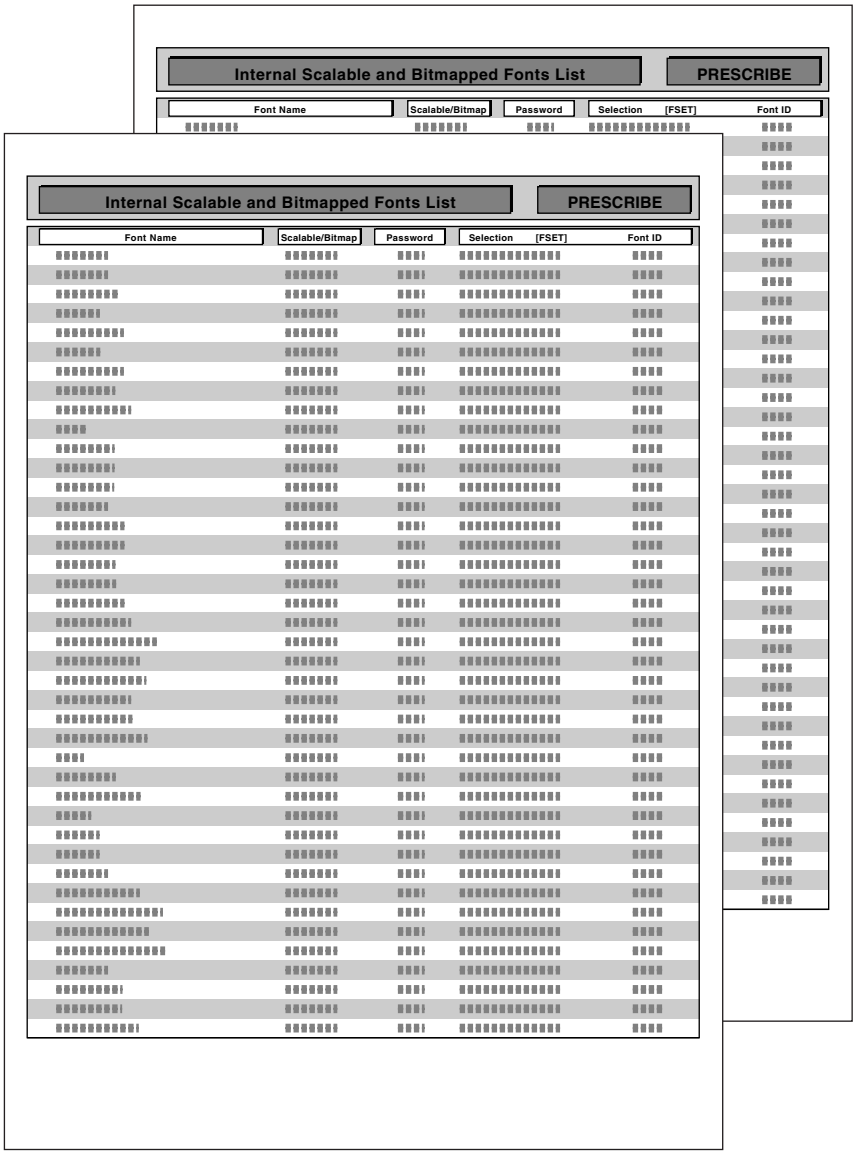
```
>Druckbeispiel
 Interne Fonts
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Druckbeispiel
 Interne Fonts?
```

6 Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Daraufhin erscheint im Display zunächst `Es wird gedruckt`, dann wieder `Bereit`. Der Drucker gibt eine Liste der Schriften mit einem Druckbeispiel sowie der jeweiligen Schriftnummer (Font-ID) aus. Ein Beispiel für eine solche Liste ist in der nachstehenden Abbildung zu sehen.

Muster einer Schriftenliste



Seiteneinstellungen

In den Menüs für die Seiteneinstellungen können Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare, die Seitenorientierung sowie weitere Seiteneinstellungen vornehmen.

Anzahl Kopien (Auflage)

Sie können für die aktuelle Schnittstelle festlegen, wie viele Kopien jeder Seite gedruckt werden sollen. Wählbar sind Werte zwischen `1` und `999`.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

```
Seiteneinstell. >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Anzahl Kopien` erscheint.

```
>Anzahl Kopien
              001
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>Anzahl Kopien
              001_
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

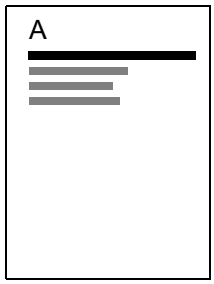
7 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Druckausrichtung

Sie können die Druckseite wie folgt ausrichten: im Hochformat (senkrecht) oder im Querformat (waagerecht).

Hochformat



Querformat

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

```
Seiteneinstell.>
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Orientierung` erscheint.

```
>Orientierung
  Hochformat
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Orientierung
? Hochformat
```

6 Wählen Sie `Hochformat` bzw. `Querformat` mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Ganzseitendruck

Das Menü `Ganzseitendruck` erscheint normalerweise nicht, da diese Funktion nur dann zwangsweise aktiviert wird, wenn aufgrund fehlender Druckerspeicherkapazitäten ein Überlauffehler auftritt. In diesem Fall müssen Sie die Option `Ganzseitendruck` auf die Standardeinstellung `Automatisch` zurücksetzen, damit der druckerseitig verfügbare Speicher optimal genutzt wird.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

```
Seiteneinstell.
>
```

3 Drücken Sie ▷.

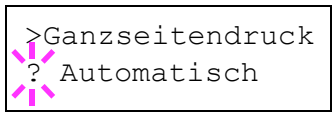
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Ganzseitendruck` erscheint.

```
>Ganzseitendruck
  Aktiv
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Ganzseitendruck
? Aktiv
```

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Automatisch` erscheint.



7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

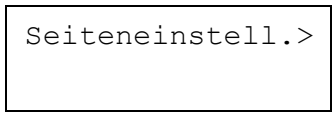
Funktion des Zeilenvorschubcodes (LF)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Zeilenvorschubcode (0AH) empfängt.

- `Nur LF`: Ein Zeilenvorschub wird ausgeführt (Standardeinstellung).
- `CR und LF`: Ein Zeilenvorschub und ein Wagenrücklauf werden ausgeführt.
- `LF ignorieren`: Der Zeilenvorschub wird ignoriert.

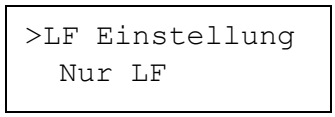
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

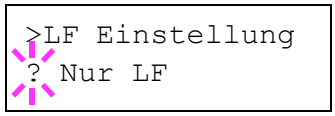


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>LF Einstellung` erscheint.



5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Zeilenvorschub-Einstellung erscheint.

7 Wenn die gewünschte Option angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Funktion des Wagenrücklaufcodes (CR)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Wagenrücklaufcode (0DH) empfängt.

- `Nur CR`: Ein Wagenrücklauf wird ausgeführt (Standardeinstellung).
- `CR und LF`: Ein Zeilenvorschub und ein Wagenrücklauf werden ausgeführt.
- `CR ignorieren`: Der Wagenrücklauf wird ignoriert.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

```
Seiteneinstell. >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>CR Einstellung` erscheint.

```
>CR Einstellung
  Nur CR
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>CR Einstellung
? Nur CR
```

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Wagenrücklauf-Einstellung erscheint.

7 Wenn die gewünschte Option angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Breite A4

Aktivieren Sie diese Option (Einstellung `Ein`), um die maximale Anzahl von Zeichen, die in eine Zeile einer A4-Seite (78 Zeichen bei Pitch 10) bzw. einer Letter-Seite (80 Zeichen bei Pitch 10) gedruckt werden können, zu erhöhen. Diese Einstellung ist nur in der PCL 6-Emulation möglich.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell. >` erscheint.

```
Seiteneinstell. >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Breite A4` erscheint.

```
>Breite A4
  Aus
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Breite A4
? Aus
```

6 Wählen Sie `Ein` oder `Aus` mit △ bzw. ▽.

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Druckqualität einstellen

Im Menü "Druckqualität" des Druckers können Sie die Intensität für den Halbton-Modus (`Normal` bzw. `Fein`) und den Glanz-Modus (`Niedrig` bzw. `Hoch`) einstellen.

Halbton-Modus

Der Halbton-Modus bestimmt, wie der Drucker bei der Darstellung von Farben und Halbtönen jedes einzelne Pixel verarbeitet: `Normal` oder `Fein`. Die Einstellung "Fein" unterstützt geglättete 4-Bit-Halbtöne für Fotos, Bilder etc.; die Einstellung "Normal" arbeitet mit 2-Bit-Halbtönen und eignet sich für Text, Volltonflächen etc. Jeder dieser Halbton-Modi wirkt gleichförmig auf alle Objekte einer Seite.

Der Halbton-Modus "Fein" liefert eine bessere Druckqualität als "Normal"; allerdings reduziert sich die Druckgeschwindigkeit, und der Speicherbedarf ist höher.

HINWEIS: Wie hoch der Speicherbedarf im Einzelfall wirklich ist, hängt von den zu druckenden Daten ab.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Druckqualität >` erscheint.

```
Druckqualität  >
```

2 Drücken Sie ▷.

3 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Schattierung` erscheint.

```
>Schattierung
  Normal
```

4 Um den Halbton-Modus zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Schattierung
? Normal
```

5 Drücken Sie △ oder ▽, um zu `Fein` zu wechseln.

6 Drücken Sie **[ENTER]**, um die Auswahl abzuschließen.

7 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Glanz-Modus

Wenn Sie für den Glanz-Modus die Option `Hoch` wählen, wird der Glanzeffekt bei der Druckausgabe verstärkt. Gleichzeitig halbiert sich die Druckgeschwindigkeit. Für die "Papier"sorte `Folie` steht der Glanz-Modus nicht zur Verfügung.

HINWEIS: Je nachdem, welches Papier verarbeitet wird, kann es vorkommen, dass die Blätter beim Drucken im Glanz-Modus knittern. Um dies zu vermeiden, sollten Sie schwereres Papier verwenden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Druckqualität >` erscheint.

```
Druckqualität  >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Glanz-Modus` erscheint.

```
>Glanz-Modus
  Niedrig
```

5. Um den Glanz-Modus zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Glanz-Modus
? Niedrig
```

6. Drücken Sie △ oder ▽, um von `Niedrig` zu `Hoch` zu wechseln.

7. Drücken Sie **[ENTER]**, um die Auswahl abzuschließen.

8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Speichermedien

Der Drucker unterstützt drei Arten von Speichermedien: Speicherkarte, optionale Festplatte und RAM DISK. Die Speicherkarte und die optionale Festplatte werden in den entsprechenden Steckplätzen des Druckers installiert. Bei der RAM DISK handelt es sich um einen bestimmten Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen reserviert ist. Wenn die optionale Festplatte im Drucker installiert ist, steht die e-MPS-Funktion zur Verfügung. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *e-MPS auf Seite 2-18*.

Die grundlegenden Arbeitsschritte beim Einsatz der genannten Speichermedien sind identisch. Der nachfolgende Abschnitt beschreibt im Wesentlichen die Benutzung der Speicherkarte.

Einsatz der Speicherkarte

Der Drucker verfügt über einen Steckplatz für eine Speicherkarte. Befindet sich eine derartige Karte im Drucker, werden die nachfolgend erläuterten Funktionen unterstützt.

- Schriftdaten laden
- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Speicherkarte formatieren
- Inhaltsverzeichnis drucken

Einzelheiten zur Handhabung der Speicherkarte finden Sie unter *Speicherkarte auf Seite 3-6*.

Schriftdaten laden

Befindet sich beim Einschalten des Druckers bereits eine Speicherkarte in dem hierfür vorgesehenen Steckplatz, werden die auf der Karte gespeicherten Schriften automatisch in den Drucker gelesen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >`erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Fonts laden` erscheint.

```
>Fonts laden
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Fonts laden ?
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Schriftdaten werden von der Karte gelesen. Sobald alle Daten gelesen wurden, verschwindet die Meldung `In Arbeit` wieder.

```
>Fonts laden
In Arbeit
```

7 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Daten laden

Die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten können gedruckt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash`> erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten laden` erscheint (in diesem Beispiel `Report`).

```
>Daten laden
 Report
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Dateinamen.

```
>Daten laden
?Report
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Dateiname angezeigt wird.

7 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Daten werden von der Speicherkarte gelesen.

Daten schreiben

Solange auf der Speicherkarte noch Speicherplatz frei ist, können Sie weitere Daten auf die Karte schreiben. Hierbei wird jeder Datei automatisch ein eindeutiger Name zugeordnet. Bei Bedarf können Sie eine Namensliste aller vorhandenen Dateien abrufen. Siehe hierzu *Inhaltsverzeichnis drucken auf Seite 2-56*.

HINWEIS: Prüfen Sie zunächst, ob die Karte ordnungsgemäß formatiert worden ist. Ist dies nicht der Fall, wird die nachfolgend erläuterte Meldung `>Daten schreiben` nicht im Display angezeigt. Wenn Sie eine nicht formatierte Karte in den Speicherkarten-Steckplatz schieben, erscheint im Display automatisch die Option `>Formatieren`. In diesem Fall müssen Sie die Speicherkarte zunächst formatieren. Siehe hierzu *Speicherkarte formatieren auf Seite 2-55*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash` >erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten schreiben` erscheint.

```
>Daten schreiben
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Daten schreiben ?
```

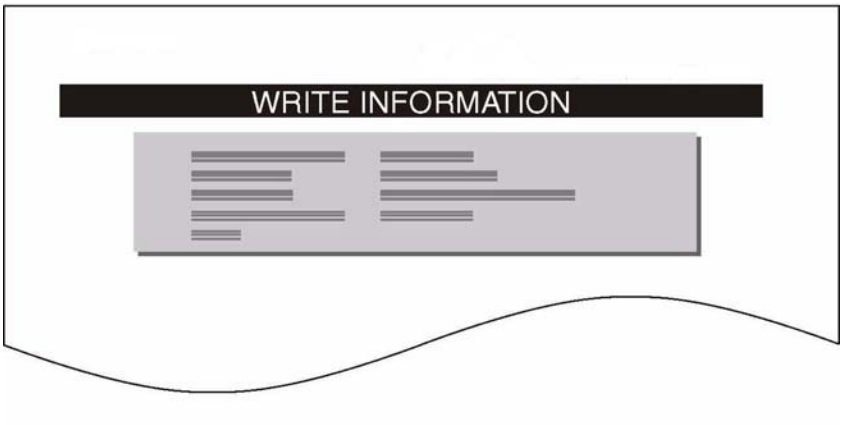
6 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, dann `Warte…`.

7 Übertragen Sie jetzt die Datei vom Computer an den Drucker.

Sobald der Drucker Daten empfängt, erscheint die Meldung `In Arbeit`. Nach Abschluss der Datenübertragung wird dann `Warte…` angezeigt.

8 Vergewissern Sie sich, dass im Display "Warte…" erscheint und drücken Sie dann **[GO]**. Damit veranlassen Sie, dass die Datei auf die Speicherkarte geschrieben wird und der Drucker automatisch eine Informationsseite zum Schreibvorgang auf der Speicherkarte ausdruckt (siehe nachfolgende Abbildung).

Die Datei wird zusammen mit einem Zielnamen (auch Partitionsname genannt) auf die Speicherkarte geschrieben. Der Zielname wird vom Drucker automatisch zugewiesen und wie folgt durchnummeriert: DataS001 (erster Dateneintrag), DataS002 (zweiter Dateneintrag), DataS003 (dritter Dateneintrag) usw.



Die Informationsseite zum Schreibvorgang enthält folgende Positionen:

Position	Beschreibung
Partition Type	Art der übergebenen Daten (derzeit wird nur Typ 2 unterstützt).
Partition Name	Zielname der auf die Karte geschriebenen Daten.
Write Partition Length	Umfang der auf die Speicherkarte geschriebenen Daten.
Others	Fehlerinformationen.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Schreibvorgang erscheint im Display wieder `Bereit`.

9 Wiederholen Sie die oben erläuterten Schritte, bis alle Daten (Dateien) auf die Speicherkarte geschrieben worden sind. Im Anschluss an jeden Schreibvorgang wird eine Informationsseite mit Angaben zu den jeweils übergebenen Daten ausgedruckt. Wenn Sie eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateien einsehen wollen, können Sie auch ein vollständiges Inhaltsverzeichnis drucken. Siehe hierzu den Abschnitt *Inhaltsverzeichnis drucken auf Seite 2-56*.

Daten löschen

Sie haben die Möglichkeit, die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten direkt am Drucker zu löschen.

Prüfen Sie jedoch zunächst, ob die Speicherkarte Daten enthält. Andernfalls kann das Menü `>Daten löschen` nicht im Display angezeigt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash>` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten löschen` erscheint. Darunter erscheint der Name der Datei (in diesem Beispiel `Report`).

```
>Daten löschen
 Report
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Dateinamen.

```
>Daten löschen
?Report
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Dateiname angezeigt wird.

7 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Daten werden von der Speicherkarte gelöscht. Dann erscheint wieder `Bereit`.

Speicherkarte formatieren

Bevor eine neue Speicherkarte benutzt werden kann, muss sie formatiert werden. Erst dann können Daten darauf geschrieben werden.

HINWEIS: Bei der Formatierung werden alle eventuell bereits auf dem Speichermedium gespeicherten Daten gelöscht.
Die Formatierung der Speicherkarte muss vom Bedienfeld aus veranlasst werden.

Wenn eine neue Speicherkarte in den Steckplatz des Druckers geschoben wird, erscheint im Display die Meldung `Formatfehler CF-Karte`.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash>` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Formatieren` erscheint.

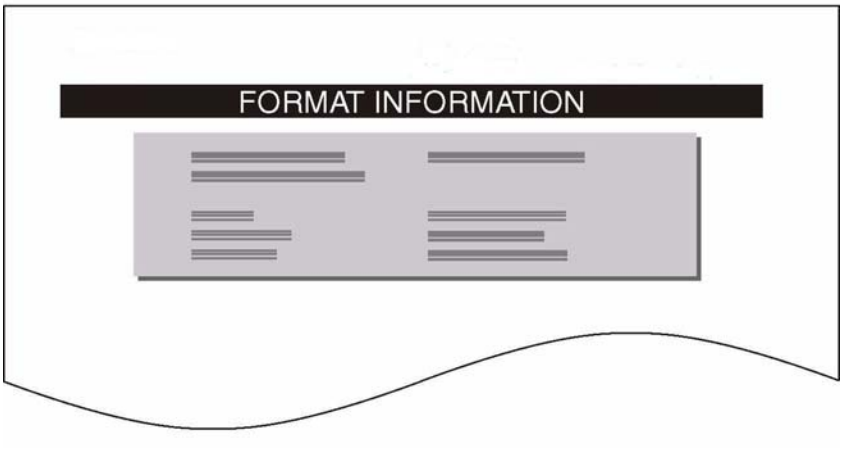
```
>Formatieren
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Formatieren ?
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Speicherkarte wird formatiert.

Sobald die Formatierung beendet ist, erstellt der Drucker automatisch die nachfolgend gezeigte Formatierungsseite. Anhand dieser Seite können Sie überprüfen, ob die Speicherkarte ordnungsgemäß formatiert wurde.



Die Informationsseite zum Formatiervorgang enthält folgende Positionen:

Position	Beschreibung
Capacity	Gesamtkapazität der Speicherkarte.
Used Space	Die Kapazität, die der Drucker für seine Systemdaten belegt.
Free Space	Der auf der Karte verfügbare Restspeicherplatz.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Formatiervorgang erscheint im Display wieder `Bereit`.

Inhaltsverzeichnis drucken

Der Drucker kann eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateinamen (Partitionen) ausgeben. (Auch der Inhalt einer Schriftenkarte kann bei Bedarf ausgedruckt werden.)

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash>` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

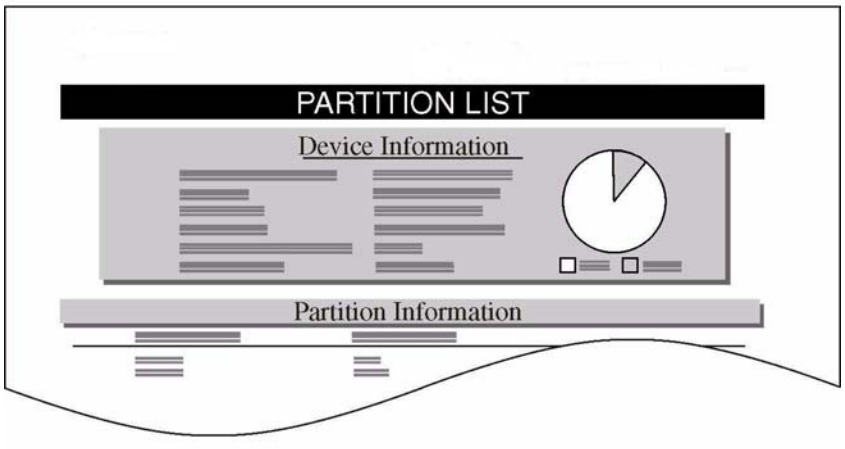
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Inhaltsverzeichnis` erscheint.

```
>Inhalts-
 verzeichnis
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Inhalts-
 verzeichnis ?
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und das Inhaltsverzeichnis wird gedruckt.



Dieser Ausdruck (siehe obiges Beispiel) enthält folgende Informationen:

Position	Beschreibung
Device Name/Number	MEMORY CARD/A steht für eine Speicherkarte.
Capacity	Gesamtkapazität der Speicherkarte (in Kilobyte).
Used Space	Gesamtumfang der auf der Karte gespeicherten Daten (in Byte).
Free Space	Verfügbarer Restspeicherplatz der Speicherkarte (einschließlich des Speicherplatzes, den der Drucker für seine Systemdaten belegt).
Partition Name	Der vom Drucker automatisch zugewiesene Dateiname.
Partition Size	Größe der gespeicherten Datei (in Byte).
Partition Type	Typ der auf die Speicherkarte geschriebenen Daten: "Data" (Druckdaten) oder "Font" (Schriftdaten).

Sobald das Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte gedruckt worden ist, erscheint im Display wieder `Bereit`.

Einsatz einer optionalen Festplatte

Wenn die optionale Festplatte im Drucker installiert ist, können Sie die nachfolgend aufgelisteten Vorgänge auf der Festplatte ausführen.

- Daten laden
- Daten schreiben

- Daten löschen
- Festplatte formatieren
- Inhaltsverzeichnis drucken

Wenn eine optionale Festplatte erstmalig in den Drucker eingesetzt wird, muss sie zunächst formatiert werden. Erst dann kann die Platte benutzt werden. Wird die optionale Festplatte nicht formatiert, erscheint im Display automatisch das Menü `> Formatieren`.

Die Vorgehensweise beim Einsatz der optionalen Festplatte ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz der Speicherkarte auf Seite 2-51*.

Wenn Daten auf die Festplatte geschrieben werden, wird der entsprechenden Datei automatisch ein Dateiname zugewiesen – "DataH001" (für die erste Datei), "DataH002" (für die zweite Datei), "DataH003" (für die dritte Datei) usw.

Einsatz einer RAM DISK

Eine RAM DISK ist ein bestimmter Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen benutzt wird. Anhand der gespeicherten Druckdaten können dann mehrere Kopien eines Auftrags in kürzerer Zeit als üblich erstellt werden. Die Funktionsweise ist ähnlich wie bei Verwendung der Festplatte, allerdings gehen die auf der RAM DISK gespeicherten Daten bei Ausschalten des Druckers verloren.

Aktivieren Sie die RAM DISK (standardmäßig ist die RAM DISK deaktiviert) und geben Sie die gewünschte Größe wie nachfolgend beschrieben ein. Die Maximalkapazität der RAM DISK lässt sich wie folgt berechnen:

Maximale RAM DISK-Größe = Gesamt-Druckerspeicher minus 36 MB

Verfügt der Drucker beispielsweise über eine gesamte installierte Speicherkapazität von 256 MB, können Sie eine RAM DISK mit bis zu 220 MB einrichten. Wenn Sie versuchen, diesen Grenzwert zu überschreiten, veranlasst der Drucker automatisch eine Abrundung, so dass die RAM DISK immer eine Kapazität hat, die dem Gesamt-Druckerspeicher abzüglich 36 MB entspricht. Nach Einrichtung einer RAM DISK muss der Drucker zurückgesetzt werden.

Um die RAM DISK im Druckerspeicher zu aktivieren, müssen Sie über das Moduswahl-Menü des Druckers zunächst wie nachfolgend beschrieben den RAM DISK-Modus aktivieren und die gewünschte Größe der RAM-Disk einstellen. Dann können Sie auf der RAM DISK folgende Funktionen ausführen:

- Daten lesen
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Inhaltsverzeichnis drucken

Die Vorgehensweise beim Einsatz der RAM DISK ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz der Speicherkarte auf Seite 2-51*. Wenn Daten auf die RAM DISK geschrieben werden, wird der entsprechenden Datei automatisch ein Dateiname zugewiesen – "DataH001" (für die erste Datei), "DataH002" (für die zweite Datei), "DataH003" (für die dritte Datei) usw.

HINWEIS: Die RAM DISK kann nicht benutzt werden, wenn eine optionale Festplatte im Drucker installiert ist.
Auf der RAM DISK werden Daten nur vorübergehend gespeichert. Wird der Drucker zurückgesetzt oder ausgeschaltet, werden die hier gespeicherten Daten automatisch gelöscht.
Die RAM DISK wird im Benutzerspeicher des Druckers eingerichtet. Je nach Umfang der RAM-Disk kann es daher zu einer Reduzierung der Druckgeschwindigkeit und/oder zu Fehlermeldungen aufgrund unzureichender Speicherkapazitäten kommen.

Größe der RAM DISK einstellen

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `RAM DISK Modus` erscheint.

```
RAM DISK Modus
  Aus
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint. Drücken Sie △ oder ▽, um `Ein` zu wählen. Drücken Sie **[ENTER]**.

```
RAM DISK Modus
? Ein
```

4 Drücken Sie ▷. Drücken Sie wiederholt △ bzw. ▽, bis `>RAM DISK Größe` erscheint. Die aktuelle RAM DISK-Größe wird angezeigt.

```
>RAM DISK Größe
      0119 MByte
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint. Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Größe angezeigt wird. Für die RAM DISK ist eine Größe von `0001` bis `1024` definierbar.

```
>RAM DISK Größe
      0119 Mbyte
```

Dieser Wertebereich hängt von der Gesamt-Speicherkapazität des Druckers ab. Wenn Sie versuchen, den zulässigen Wertebereich zu überschreiten, veranlasst der Drucker automatisch eine Anpassung an die maximale RAM DISK-Größe.

6 Sobald die gewünschte RAM DISK-Größe angezeigt wird, bestätigen Sie den Wert mit **[ENTER]**.

7 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`. Schalten Sie dann den Drucker aus und wieder ein. Nach dem Neustart steht die zuvor spezifizierte RAM DISK-Größe zur Verfügung.

Papierhandling

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Betriebsart der Universalzufuhr, das Papierformat und die Papiersorte für die verschiedenen Papierzufuhr-Optionen geändert werden und wie man die Papierzufuhr sowie die Papierausgabe wählt.

Universalzufuhr-Modus

Die Universalzufuhr unterstützt zwei verschiedene Betriebsarten: den Kassettenmodus (`Modus Kassette`) und den Prioritätsmodus (`Modus Zuerst`). Je nach Modus wird Papier unterschiedlich eingezogen:

- Kassettenmodus (Standardeinstellung)

  Die Universalzufuhr funktioniert genau wie jede andere Papierzufuhr. Der Drucker zieht das Papier ordnungsgemäß aus jeder Papierzufuhr ein, die Sie im Druckertreiber festlegen. Der Kassettenmodus ist schneller als der Prioritätsmodus.

- Prioritätsmodus

  Der Drucker zieht automatisch Papier aus der Universalzufuhr ein, selbst wenn im Druckertreiber eine andere Papierzufuhr eingestellt wurde. Erst wenn die Universalzufuhr leer ist (ca. 100 Blatt), schaltet der Drucker auf die ursprünglich ausgewählte Papierzufuhr um. Diese Betriebsart ist insbesondere vorteilhaft für die Zuführung von Papier in Sonderformaten oder speziellen Papiersorten, ohne die in der aktuellen Papierzufuhr enthaltene Papiersorte wechseln zu müssen. Dies bedeutet allerdings, dass die Universalzufuhr leer sein muss, wenn Sie das Papier aus der gewünschten Papierzufuhr einziehen lassen wollen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Universalzufuhr Modus` erscheint.

```
>Universalzufuhr
  Modus Kassette
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Universalzufuhr
? Modus Kassette
```

6 Drücken Sie △ bzw. ▽, um von `Kassette` zu `Zuerst` zu wechseln.

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Damit ist der neue Universalzufuhr-Modus aktiv.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Papierformat für Universalzufuhr einstellen

Wenn Sie die Universalzufuhr im Kassettenmodus nutzen, sollten Sie das Universalzufuhr-Format an das für den Druckauftrag verwendete Papierformat anpassen. Stimmen die Formate nicht überein, wird nicht das korrekte Papierformat bedruckt. Die Standardeinstellung lautet `Letter` (USA und Kanada) bzw. `A4` (in anderen Ländern). Nähere Informationen zu den Papierformaten, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, finden Sie unter *Papierspezifikationen auf Seite 1-2*.

HINWEIS: Wenn Sie Papier mit einem anderen als dem jeweils eingestellten Papierformat über die Universalzufuhr verarbeiten, können Papierstaus auftreten.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Univer. Format` erscheint. In diesem Beispiel ist die Universalzufuhr auf das Format `A4` eingestellt.

```
>Univer. Format
  A4
```

5. Um das Papierformat zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

6. Drücken Sie △ oder ▽, bis das gewünschte Papierformat angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Formate:

```
A4
Executive
Letter
Legal
Anwender
Hagaki
OufukuHagaki
Oficio II
Statement
Folio
Youkei 2
Youkei 4
16K
Umschl. Monarch
Umschlag #10
Umschlag #9
Umschlag #6
Umschlag DL
Umschlag C5
A6
```

```
B6
A5
B5
ISO B5
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald das gewünschte Papierformat erscheint. Damit wird das betreffende Format für die Universalzufuhr definiert.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Papiersorte für Universalzufuhr einstellen

Durch Einstellung der Universalzufuhr auf eine bestimmte Papiersorte (Normalpapier, Recycling-Papier etc.) können Sie dafür sorgen, dass entsprechend der Papiersorte, die Sie im Druckertreiber definieren, automatisch das Papier aus der Universalzufuhr eingezogen wird. Standardmäßig ist Normalpapier eingestellt.

Nähere Informationen zu den Papiersorten, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, finden Sie unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Univ.zufuhr Typ` erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
  Normalpapier
```

5 Um die Papiersorte zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
? Normalpapier
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Papiersorte angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Papiersorten:

```
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
```

```
Karton
Beschichtet
Dick
Hochwertig
Anwend 1 (bis 8)
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald die gewünschte Papiersorte erscheint. Damit wird die betreffende Papiersorte für die Universalzufuhr definiert.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Papierformat für Papierkassette einstellen

Wenn Sie die Standardformate A5, A4, B5, Letter und Legal verwenden möchten, brauchen Sie den Papierformatregler der Papierkassette nach dem Einlegen des Papiers nur so einzustellen, dass das entsprechende Format im Anzeigefenster erscheint (siehe *Papier einlegen auf Seite 1-13*).

Sonderformate

Wenn Sie ein nicht standardmäßiges Format verwenden möchten, müssen Sie den Papierformatregler nach dem Einlegen des Papiers in die Stellung **OTHER** bringen (siehe *Papier einlegen auf Seite 1-13*).

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `> Kassettengröße >` erscheint.

Sind optionale Papierzuführungen installiert, wird für die Standardkassette `Größe Kas. 1` und für die optionalen Papierzuführungen `Größe Kas. 2`, `Größe Kas. 3` sowie `Größe Kas. 4` angezeigt.

```
>Kassettengröße >
  Anwender
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Kassettengröße
? Anwender
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis das gewünschte Papierformat angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Formate:

```
Anwender
Oficio II
Folio
16K
Umschlag C5
A5
```

```
B5
ISO B5
A4
Executive
Letter
Legal
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**, sobald das gewünschte Papierformat erscheint. Damit wird das betreffende Format für die Papierkassette definiert.

Wenn Sie in Schritt 6 die Option `Anwender` gewählt haben, müssen Sie nun wie nachfolgend beschrieben die Maßeinheit und die Abmessungen des betreffenden Formats einstellen.

8 Wählen Sie wie im nachfolgenden Abschnitt beschrieben eine Maßeinheit.

Maßeinheit wählen

1 Drücken Sie ▷.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Maßeinheit` erscheint. Als Maßeinheit können Millimeter und Zoll eingestellt werden. Die aktuelle Maßeinheit wird automatisch angezeigt (standardmäßig `mm`).

```
>>Maßeinheit
  mm
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Maßeinheit
? mm
```

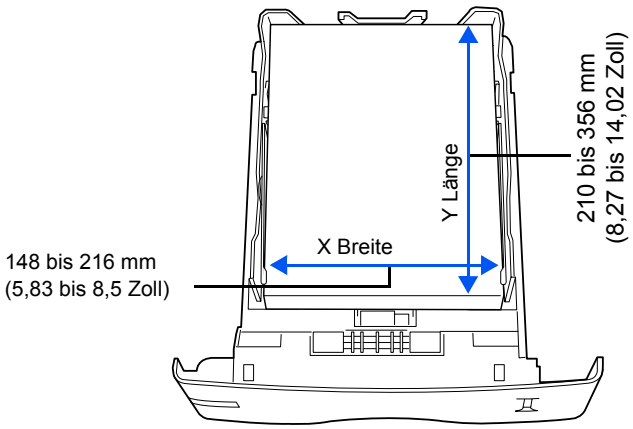
4 Wählen Sie `mm` bzw. `Zoll` mit △ oder ▽.

5 Drücken Sie **[ENTER]**.

Definieren Sie nun wie nachfolgend beschrieben die Papiergröße.

Papierbreite und -länge eingeben

1 Stellen Sie die Werte für `X Breite` und `Y Länge` wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt ein.



2 Bestätigen Sie die Einstellung der Maßeinheit mit ▽.
`>>X Breite` erscheint zur Eingabe der Papierbreite.

```
>>X Breite
          216 mm
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>X Breite
          216 mm
```

4 Drücken Sie △ oder ▽, um den numerischen Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. verringern und damit die Breite einstellen. Zulässig sind Werte zwischen `148` und `216` mm (`5,83` bis `8,5` Zoll). Mit ◁ oder ▷ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links bewegen.

5 Überprüfen Sie die angezeigte Papierbreite und bestätigen Sie sie mit **[ENTER]**.

6 Sobald die gewünschte Breite angezeigt wird, drücken Sie [ENTER]. `>>Y Länge` erscheint (zur Einstellung der Papierlänge). Legen Sie die Papierlänge auf die gleiche Weise fest wie die Breite. Zulässig sind Werte zwischen `210` und `356` mm (`8,27` bis `14,02` Zoll).

7 Wenn die gewünschte Papierlänge angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

9 Wenn Sie mit der hier vereinbarten Formateinstellung drucken möchten, müssen Sie im Druckertreiber dieselben Maße eingeben. Einzelheiten hierzu enthält das Handbuch *KX Printer Drivers Operation Guide*.

Papiersorte für Papierkassette einstellen

Indem Sie für die Papierkassette die Papiersorte (Normalpapier, Recycling-Papier etc.) einstellen, sorgen Sie dafür, dass der Drucker automatisch die in der betreffenden Kassette enthaltene Papiersorte einzieht, wenn Sie diese im Druckertreiber auswählen. Die Standardeinstellung für alle Papierkassetten ist Normalpapier.

Weitere Informationen zu den für die Papierkassette geeigneten Papiersorten finden Sie unter *Papierspezifikationen auf Seite 1-2*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ bzw. ▽, bis `>Kassette Typ` erscheint.

Sind optionale Papierzuführungen installiert, wird für die Standardkassette `Kassette 1 Typ` und für die optionalen Papierzuführungen `Kassette 2 Typ`, `Kassette 3 Typ` sowie `Kassette 4 Typ` angezeigt.

```
>Kassette Typ
  Normalpapier
```

5 Um die Papiersorte zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Kassette Typ
? Normalpapier
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Papiersorte angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Wahlmöglichkeiten:

```
Normalpapier
Vordrucke
Feinpapier
Recycling Pap.
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Hochwertig
Anwend 1 (bis 8)
```

7 Wenn der gewünschte Medientyp angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Papierzufuhr-Option auswählen

Über das Bedienfeld können Sie eine Papierzufuhr vereinbaren, aus der das Papier standardmäßig eingezogen wird. Ist eine optionale Papierzufuhr installiert, kann auch diese als Standard-Papierzufuhr eingestellt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

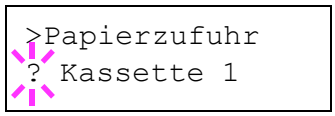
```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Papierzufuhr` erscheint.

```
>Papierzufuhr
  Kassette 1
```

5 Um die aktuelle Papierzufuhr zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Papierzufuhr angezeigt wird. Je nachdem, welche Optionen druckerseitig installiert sind, erscheinen im Display nacheinander folgende Papierzufuhr-Optionen (von der obersten zur untersten Kassette):

```
Universalzuf.
Kassette 1
Kassette 2
Kassette 3
Kassette 4
```

`Kassette 2`, `3` und `4` sind nur verfügbar, wenn optionale Papierzuführungen installiert sind.

7 Sobald die gewünschte Papierzufuhr im Display erscheint, drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Duplexdruck

Mit Hilfe der optionalen Duplexeinheit können Sie automatisch beide Seiten des verarbeiteten Papiers bedrucken. Die Duplexeinheit wird unter dem Drucker installiert.

Im Duplexdruck können folgende Papiersorten verarbeitet werden:

```
Normalpapier
Vordrucke
Feinpapier
Recycling Pap.
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Hochwertig
```

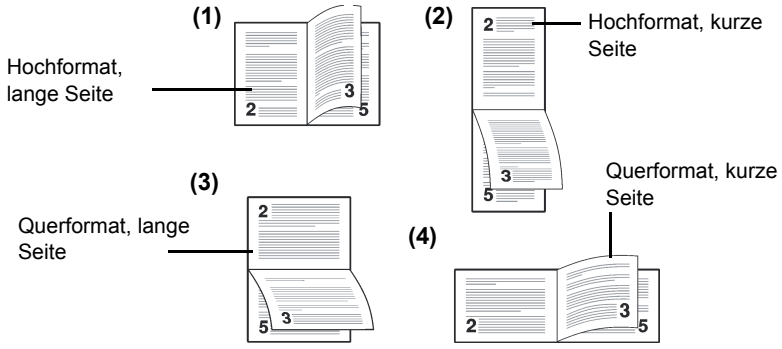
Zur Aktivierung der Duplexeinheit über das Bedienfeld wählen Sie die Bindeart – entlang der langen oder entlang der kurzen Seite.

HINWEIS: Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die optionale Duplexeinheit am Drucker installiert ist.
Auch über die Universalzufuhr kann im Duplexbetrieb gedruckt werden. Wenn die Zufuhr auf den Prioritätsmodus (Zuerst) eingestellt ist, werden Papierformat und Papiersorte der aktuell eingestellten Standard-Papierquelle automatisch übernommen. Stimmen Papierformat und Papiersorte des in der Universalzufuhr eingelegten Papiers hiermit nicht überein, können Papierstaus auftreten.

Bindevarianten

Der Begriff "Binden" bezeichnet die Art und Weise, in der bedruckte Papierseiten (durch Kleben, Heften etc.) in eine Buchform gebracht werden. Dieses Binden kann sowohl entlang der langen Kante als auch entlang der kurzen Kante erfolgen. Außer der Bindung muss dabei auch die Ausrichtung der gedruckten Seite beachtet werden. Die Bindung an der langen und an der kurzen Seite kann nämlich wahlweise mit dem Hoch- und dem Querformatdruck kombiniert werden.

Daraus ergeben sich bei Benutzung der Duplexeinheit je nach Bindung und Druckausrichtung vier Varianten: (1) Hochformat, lange Seite, (2) Hochformat, kurze Seite, (3) Querformat, lange Seite und (4) Querformat, kurze Seite. Diese Varianten sind in der nachfolgenden Abbildung verdeutlicht.



Die hier beschriebene Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn die optionale Duplexeinheit installiert ist.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Duplex` erscheint.

```
>Duplex
 Aus
```

5 Um den Duplexdruck zu aktiveren, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Duplex
?Aus
```

6 Drücken Sie △ bzw. ▽, bis der gewünschte Duplexmodus angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Wahlmöglichkeiten:

`Aus` (Standardeinstellung)
`Als Tabelle`
`Als Buch`

7 Sobald die gewünschte Bindevariante angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**. Damit ist die betreffende Bindevariante eingestellt.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Unterscheidung A4-/Letter-Format ignorieren

Wird über das Bedienfeld die Option `Ignoriere A4/LT` aktiviert, ignoriert der Drucker den Unterschied zwischen den Papierformaten A4 und Letter. In diesem Fall gibt der Drucker keine Fehlermeldung aus, wenn das in der momentan verwendeten Kassette enthaltene Papierformat von den Formatierungsanweisungen des Druckauftrags abweicht. Stattdessen wird der Druck normal ausgeführt.

Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Ignoriere A4/LT` erscheint.

```
>Ignoriere A4/LT
  Aus
```

5 Um die Einstellung zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Ignoriere A4/LT
? Aus
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, um von `Aus` zu `Ein` zu wechseln.

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Die Funktion "Ignoriere A4/Letter" ist jetzt aktiv.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

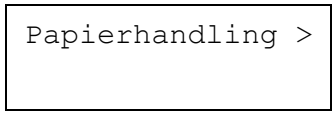
Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen

Nachfolgend wird erläutert, wie man eine benutzerdefinierte Papiersorte über das Moduswahl-Menü einrichtet. Insgesamt können bis zu acht benutzerdefinierte Papiersorten programmiert werden. Diese lassen sich anschließend jederzeit abrufen und für eine Papierzufuhr aktivieren.

Sobald Sie wie nachfolgend erläutert eine Papiersorte ausgewählt haben, können Sie das Papiergewicht und den Duplexpfad einstellen (siehe *Papiergewicht einstellen auf Seite 2-71* und *Duplexpfad einstellen auf Seite 2-71*). Informationen zum Rücksetzen der benutzerdefinierten Einstellungen finden Sie unter *Benutzerdefinierte Papiersorte zurücksetzen auf Seite 2-72*.

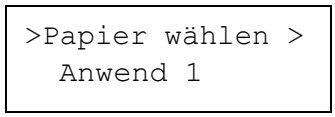
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

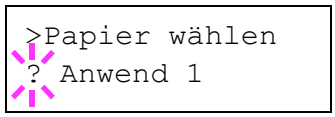


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Papier wählen >` erscheint.



5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Papiersorte angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
Anwend 1 (bis 8)
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
Karton
Beschichtet
Dick
Hochwertig
```

7 Sobald die gewünschte Papiersorte angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie ▷ und fahren Sie mit der Einstellung des Papiergewichts fort.

Papiergewicht einstellen

Sie können für eine benutzerdefinierte Papiersorte ein bestimmtes Papiergewicht einstellen.

1 Rufen Sie die benutzerdefinierte Papiersorte auf (siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-70*) und drücken Sie ▷.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Papiergewicht` erscheint.

```
>>Papiergewicht
  Normal 1
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Papiergewicht
? Normal 1
```

4 Drücken Sie △ oder ▽, bis das gewünschte Papiergewicht angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander die unten angegebenen Optionen. Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiersorten finden Sie unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

```
Leicht
Normal 1
Normal 2
Normal 3
Schwer 1
Schwer 2
Schwer 3
Sehr schwer
```

5 Sobald das gewünschte Papiergewicht angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Ist die optionale Duplexeinheit installiert, kann der Duplexdruck wahlweise aktiviert oder deaktiviert werden. Siehe den nachfolgenden Abschnitt *Duplexpfad einstellen auf Seite 2-71*.

Duplexpfad einstellen

HINWEIS: Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Drucker mit einer optionalen Duplexeinheit ausgestattet ist.

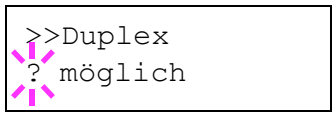
Ist die optionale Duplexeinheit installiert, können Sie den Duplexdruck wie nachfolgend erläutert aktivieren oder deaktivieren. Die Standardeinstellung lautet `möglich` (aktiviert).

1 Rufen Sie die benutzerdefinierte Papiersorte auf (siehe *Benutzerdefinierte Papiersorte einstellen auf Seite 2-70*) und drücken Sie ▷.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Duplex` erscheint.

```
>>Duplex
  möglich
```

3 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



4 Wählen Sie möglich bzw. nicht möglich mit △ oder ▽. Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiersorten finden Sie unter *Verfügbare Papiersorten auf Seite 1-2*.

5 Drücken Sie **[ENTER]**.

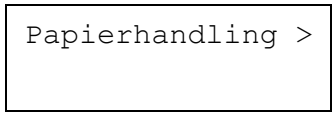
6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder Bereit.

Damit ist die Einstellung der benutzerdefinierten Papersorte beendet.

Benutzerdefinierte Papiersorte zurücksetzen

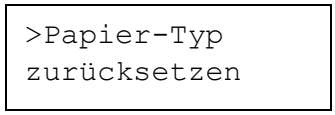
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Papierhandling> erscheint.

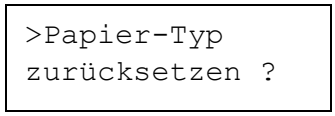


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Papier-Typ zurücksetzen erscheint.



5 Um alle benutzerdefinierten Papiersorten zurückzusetzen, drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (?) erscheint.



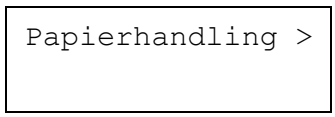
6 Drücken Sie **[ENTER]**. Damit werden sämtliche Einstellungen für benutzerdefinierte Papiersorten auf die Standardwerte zurückgesetzt. Im Display erscheint wieder Bereit.

Ausgabeziel wählen

Im Menü "Ablagefach" des Bedienfelds können Sie ein Ausgabeziel für Ihre Drucke vereinbaren: obere Druckablage (Schriftbild nach unten) oder hintere Druckablage (Schriftbild nach oben).

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Papierhandling > erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Ablagefach` erscheint.

```
>Ablage oben
 Druckbild unten
```

5 Um das Ausgabeziel zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Ablage oben
 ?Druckbild unten
```

6 Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie ein Ausgabeziel: `Druckbild unten` (obere Ablage) bzw. `Druckbild oben` (hintere Ablage).

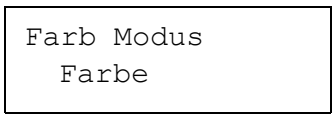
7 Sobald das gewünschte Ausgabeziel angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

Schwarzweiß- oder Farbdruck wählen

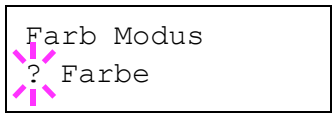
Im Menü "Farb Modus" des Bedienfelds können Sie vereinbaren, ob die Druckausgabe in Schwarzweiß oder in Farbe erfolgen soll. Standardmäßig ist der Drucker für die Ausgabe von Farbdrucken konfiguriert.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Farb Modus` erscheint.



3. Um die aktuelle Einstellung im Menü "Farb Modus" zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4. Drücken Sie △ oder ▽, um zwischen den beiden Farbmodi umzuschalten: `Farbe` bzw. `Monochrom`.

5. Sobald der gewünschte Farbmodus angezeigt wird, drücken Sie **[ENTER]**. Daraufhin wird der vereinbarte Modus aktiviert.

6. Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Zählerstände ablesen

Sie können bei Bedarf jederzeit feststellen, wie viele Drucke bislang insgesamt erstellt wurden. Die Gesamtzahl der erstellten Druckseiten wird auch auf der Statusseite ausgewiesen. Siehe *Statusseite drucken auf Seite 2-15*. Damit der Drucker ordnungsgemäß gewartet werden kann, muss der Tonervorratszähler in diesem Menü bei jedem Austausch des Tonerbehälters zurückgesetzt werden.

Gesamtzahl Druckseiten anzeigen

Die Gesamtzahl der erstellten Druckseiten kann wie nachfolgend erläutert abgerufen werden. Eine Modifikation der hier angezeigten Werte ist jedoch nicht möglich.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seitenzähler >` erscheint.

```
Seitenzähler  >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Gedr. Seiten` erscheint und der aktuelle Wert angezeigt wird.

```
>Gedr. Seiten
         0123456
```

5. Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Tonervorratszähler zurücksetzen

Die Tonerbehälter müssen ausgetauscht werden, wenn im Display die Meldung `Toner nachfüllen` oder `Toner ersetzen` mit einer Angabe der betreffenden Tonerfarbe erscheint. Die Meldung `Toner nachfüllen` ist eine Vorwarnung, dass der Toner zur Neige geht und der Druckbetrieb in Kürze unterbrochen wird. Dann wird die Meldung `Toner ersetzen` angezeigt. Wenn Sie den Tonerbehälter bereits austauschen, bevor die Meldung `Toner ersetzen` im Display erscheint, müssen Sie den Tonervorratszähler wie nachstehend erläutert manuell zurücksetzen.

Beachten Sie, dass die Warnmeldungen nicht korrekt angezeigt werden, wenn Sie den Tonervorratszähler vor dem Behälteraustausch zurücksetzen.

1. Tauschen Sie den Tonerbehälter aus, der in der Meldung bezeichnet ist. Anweisungen zum Austauschen des Tonerbehälters finden Sie im Abschnitt *Wartung* des Handbuchs *Einführung*.

2. Drücken Sie **[MENU]**.

3 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seitenzähler >` erscheint.

```
Seitenzähler  >
```

4 Drücken Sie ▷.

5 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis im Display die Farbe des Tonerbehälters erscheint, den Sie gerade ausgetauscht haben, also Cyan [C], Magenta [M], Gelb [Y] oder Schwarz [K]. Um beispielsweise den Zähler für den cyanfarbenen Toner zurückzusetzen, muss im Display `>Neuer Toner [C] installiert` erscheinen.

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Neuer Toner [C]
 installiert ?
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Der Tonervorratszähler wird zurückgesetzt.

Sonstige Einstellungen

Im Untermenü `Andere` können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Displaysprache wählen
- Seitenvorschub-Timeout einstellen
- Sleep Timer aktivieren/deaktivieren
- Speicherauszug ausgeben (HEX-DUMP)
- Drucker zurücksetzen
- Ressourcenschutz
- Warnton einstellen
- Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler
- Fehlererkennung beim Duplexdruck
- Farb-Registrierung
- Service-Menü (nur für Kundendienst)
- Farb-Kalibrierung

Displaysprache wählen

Sie können wie nachfolgend beschrieben vereinbaren, in welcher Sprache die Displaymeldungen angezeigt werden sollen. Wahlweise können Sie auch Meldungen in anderen Sprachen laden. Nähere Auskünfte hält der Kundendienst bereit.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Others >` (Andere) erscheint.

```
Others          >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>MSG Language` (Anzeigesprache) erscheint. Die Standardeinstellung lautet `English`.

```
>MSG Language
  English
```

5. Um die Sprache zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>MSG Language
? English
```

6. Drücken Sie △ oder ▽. Im Display werden nacheinander die verfügbaren Optionen angezeigt:

```
English
Francais
Deutsch
Italiano
Nederlands
Español
Português
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

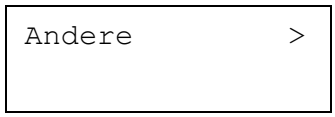
8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Seitenvorschub-Timeout einstellen

Wenn der Drucker während einer bestimmten Zeitspanne keine Daten erhält, stellt er einen Zeitüberlauf fest und gibt die aktuelle Schnittstelle frei. Eventuell im Puffer befindliche Daten werden ausgedruckt, und die betreffende Seite wird ausgegeben. Das Standard-Timeout beträgt 30 Sekunden.

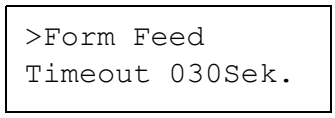
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

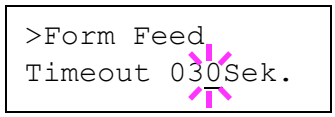


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>FormFeed Timeout` erscheint.



5 Um den Timeout-Wert zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Timeout-Werte zwischen `0` und `495` Sekunden, einstellbar in 5-Sekunden-Schritten. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Sobald der gewünschte Timeout-Wert angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

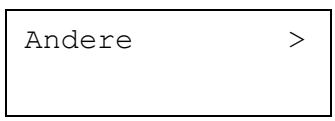
8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Sleep-Timer aktivieren/deaktivieren

Der Drucker verfügt über einen Sleep-Timer, der bewirkt, dass weniger Strom verbraucht wird, wenn der Drucker gerade nicht druckt und auch keine Druckdaten eingehen oder verarbeitet werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Strom sparen >` erscheint.

```
>Strom sparen  >
        015 Min.
```

5 Drücken Sie ▷, bis `>>Autom. Sparen` angezeigt wird.

```
>>Autom. Sparen
  Ein
```

6 Um den Sleep-Timer zu deaktivieren, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Autom. Sparen
? Ein
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, um von `Ein` zu `Aus` zu wechseln.

```
>>Autom. Sparen
? Aus
```

8 Drücken Sie **[ENTER]**. Der Sleep-Timer ist jetzt deaktiviert.

9 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Sleep-Timer einstellen

Sie können vereinbaren, wie lange der Drucker warten soll, bevor er bei Nichtbenutzung in den Ruhemodus wechselt. Das Standard-Timeout beträgt 15 Minuten.

Der Drucker kehrt in den Normalzustand zurück, wenn ein Druckauftrag eingeht, eine Bedienfeldtaste gedrückt wird oder eine der äußeren Abdeckungen geöffnet wird.

HINWEIS: Bevor der Drucker in den Normalzustand zurückkehrt, wird automatisch eine Farb-Kalibrierung durchgeführt.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

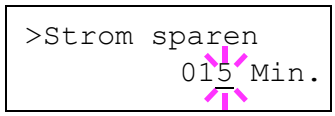
```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Strom sparen >` erscheint.

```
>Strom sparen  >
        015 Min.
```

5 Um den Timeout-Wert zu ändern, drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Timer-Werte zwischen `5` und `240` Minuten, einstellbar in 5-Minuten-Schritten. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Sobald die gewünschte Einstellung angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

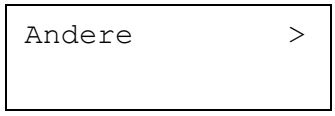
8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Speicherauszug ausgeben (HEX-DUMP)

Beim Austesten von Programmen und Dateien empfiehlt es sich gelegentlich, die tatsächlich vom Drucker empfangenen Daten in hexadezimaler Form zu überprüfen.

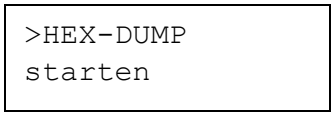
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

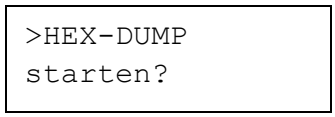


3 Drücken Sie ▷.

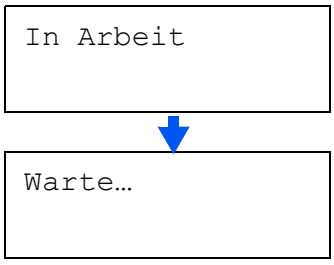
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>HEX-DUMP starten` erscheint.



5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie erneut **[ENTER]**. Eine Sekunde lang erscheint die Meldung `In Arbeit`, gefolgt von `Warte…`.



7 Übertragen Sie, solange im Display `Warte…` erscheint (standardmäßig 30 Sekunden), die zu überprüfenden Daten an den Drucker. Während des Datenempfangs erscheint die Meldung `Es wird gedruckt`.

Sie können die Ausgabe weiterer Hexadezimaldaten jederzeit abbrechen, indem Sie **[GO]** und anschließend **[CANCEL]** drücken.

8 Sobald alle Daten empfangen worden sind, erscheint die Meldung `Warte...`. Drücken Sie **[GO]**, um den Vorgang zu beenden.

Drucker zurücksetzen

Nachfolgend wird beschrieben, wie temporäre Druckereinstellungen (aktuelle Maßeinheit, Seitenorientierung, Schrift etc.), die über entsprechende Kommandos geändert wurden, auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden. Geladene Schriften und Makros werden dabei aus dem Druckerspeicher gelöscht.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Drucker neu starten` erscheint.

```
>Drucker neu
 starten
```

5 Um den Drucker zurückzusetzen, drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Drucker neu
 starten?
```

6 Drücken Sie erneut **[ENTER]**. `Selbsttest` erscheint, während der Drucker zurückgesetzt wird, gefolgt von `Bitte warten` und dann `Bereit`.

```
Selbsttest
```

▼

```
Bitte warten
```

▼

```
Bereit
```

Ressourcenschutz

Standardmäßig gehen, wenn Sie von der PCL 6-Emulation zu einer anderen Emulation wechseln, alle geladenen Schriften und Makros verloren. Wird jedoch der Ressourcenschutz aktiviert, verbleiben diese PCL-Ressourcen im Druckerspeicher, so dass sie bei einer Rückkehr zu PCL 6 weiterhin verfügbar sind.

HINWEIS: Der Ressourcenschutz-Modus benötigt zusätzliche Speicherkapazitäten für geladene Schriften und Makros. Welche Speicherkapazität für die Ressourcenschutz-Option im Einzelfall zu empfehlen ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Siehe hierzu den Abschnitt *Speichererweiterungsmodule auf Seite 3-3*.

Standardmäßig ist der Ressourcenschutz-Modus deaktiviert.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `> Bereich schützen` erscheint.

```
>Bereich schützen
  Aus
```

5. Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Bereich schützen
?  Aus
```

6. Drücken Sie △ oder ▽, um `Permanent` bzw. `Perm/Temporär` auszuwählen.

7. Sobald die gewünschte Ressourcenschutz-Einstellung angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

8. Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Warnton einstellen

Wenn der Papiervorrat erschöpft oder ein Papierstau aufgetreten ist, können Sie sich zusätzlich zu der Meldung im Display ein akustisches Warnsignal ausgeben lassen. Die Aktivierung dieses Warntons empfiehlt sich insbesondere dann, wenn der Drucker nicht in unmittelbarer Nähe der Anwender installiert ist.

Ab Werk ist der Warnton aktiviert (Einstellung `Ein`). Allerdings kann er bei Bedarf jederzeit deaktiviert werden (Einstellung `Aus`).

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Warnton` erscheint.

```
>Warnton
  Ein
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Warnton
? Ein
```

6 Wählen Sie `Ein` bzw. `Aus` mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler

Wenn ein Fehler auftritt, der jedoch den Druckbetrieb nicht behindert, werden nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne die nächsten empfangenen Daten automatisch ausgedruckt. Wenn der Drucker beispielsweise von mehreren Personen gemeinsam im Netzwerk genutzt wird und eine dieser Personen einen der nachfolgenden Fehler verursacht, können die von einer anderen Person im Anschluss daran übertragenen Daten nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne gedruckt werden. Ab Werk ist diese Option deaktiviert (`Aus`). Eine automatische Wiederaufnahme des Druckbetriebs erfolgt nach folgenden Fehlern:

- Speicherüberlauf
- Daten zu komplex
- KPDL-Fehler
- Datei nicht gefunden
- RAM DISK-Fehler
- Speicherkartenfehler
- Festplattenfehler
- Duplexdruck deaktiviert
- e-MPS nicht gespeichert
- Keine Ausgabe von Mehrfachkopien

HINWEIS: Die Einstellung der Zeit bis zur automatischen Aufnahme des Druckbetriebs nach einem Fehler wird nachfolgend beschrieben.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Autom. Fehler Lösch. >` erscheint.

```
>Autom. Fehler >
 Lösch.  Aus
```

5 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Autom. Fehler
 Lösch. ? Aus
```

6 Wählen Sie `Ein` bzw. `Aus` mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[ENTER]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Intervall einstellen

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ bzw. ▽, bis `>Autom. Fehler Lösch. >` erscheint.

```
>Autom. Fehler >
 Lösch.  Ein
```

5 Drücken Sie ▷, um zu der Anzeige`>>Fehler Lösch. Timer` zu wechseln. Die Standardeinstellung lautet `30` Sekunden.

```
>>Fehler Lösch.
 Timer   030Sek.
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.

```
>>Fehler Lösch.
 Timer   030Sek.
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig sind Zeiten zwischen `000` und `495` Sekunden, einstellbar in 5-Sekunden-Schritten. Wird hier der Wert `000` eingestellt, wird der Druckbetrieb ohne Unterbrechung fortgesetzt. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Sobald die gewünschte Zeit angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[ENTER]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Fehlererkennung beim Duplexdruck

Wenn die Fehlererkennung für den Duplexdruck aktiviert ist (`Ein`) und Sie versuchen, im Duplexbetrieb ungeeignete Papierformate und -sorten zu verarbeiten, erscheint im Display die Fehlermeldung `Duplex deaktiv. WEITER drücken`. Gleichzeitig wird der Druckbetrieb unterbrochen. Wenn Sie bei Erscheinen dieser Meldung einseitig weiterdrucken wollen, drücken Sie **[GO]**. Die Standardeinstellung ist `Aus`.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Fehler Endverarbeitung>` erscheint.

```
>Fehler     >
 Endverarbeitung
```

5 Drücken Sie ▷ um zu `>>Duplex-Fehler` zu wechseln.

```
>>Duplex-Fehler
  Aus
```

6 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Duplex-Fehler
? Aus
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, um von `Aus` zu `Ein` zu wechseln.

```
>>Duplex-Fehler
? Ein
```

8 Drücken Sie **[ENTER]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Farb-Registrierung

Wenn Sie den Drucker erstmals nach der Konfiguration oder einem Transport benutzen oder die Ausrichtung einer Farbe (Cyan, Magenta oder Gelb) fehlerhaft ist, können Sie mit diesem Modus am Bedienfeld des Druckers die Farb-Registrierung (Farbausrichtung) korrigieren.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Farb-Registrierung >` erscheint.

```
>Farb-          >
 Registrierung
```

5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Reg.-Tabelle drucken` erscheint.

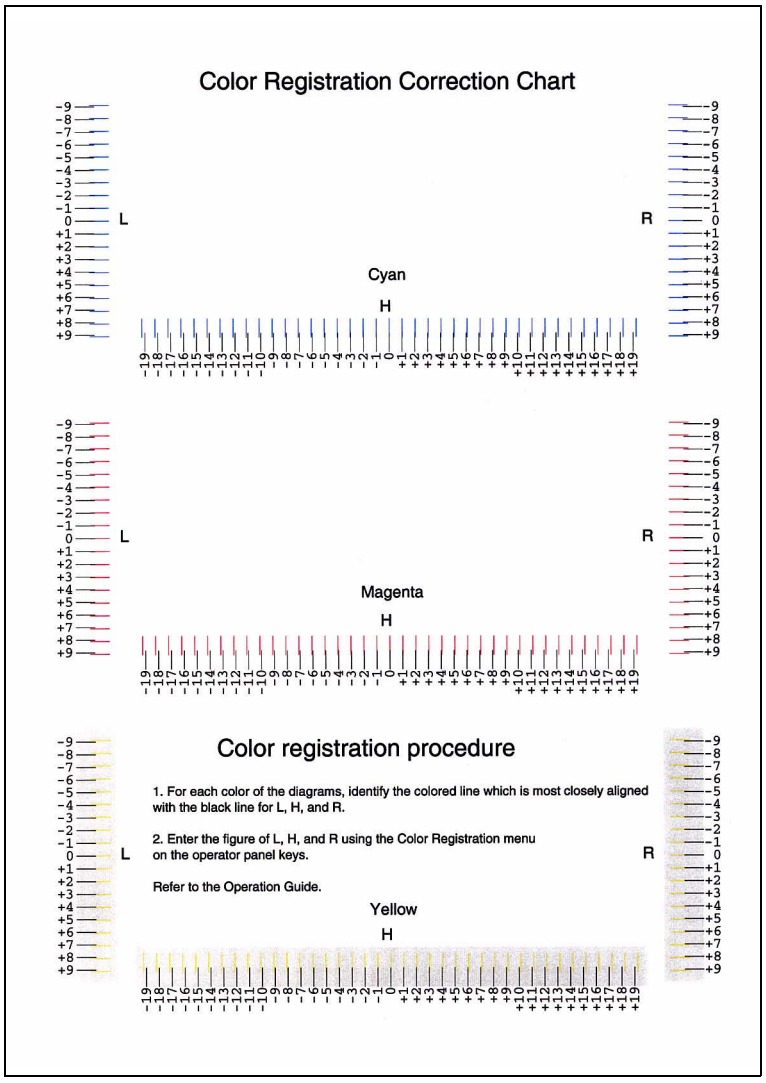
```
>>Reg.-Tabelle
 drucken
```

7 Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Reg.-Tabelle
 drucken ?
```

8 Drücken Sie **[ENTER]**. `Es wird gedruckt` erscheint im Display, und eine Korrekturtabelle für die Farbausrichtung wird ausgegeben. Diese Seite enthält linke (L), horizontale (H) und rechte (R) Ausrichtungsmuster für jede Farbe (Cyan, Magenta und Gelb).

Muster einer Korrekturtabelle für die Farbausrichtung


Color Registration Correction Chart
L
R
Cyan
H
L
R
Magenta
H
Color registration procedure
1. For each color of the diagrams, identify the colored line which is most closely aligned with the black line for L, H, and R.
2. Enter the figure of L, H, and R using the Color Registration menu on the operator panel keys.
Refer to the Operation Guide.
L
R
Yellow
H

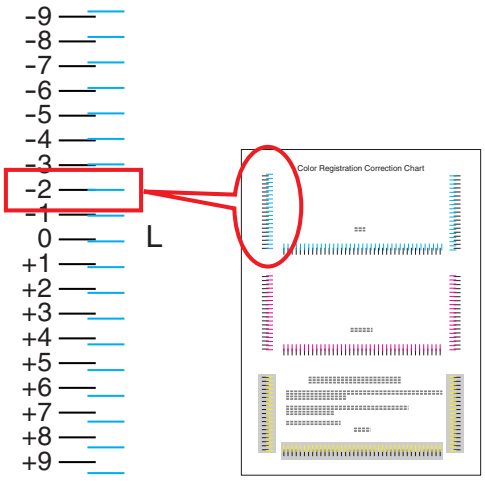
9 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Cyan anpassen` erscheint.

```
>>Cyan anpassen
 L=    H=     R=
```

10 Drücken Sie **[ENTER]**. `0` oder `00` wird für alle Parameter angezeigt, und der Cursor blinkt unter dem Wert für Links (`L`).

```
>>Cyan anpassen
 L= 0  H= 00 R= 0
```

11 Prüfen Sie die linke Spalte (L) im Cyan-Bereich der Korrekturtabelle für die Farbausrichtung. Stellen Sie fest, welche beiden Linien sich am ehesten überlagern und eine einzelne gerade Linie bilden; notieren Sie den zugehörigen numerischen Wert. Im hier gezeigten Beispiel ist dies der Wert -2. (Vorzeichen beachten: Plus [+] oder Minus [-]).



12 Drücken Sie △ bzw. ▽, bis der ermittelte Wert angezeigt wird.

```
>>Cyan anpassen
 L=-2 H= 00 R= 0
```

13 Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben. Gehen Sie wie bei dem linken Wert (`L`) vor, um in der Korrekturtabelle für die Farbausrichtung den horizontalen (`H`) und den rechten (`R`) Cyan-Wert zu ermitteln, und geben Sie diese Werte ebenfalls über das Bedienfeld ein.

14 Drücken Sie **[ENTER]**. `OK?` und die vereinbarten Werte erscheinen. Sind alle angezeigten Werte korrekt, drücken Sie erneut auf **[ENTER]**.

```
OK?
 L=-2 H= 00 R=+1
```

15 Drücken Sie ▽. `>>Magenta anpass` erscheint im Display, und nach Einstellung der Werte für diese Farbe wird `>>Gelb anpassen` angezeigt. Ermitteln Sie in der Korrekturtabelle für die Farbausrichtung die Werte für Magenta und Gelb analog zu den Werten für Cyan und stellen Sie diese am Bedienfeld des Druckers entsprechend ein.

16 Sobald Sie die Einstellungen für alle drei Farben vorgenommen haben, drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

HINWEIS: Tritt trotz Korrektur der Farbausrichtung nach wie vor ein Versatz bei Farbdrucken auf, ist der Kundendienst zu informieren.

Service-Statusseite drucken

Die Service-Statusseite enthält wesentlich detailliertere Informationen zu den Druckereinstellungen als die Standard-Statusseite und wird daher vorwiegend für Wartungszwecke benötigt. Da viele Informationen der Service-Statusseite jedoch auch für den Anwender von Nutzen sein können, wird die Ausgabe dieser Seite nachfolgend beschrieben.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Service >` erscheint.

```
>Service        >
```

5. Drücken Sie ▷.

6. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Statusseite drucken` erscheint.

```
>>Statusseite
 drucken
```

7. Drücken Sie **[ENTER]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>>Statusseite
 drucken ?
```

8. Drücken Sie **[ENTER]**. Im Display erscheint `Es wird gedruckt`, und der Druckvorgang wird gestartet.

Farb-Kalibrierung

Der Drucker verfügt über eine Kalibrierfunktion, die Änderungen in der Druckqualität, die im Laufe der Zeit durch Schwankungen der Umgebungstemperatur und Luftfeuchte auftreten können, automatisch ausgleicht. Um stets eine optimale Farbwiedergabe zu gewährleisten, wird diese Funktion bei jedem Einschalten des Druckers automatisch ausgeführt. Die Farb-Kalibrierung kann auch bei Rückkehr aus dem Ruhemodus oder während des normalen Druckbetriebs automatisch ausgeführt werden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Service >` erscheint.

```
>Service       >
```

5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Farb-Kalibrierung` erscheint.

```
>>Farb-
 Kalibrierung
```

7 Um die Farb-Kalibrierung zu veranlassen, drücken Sie **[ENTER]**. Daraufhin erscheint ein Fragezeichen (`?`). Hier müssen Sie die Ausführung der Kalibrierung bestätigen.

```
>>Farb-
 Kalibrierung ?
```

8 Drücken Sie **[ENTER]**. Im Display erscheint `Bitte warten (Kalibrierung)`, und der Kalibrierungsvorgang wird gestartet.

```
Bitte warten
(Kalibrierung)
```

9 Sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist, erscheint im Display wieder `Bereit`.

3 Optionen

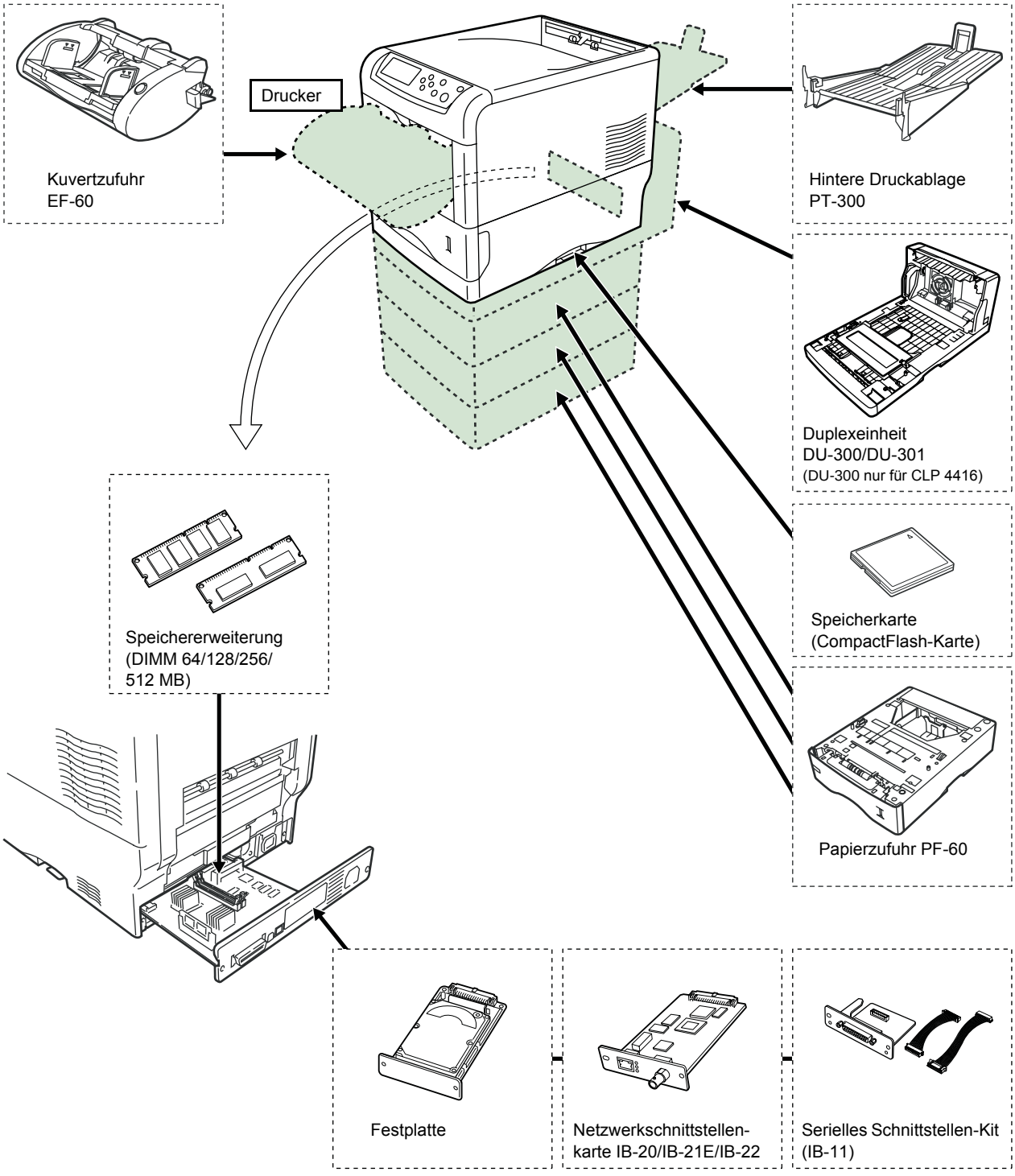
In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Allgemeine Informationen..... 3-2
- Speichererweiterungsmodule..... 3-3
- Allgemeine Beschreibung der Optionen..... 3-6
- Netzwerkschnittstellenkarten IB-20/IB-21E/IB-22 3-10

Informationen zur Verfügbarkeit der gewünschten Komponenten hält der Kundendienst bereit.

Allgemeine Informationen

Für die verschiedenen Druckanforderungen beim Einsatz des CLP 4416/CLP 4524 stehen die nachfolgend aufgeführten Optionen zur Verfügung. Anweisungen zur Installation dieser Optionen finden Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation. Einige dieser Optionen werden auch auf den folgenden Seiten beschrieben.



Speichererweiterungsmodule

Um Ihren Drucker für komplexere Druckaufträge sowie höhere Druckgeschwindigkeiten auszurüsten, können Sie den Speicher durch optionale Speichermodule (DIMM-Module) erweitern. Hierfür stehen auf der Hauptplatine des Druckers zwei zusätzliche Steckplätze zur Verfügung. Sie können zwischen Zusatz-Speichermodulen mit Kapazitäten von 64, 128, 256 oder 512 MB wählen. Die maximale Speicherkapazität beträgt 1.024 MB (512 MB x 2).

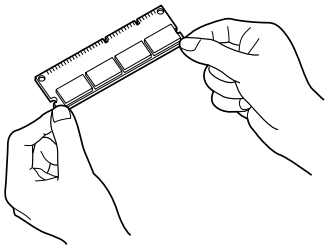
Ab Werk ist bereits ein Speichermodul mit einer Kapazität von 128 MB installiert. Um den Druckerspeicher auf 1.024 MB zu erweitern, müssen Sie zunächst das 128-MB-Speichermodul entfernen und stattdessen zwei Module à 512 MB installieren.

HINWEIS: Speichererweiterungen sollten nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker vorgenommen werden. Für Schäden, die durch nicht vorschriftsmäßige Installation entstehen, wird keinerlei Haftung übernommen.

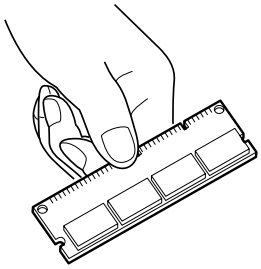
Hinweise zur Handhabung der Hauptplatine und der Speichermodule

Um die elektronischen Bauteile zu schützen, sollten Sie die an Ihrem Körper angesammelte statische Elektrizität ableiten, indem Sie ein Wasserrohr oder ein anderes Metallobjekt berühren, bevor Sie die Hauptplatine oder ein Speichermodul anfassen. Während der Arbeit sollten Sie ein Antistatik-Armband tragen.

Fassen Sie Hauptplatine oder Speichermodule grundsätzlich nur am Rand an (siehe nachfolgende Abbildung).



RICHTIG

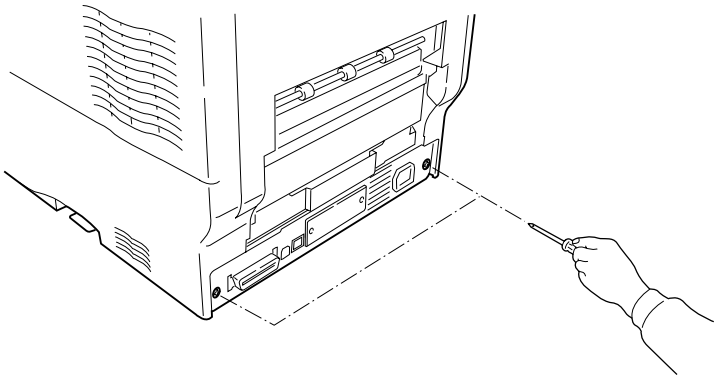


FALSCH

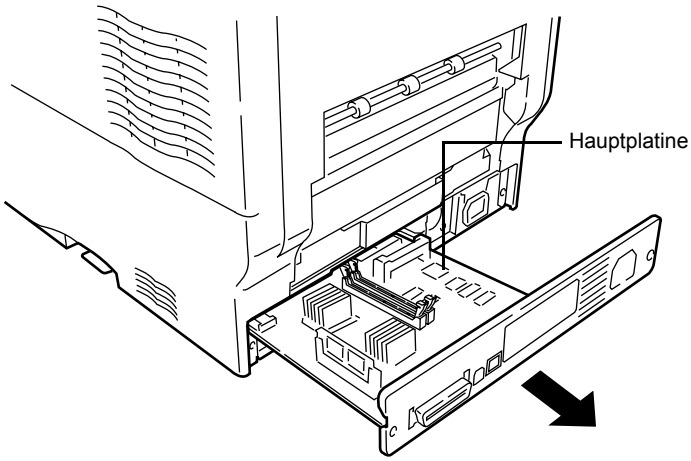
Speichermodule installieren

1 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker.

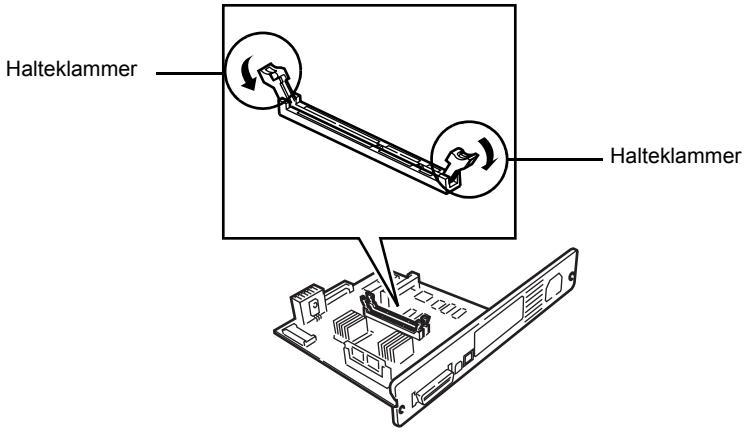
2 Lösen Sie die beiden Schrauben an der Rückseite der Hauptplatine.



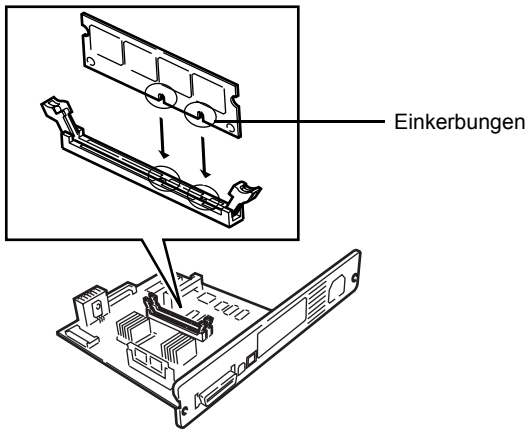
3 Ziehen Sie die Hauptplatine vorsichtig heraus.



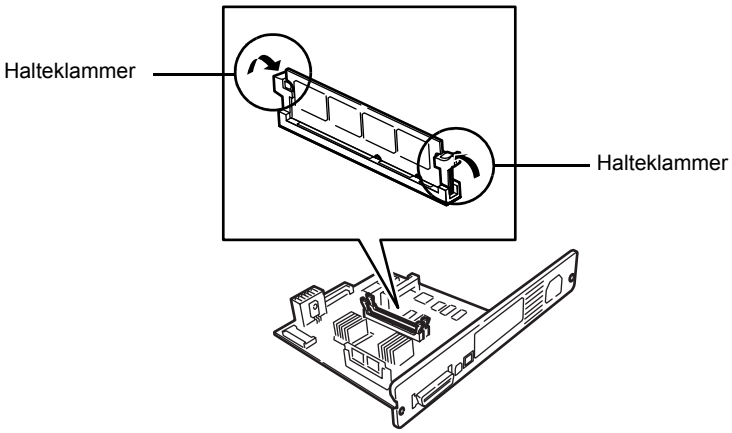
4 Klappen Sie die Halteklammern an den beiden Enden des Speichersockels auf der Hauptplatine nach außen.



5 Nehmen Sie das Speichermodul aus der Verpackung. Stecken Sie das Speichermodul vorsichtig so in den Speichermodul-Sockel, dass die Einkerbungen am Modul mit den entsprechenden Vorsprüngen im Steckplatz fluchten.



6 Schließen Sie die Klammern am Speichermodul-Sockel, damit das Speichermodul fest sitzt.



7 Setzen Sie die Hauptplatine nach Installation des Speichermoduls wieder in den Drucker ein und befestigen Sie die Platine mit den zugehörigen Schrauben.

Speichermodul ausbauen

Um ein Speichermodul ausbauen zu können, müssen Sie zunächst die Hauptplatine aus dem Drucker herausziehen und die Halteklammern am Sockel nach außen klappen. Danach können Sie das Modul vorsichtig aus dem Sockel herausnehmen.

Speichererweiterung testen

Um zu überprüfen, ob die Speichermodule ordnungsgemäß funktionieren, können Sie eine Statusseite ausgeben (siehe *Statusseite drucken auf Seite 2-15*).

Allgemeine Beschreibung der Optionen

Speicherkarte

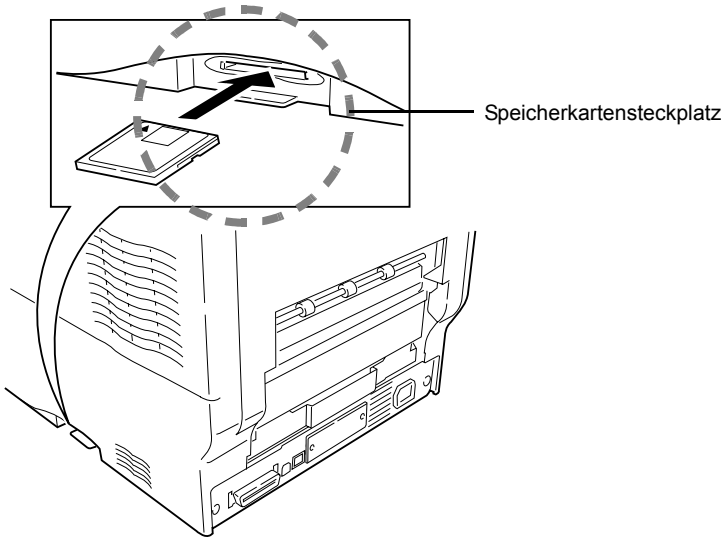
Der Drucker ist mit einem Steckplatz für eine Speicherkarte mit einer maximalen Kapazität von 256 MB ausgestattet. Eine solche Speicherkarte kann beispielsweise für das Speichern von Schriften, Makros und Overlays benutzt werden. Schriften können mit Hilfe des Dienstprogramms **IC Link for Windows** beispielsweise auf eine Flash-Speicherkarte geladen werden. Dieses Dienstprogramm ist auf der zum Lieferumfang des Druckers gehörigen CD-ROM enthalten.

Schrift von der Speicherkarte laden

Der Inhalt einer in den Steckplatz des Druckers installierten Speicherkarte kann entweder per manuellem Aufruf über das Bedienfeld oder automatisch beim Einschalten bzw. Rücksetzen des Druckers gelesen werden. Informationen zum manuellen Einlesen der Daten finden Sie unter *Einsatz der Speicherkarte auf Seite 2-51*.

HINWEIS: Bevor Sie eine Speicherkarte druckerseitig installieren, müssen Sie sich überzeugen, dass der Drucker ausgeschaltet ist.

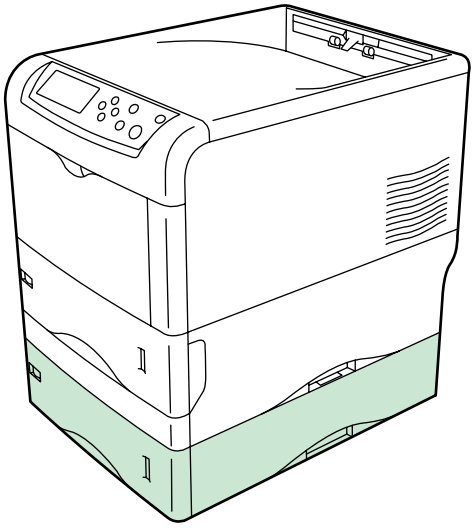
Stecken Sie die Karte in den vorgesehenen Steckplatz des Druckers ein (Etikettenseite oben).



Papierzufuhr PF-60

Mit Hilfe der Papierzufuhr PF-60 können Sie unter dem Drucker drei weitere Papierkassetten installieren, wodurch die kontinuierliche Zuführung einer größeren Blattanzahl für den Druck ermöglicht wird. Jede Papierkassette fasst bis zu 500 Blatt Papier in den Formaten ISO A4, ISO A5, JIS B5, Letter und Legal (80 g/m²). Der Drucker wird wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt auf die Papierzufuhreinheit gesetzt.

Detaillierte Informationen zur Installation der Papierzufuhreinheit enthält das zum Lieferumfang der Einheit gehörige Handbuch.

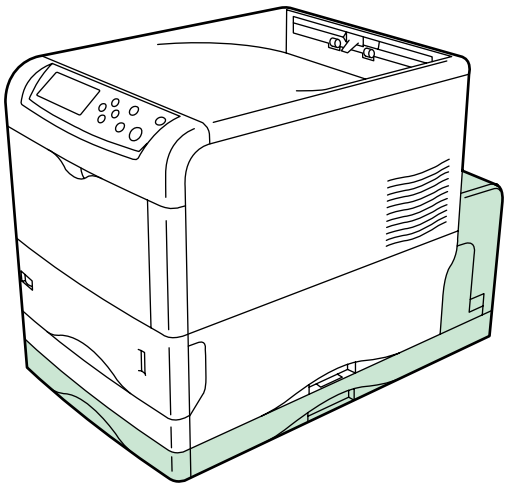


Duplexeinheit DU-300/DU-301

Die Duplexeinheit wird unter dem Drucker installiert und ermöglicht das beidseitige Bedrucken des Papiers. Der Duplexdruck wird für die Formate ISO A4, ISO A5, JIS B5, Letter und Legal unterstützt.

Detaillierte Informationen zur Installation der Duplexeinheit enthält das zum Lieferumfang der Einheit gehörige Handbuch.

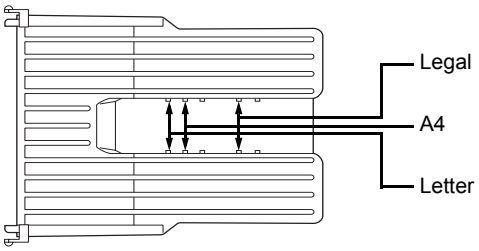
HINWEIS: *Die Duplexeinheit DU-300 ist nur für das Modell CLP 4416 verfügbar.*

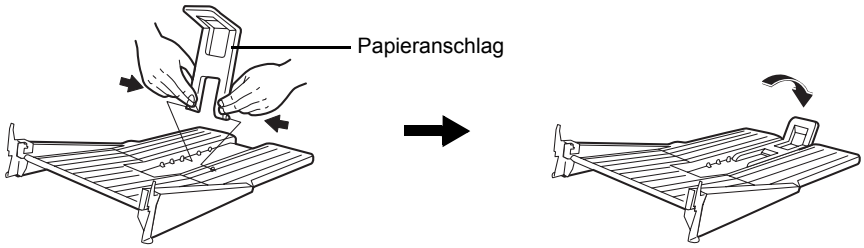


Hintere Druckablage PT-300

Benutzen Sie die hintere Druckablage, wenn Drucke mit der Schriftseite nach oben ausgegeben werden sollen (umgekehrte Reihenfolge) bzw. wenn Sie Umschläge, Postkarten, Klarsichtfolien oder dickeres Papier bedrucken möchten Installieren Sie die hintere Druckablage wie folgt:

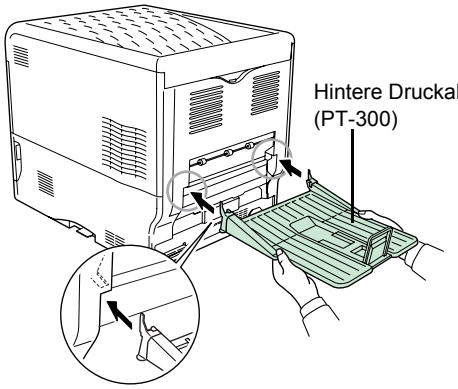
1 Bringen Sie den Papieranschlag an (Papierformat beachten).



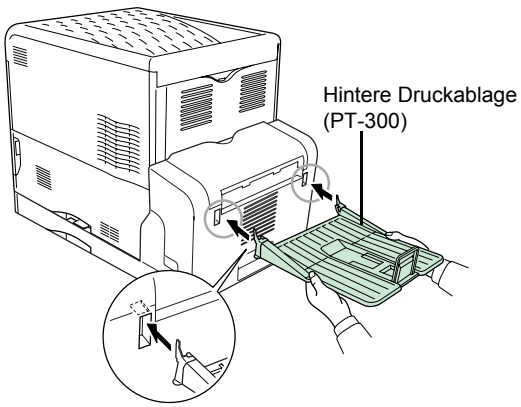


2 Setzen Sie die Druckablage an der Rückseite des Druckers an.

Bei Installation unmittelbar am Drucker



Wenn eine Duplexeinheit installiert ist

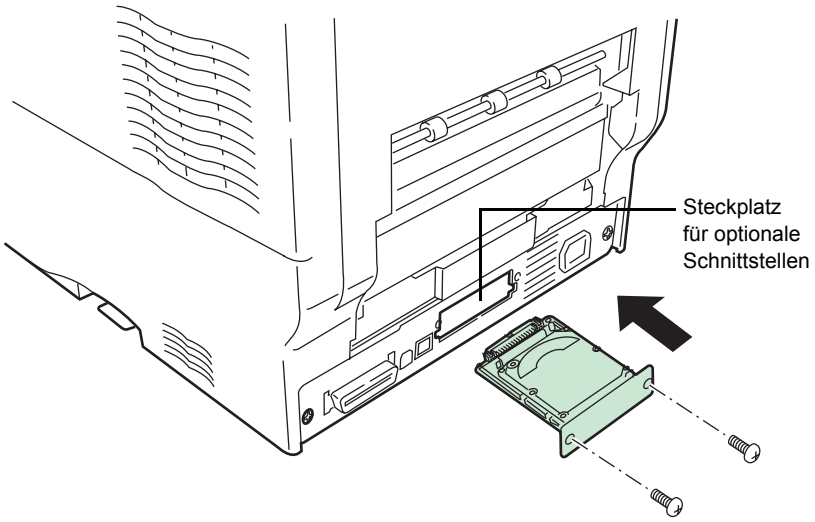


Festplatte

Die Festplatte dient dem Speichern von Druckdaten. Anhand dieser gespeicherten Daten können mit Hilfe einer elektronischen Sortierfunktion mehrere Kopien eines Druckauftrags mit hoher Geschwindigkeit ausgegeben werden. Außerdem stehen bei Installation einer Festplatte die e-MPS-Funktionen zur Verfügung. Zur Verfolgung der gespeicherten Daten können Sie das Dienstprogramm **Printer Disk Manager** nutzen. Dieses Dienstprogramm ist auf der zum Lieferumfang des Druckers gehörigen CD-ROM enthalten.

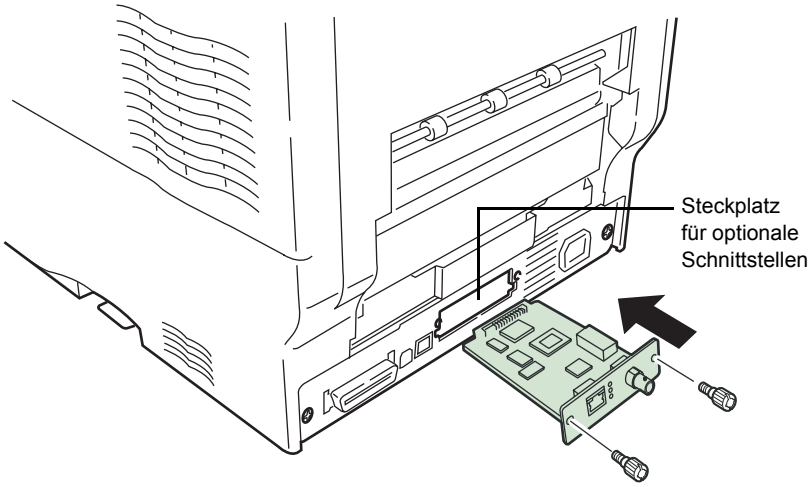
Die Festplatte wird in den Steckplatz für optionale Schnittstellen an der Rückseite des Druckers installiert (siehe nachfolgende Abbildung).

Die Festplatte muss vor der erstmaligen Benutzung formatiert werden. Die Formatierung kann über das Bedienfeld oder das Dienstprogramm **Printer Disk Manager** gestartet werden. Schalten Sie den Drucker zuerst aus und ziehen Sie das Netzkabel, bevor Sie die Festplatte installieren.



Netzwerkschnittstellenkarten IB-20/IB-21E/IB-22

Ebenso wie die Standard-Netzwerkschnittstelle des Druckers unterstützt auch die optionale Netzwerkschnittstellenkarte die Protokolle TCP/IP, IPX/SPX, NetBEUI und EtherTalk, so dass der Drucker in allen Netzwerkumgebungen unter Windows, Macintosh, UNIX, NetWare etc. eingesetzt werden kann. Die Netzwerkschnittstellenkarte ist wie nachstehend dargestellt im Steckplatz für optionale Schnittstellen an der Rückseite des Druckers zu installieren.



Netzwerkschnittstellenkarte	Netzwerkanschlüsse
IB-20	10Base-T/100Base-TX/10Base-2
IB-21E	10Base-T/100Base-TX
IB-22	IEEE802.11b (Wireless)

4 Computerschnittstelle

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Allgemeine Informationen..... 4-2
- Parallele Schnittstelle 4-3
- USB-Schnittstelle 4-5
- Serielle Schnittstelle (Option)..... 4-6
- RS-232C-Protokoll 4-7
- RS-232C-Kabelverbindung 4-10

Allgemeine Informationen

In diesem Anhang werden die Signale der parallelen, der USB- und der (optionalen) seriellen Schnittstelle des Druckers erläutert. Darüber hinaus sind hier die Pinbelegungen, die Signalfunktionen, die Zeittakte, die Steckerspezifikationen sowie die Spannungspegel aufgeführt. Detaillierte Informationen zur Netzwerkschnittstelle finden Sie im IB-21E/IB-22-Handbuch auf der zum Lieferumfang des Druckers gehörigen CD-ROM.

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Parallele Schnittstelle
- USB-Schnittstelle
- Serielle Schnittstelle (Option)

Parallele Schnittstelle

Datenübertragungsmodi

Für die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle unterstützt der Drucker unter anderem einen Highspeed-Modus. Der zu benutzende Modus kann über das Bedienfeld gewählt werden. Informationen zum Ändern des Datenübertragungsmodus finden Sie unter *Modus der parallelen Schnittstelle einstellen auf Seite 2-29*.

HINWEIS: Verwenden Sie ein paralleles Druckerkabel, das dem IEEE 1284-Standard entspricht.

Sie können aus vier Datenübertragungsmodi wählen:

Datenübertragungsmodus	Empfang	Übertragung
Auto (Standardeinstellung)	High-speed/ECP	Nibble/ECP
Nibble	High-speed	Nibble
High-speed	High-speed	—
Normal	Normal	—

Schnittstellensignale

Die nachstehende Tabelle listet die Pinbelegungen sowie die entsprechenden Ein- und Ausgangssignale der parallelen Schnittstelle auf. Sie enthält ferner eine Erläuterung zu jedem Signal.

In eckigen Klammern wird der Name des jeweiligen Signals im Auto-Modus sowie im Nibble (High)-Modus (IEEE 1284) angegeben. Beide Modi (Auto und Nibble) arbeiten mit bidirektionalen Signalen.

Pin	Zum/Vom	Signal	Beschreibung
1	Zum	Strobe† [nStrobe]	Ein negativer Strobe-Impuls veranlasst den Drucker, die über die Signalleitungen Daten 0 [1] bis Daten 7 [8] gesendeten Daten einzulesen und vorübergehend zu speichern.
2	Zum	Daten 0 [Daten 1]	Diese acht Signale bilden ein vom Computer an den Drucker gesendetes Datenbyte. Hierbei ist Daten 7 [8] das höchstwertige Bit.
3	Zum	Daten 1 [Daten 2]	
4	Zum	Daten 2 [Daten 3]	
5	Zum	Daten 3 [Daten 4]	
6	Zum	Daten 4 [Daten 5]	
7	Zum	Daten 5 [Daten 6]	
8	Zum	Daten 6 [Daten 7]	
9	Zum	Daten 7 [Daten 8]	

Pin	Zum/Vom	Signal	Beschreibung
10	Vom	Acknowledge† [nAck]	Dieser negative Impuls bestätigt das jeweils zuvor vom Drucker empfangene Zeichen.
11	Vom	Busy [Busy]	Wenn dieses Signal "High" ist, ist der Drucker ausgelastet. Ist das Signal "Low", ist der Drucker bereit, weitere Daten zu empfangen.
12	Vom	Paper Empty [PError]	Dieses Signal geht "High", wenn der Papiervorrat des Druckers erschöpft ist.††
13	Vom	Online (Select) [Select]	Dieses Signal ist "High", wenn der Drucker online ist, bzw. "Low", wenn der Drucker offline geschaltet ist. Es geht "Low", wenn der Drucker mit **GO** offline geschaltet wird.††
14	Zum	— [nAutoFd]	Ignoriert
15	—	—	Nicht belegt
16	—	0 V DC	
17	—	Gehäuseerde	
18	—	+5 V DC	Dieser Pin wird für die Versorgung des Druckers mit +5 V Gleichstrom verwendet (+5 V + 0,5 V, maximal abgesichert bis 400 mA).
19	—	Betriebserde	
20	—	Betriebserde	
21	—	Betriebserde	
22	—	Betriebserde	
23	—	Betriebserde	
24	—	Betriebserde	
25	—	Betriebserde	
26	—	Betriebserde	
27	—	Betriebserde	
28	—	Betriebserde	
29	—	Betriebserde	
30	—	Betriebserde	
31	Zum	— [nInit]	Ignoriert
32	Vom	Fehler† [nFault]	Erfolgt die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle im Highspeed-Modus, übergibt diese Signalleitung einen Fehlerstatus.††
33	—	—	Nicht belegt
34	—	—	Nicht belegt
35	Vom	Betriebsbereit	Dieses Signal geht "High", wenn der Drucker eingeschaltet wird.
36	Zum	Select In [nSelect In]	Ist dieses Signal "High", ist der IEEE1284-Modus aktiv.

†. Gibt an, dass das betreffende Signal bei "Low"-Pegel aktiv ist.

††.Die Signale "Paper Empty", "Online" und "Fehler" werden nur benutzt, wenn sie über den FRPO-Parameter O2 aktiviert wurden.

USB-Schnittstelle

Der Drucker unterstützt den Hi-Speed USB-Standard (Universal Serial Bus). Es folgt ein Überblick über die USB-Spezifikationen sowie die über die einzelnen Pins der USB-Schnittstelle übertragenen Signale.

Technische Daten

Basisspezifikation

Konformität mit dem Hi-Speed USB-Standard.

Anschlüsse

Drucker: Buchse des Typs B mit Upstream-Port

Kabel: Stecker des Typs B

Kabel

Verwenden Sie ein maximal 5 m langes Kabel, das dem USB-Standard 2.0 entspricht.

Transfermodus

High speed (max. 480 Mbit/s)

Stromversorgung

Gerät mit eigener Stromversorgung

Schnittstellensignale

Pinbelegung des USB-Schnittstellenanschlusses

Pin	Signal	Beschreibung
1	Vbus	Stromversorgung (+5 V)
2	D-	Datenübertragung
3	D+	Datenübertragung
4	GND	Signalerde
Hülle		Abschirmung

Serielle Schnittstelle (Option)

Wenn das optionale serielle Schnittstellen-Kit (IB-11) im Drucker installiert wird, kann dieser mit der standardmäßigen, seriellen Schnittstelle eines Computers (RS-232A) kommunizieren.

Schnittstellensignale

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Pinbelegung und die entsprechenden Eingangs- und Ausgangssignale des RS-232C-Anschlusses am Drucker.

Pin	Zum/Vom	Signal	Beschreibung
1	—	FG	Betriebserde. Dieser Pin ist direkt mit dem Druckerrahmen verbunden.
2	Vom	TXD	Sendedaten. Dieses Ausgangssignal überträgt vom Drucker gesendete, asynchrone Daten an den Computer. Das Signal wird hauptsächlich beim Handshaking benutzt.
3	Zum	RXD	Empfangsdaten. Dieses Eingangssignal überträgt serielle, asynchrone Daten vom Computer an den Drucker.
4	Vom	RTS	Sendeteil einschalten. Dieses Ausgangssignal ist immer "High" (über 3 V).
5	Zum	CTS	Sendebereit. Nicht belegt.
6	Zum	DSR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Nicht belegt.
7	—	SG	Signalerde. Dieser Pin dient dazu, einen gemeinsamen Bezugs-Spannungspegel für alle anderen Signale außer Betriebserde zu schaffen.
20	Vom	DTR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Dieses Ausgangssignal wird häufig beim Handshaking dazu benutzt, den Status des Druckerpuffers (d. h. fast voll oder fast leer) zu melden. Das Signal geht "High" (über 3 Volt), wenn der Puffer weitere Daten empfangen kann.

Spannungspegel der Schnittstelle

Die Spannungspegel der Schnittstellensignale entsprechen den EIA-Spezifikationen für RS-232C-Schnittstellen. 3 bis 15 Volt werden als logisch LOW verarbeitet. -3 bis -15 Volt werden als logisch HIGH verarbeitet. Spannungen zwischen -3 und +3 Volt sind nicht definiert.

RS-232C-Protokoll

Parameter des RS-232C-Protokolls

Ein Protokoll bildet eine Reihe von Regeln, nach denen Informationen zwischen verschiedenen Geräten ausgetauscht werden. Die Parameter des RS-232C-Protokolls sind in einem batteriegestützten Speicher im Drucker abgelegt. Anhand der Statusseite können Sie die Parameter wie folgt überprüfen:

- H1: Baudrate
- H2: Datenbits
- H3: Stoppbits
- H4: Parität
- H5: Protokoll
- H6: Schwelle für "Puffer fast voll"
- H7: Schwelle für "Puffer fast leer"
- H8: Größe des Empfangspuffers

Die verschiedenen Parameter können über das Bedienfeld geändert werden. Anweisungen zum Ändern der Einstellung von Parametern der seriellen Schnittstelle finden Sie unter *Parameter der seriellen Schnittstelle ändern auf Seite 2-30*.

Im Folgenden sind die Parameter und die über das Bedienfeld einstellbaren Werte beschrieben:

H1: Baudrate

Parameterwert	Baudrate
12	1200
24	2400
48	4800
96	9600
19	19200
38	38400
57	57600
11	115200

Werkseitig ist 96 (9600 Baud) voreingestellt.

H2: Datenbits

7 oder 8. Werkseitig ist 8 voreingestellt.

H3: Stoppbits

1 oder 2. Werkseitig ist 1 voreingestellt.

H4: Parität

Parameterwert	Baudrate
0	Keine
1	Ungerade
2	Gerade
3	Ignorieren

Werkseitig ist "0" (Keine) voreingestellt.

H5: Protokoll

Parameterwert	Baudrate
0	Kombination aus DTR (logisch "High") und XON/XOFF
1	DTR (logisch "High")
2	DTR (logisch "Low")
3	XON/XOFF
4	ETX/ACK

Werkseitig ist "0" voreingestellt.

H6: Schwelle für "Puffer fast voll"

Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist "90" voreingestellt.

H7: Schwelle für "Puffer fast leer"

Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist "70" voreingestellt. Bei den Standardwerten für "Puffer fast voll" und "Puffer fast leer" (H6 und H7) sind Änderungen vorbehalten.

Die unterschiedlichen Schwellenwerte für "fast voll" und "fast leer" ermöglichen dem Computer, fortlaufend große Datenmengen zu senden.

H8: Größe des Empfangspuffers

Die Größe des Eingangspuffers wird in X-KB-Schritten angegeben, wobei X vom Wert des Parameters S5 abhängt. Bei S5 gleich 0 erfolgt die Angabe in 10-KB-Schritten. Bei S5 gleich 1 erfolgt die Angabe in 100-KB-Schritten. Bei S5 gleich 2 erfolgt die Angabe in 1.024-KB-Schritten. Werkseitig ist "12" voreingestellt (1.200 KB, S5=1).

PRESCRIBE FRPO D0-Kommando

Das PRESCRIBE FRPO D0-Kommando dient der Beeinflussung von XON/XOFF, wenn in der seriellen Schnittstelle ein Fehler aufgetreten ist. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über den Fehlerstatus der verschiedenen D0-Werte.

Timing der XON-Übertragung zum Host-Rechner im Warte- oder Bereitzustand	Fehler der seriellen Schnittstelle	
	Nicht verarbeiteter Fehler	Verarbeiteter Fehler
XON wird alle 3-5 Sekunden gesendet	D0=0 (Standard)	D0=1
XON wird nicht gesendet	D0=10	D0=11

RS-232C-Kabelverbindung

Drucker an den Computer anschließen

Vergewissern Sie sich, das Computer und Drucker ausgeschaltet sind.

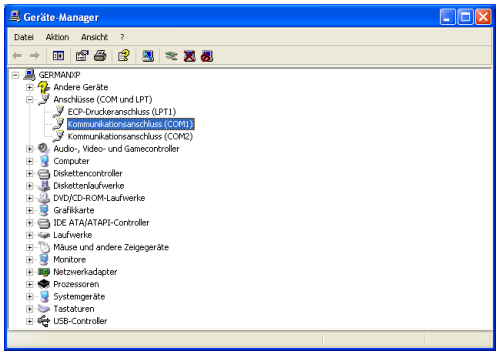
1. Berühren Sie zur Ableitung der an Ihrem Körper angesammelten statischen Elektrizität einen Metallgegenstand (z. B eine Türklinke).
2. Stecken Sie das druckerseitige Ende des RS-232C-Schnittstellenkabels in den seriellen Schnittstellenanschluss am Drucker und schrauben Sie es fest.
3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den seriellen Schnittstellenanschluss des Computers.
4. Schalten Sie den Drucker ein.
5. Ab Werk sind die Druckerparameter auf folgende Standardwerte gesetzt:
   - Baudrate = 9600 bit/s, Datenbits (Zeichenlänge) = 8 Bits, Stoppbits = 1, Parität = Keine
   - Der Drucker arbeitet mit folgenden RS-232C-Protokollen: XON/XOFF und DTR. Beiden Protokolle werden vom Drucker gleichzeitig unterstützt, wobei DTR logisch "High" ist.

   Bei Unklarheiten über die jeweiligen Schnittstellenparameter können diese auf die obigen Standardwerte zurückgesetzt werden (Baudrate = 9600 bit/s etc.). Parametereinstellungen können am Bedienfeld vorgenommen werden. Siehe hierzu *Parameter der seriellen Schnittstelle ändern auf Seite 2-30*.
6. Wählen Sie am Computer dieselben Parameter wie für Ihren Drucker. Bei den meisten Computern erfolgt dies vor dem Einschalten des Computers über die entsprechenden DIP-Schalter.

Nehmen Sie bei Einsatz von Windows XP folgende Einstellungen vor:

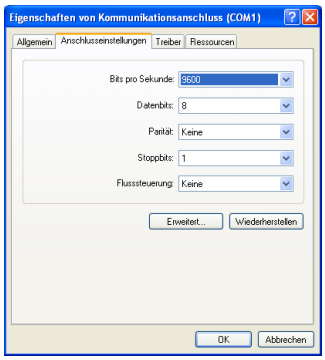
1. Gehen Sie in der Windows XP-Taskleiste auf die Schaltfläche **Start**, gehen Sie dort mit dem Cursor auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Daraufhin öffnet sich der Ordner **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie hier auf **System**.

3 Das Fenster **Systemeigenschaften** wird geöffnet. Klicken Sie auf das Register **Hardware**, dann auf die Schaltfläche **Geräte-Manager** und abschließend zweimal auf **Anschlüsse (COM und LPT)**.



4 Doppelklicken Sie auf **Kommunikationsanschluss (COM 1)**.

5 Daraufhin wird der Dialog **Eigenschaften** für den ausgewählten Kommunikationsanschluss (COM) geöffnet. Klicken Sie auf das Register **Anschlusseinstellungen** und geben Sie die Anschlusseigenschaften ein.



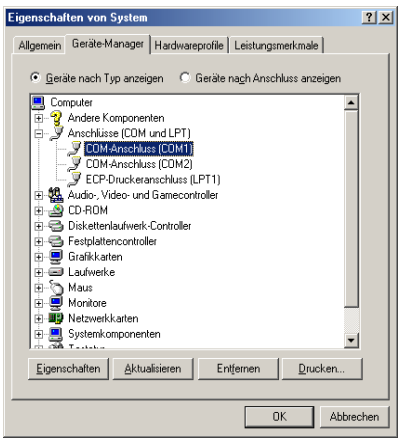
6 Klicken Sie nach Definition der Eigenschaften abschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Nehmen Sie bei Einsatz von Windows 95/98/Me folgende Einstellungen vor:

1 Gehen Sie in der Taskleiste von Windows 95/98/Me auf die Schaltfläche **Start**, gehen Sie dort mit dem Cursor auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf Systemsteuerung.

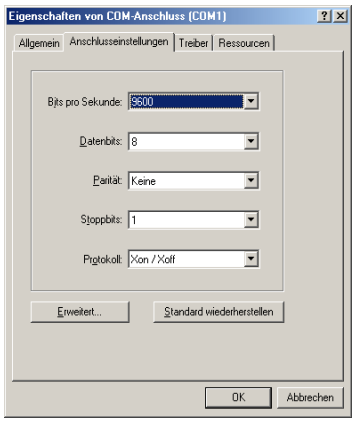
2 Daraufhin öffnet sich der Ordner **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie hier auf **System**.

3 Das Fenster **Eigenschaften** wird geöffnet. Klicken Sie auf das Register **Gerätemanager** Geräte-Manager und danach zweimal auf **Anschlüsse (COM und LPT)**.



4 Doppelklicken Sie auf **COM-Anschluss (COM 1)**.

5 Daraufhin wird der Dialog **Eigenschaften** für den ausgewählten Kommunikationsanschluss (COM) geöffnet. Klicken Sie auf das Register **Anschlusseinstellungen** und geben Sie die Anschlusseigenschaften ein.



6 Klicken Sie nach Definition der Eigenschaften abschließend auf die Schaltfläche **OK**.

Die auf diese Weise gewählten Parameterwerte gehen nach Ausschalten des Computers verloren. Bei den meisten Computern müssen dauerhafte Änderungen über DIP-Schalter veranlasst werden.

Glossar

AppleTalk	AppleTalk bietet die Freigabe von Dateien und Druckern und ermöglicht die Nutzung von Anwendungen, die auf einem anderen Computer im gleichen Netzwerk laufen.
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	Protokoll zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateway-Adressen in einem TCP/IP-Netzwerk. Durch die Verwendung von DHCP wird die Arbeit des Netzwerkadministrators auf ein Mindestmaß begrenzt, was besonders in großen Netzwerken mit vielen Computern, in denen die Vergabe spezifischer IP-Adressen nicht nötig ist, nützlich ist.
dpi (dots per inch)	Einheit der Druckauflösung in "Punkten pro Zoll" (25,4 mm).
Druckertreiber	Software, mit deren Hilfe Druckaufträge aus einer Anwendung an den Drucker gesendet werden können. Der Druckertreiber wird auf CD-ROM mit dem Drucker geliefert. Er muss auf dem verwendeten Computer installiert werden.
EcoPrint	Druckmodus, der den Tonerverbrauch reduziert. Im EcoPrint-Modus gedruckte Seiten sind etwas blasser als solche, die im normalen Druckbetrieb ausgegeben werden.
Emulation	Nachahmen des Betriebsmodus von Geräten anderer Hersteller. Das Gerät emuliert den Betrieb folgender Drucker: PCL6 und KPDL.
IEEE1284	Norm vom "Institute of Electrical and Electronic Engineers" über den Anschluss von Druckern an Computer.
IP-Adresse (IP = Internet Protocol)	Nummer, die im gleichen Netzwerk nur einmal vorkommt. Die Nummern in IP-Adressen sind durch Punkte voneinander getrennt (z. B. 192.168.110.171). Jede Einzelnummer muss zwischen 0 und 255 liegen.
KPDL	Von Kyocera entwickelte Implementierung von PostScript 3.
NetBEUI (erweiterte NetBIOS-Schnittstelle)	Ermöglicht im Vergleich zu TCP/IP die Nutzung erweiterter Funktionen in kleinen Netzen.
Parallele Schnittstelle	Bei einer parallelen Schnittstelle erfolgt der Datentransfer zwischen Drucker und Computer in 8-Bit-Paketen. Der Drucker ist dabei zu einer IEEE1284-kompatiblen bidirektionalen Kommunikation fähig.
PostScript	Seitenbeschreibungssprache, die von Adobe Systems Inc. entwickelt wurde. PostScript bietet flexible Funktionen für Schriften und Grafiken und gestattet somit eine höhere Druckqualität.

Ruhemodus Dieser Modus dient zum Sparen von Strom. Er wird aktiviert, wenn das Gerät einen voreingestellten Zeitraum lang nicht benutzt wird. In diesem Modus wird der Stromverbrauch auf das Minimum reduziert. Der Standardzeitraum beträgt 15 Minuten. Die Standardeinstellung kann geändert werden.

S/Min Seiten pro Minute: Einheit der Druck-/Kopier-/Scangeschwindigkeit.

Seitenvorschub-Timeout Während der Datenübertragung an einen Drucker kann es zu Unterbrechungen kommen. Zu diesem Zeitpunkt wartet der Drucker auf die nächsten Daten, ohne Seitenumbrüche einzufügen. Das Seitenvorschub-Timeout ist eine Funktion, bei der das Gerät nur eine voreingestellte Zeitspanne abwartet, bevor es einen automatischen Seitenumbruch einfügt. Sobald der Wartezeitraum angebrochen und die entsprechende Zeit verstrichen ist, verarbeitet der Drucker automatisch die aktuellen empfangenen Daten und druckt sie aus. Wenn das Gerät keine Daten für die letzte Seite empfangen hat, beendet es die Verarbeitung des Auftrags, ohne Papier auszugeben.

Speichererweiterung Eine (optionale) Speichererweiterung dient zur Erhöhung der Speicherkapazität des Geräts. Um festzustellen, welche DIMM-Module sich in Verbindung mit Ihrem Drucker einsetzen lassen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Standard-Gateway Gerät (Computer oder Router), über das auf Computer außerhalb des eigenen Netzwerks zugegriffen wird. Ist einer bestimmten Ziel-IP-Adresse kein Gateway zugewiesen, werden die Daten an das Standard-Gateway gesendet.

Statusseite Seite mit Angaben zu Gerätespeicher, Druckzählerständen und Facheinstellungen. Die Statusseite kann über das Bedienfeld ausgedruckt werden.

Subnetzmaske 32-Bit-Nummer, über die festgelegt wird, welche Bit einer IP-Adresse das Netzwerk und welche den Host bezeichnen.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) Protokollpaket, mit dessen Hilfe die Kommunikation zwischen Computern und anderen Geräten über ein Netzwerk festgelegt wird.

Umrissschrift Mit Umrissschriften werden Zeichenstrukturen durch numerische Ausdrücke dargestellt. Schriftarten können durch Ändern der numerischen Werte dieser Ausdrücke verschiedenermaßen vergrößert oder verkleinert werden. Das Druckbild bleibt auch bei Vergrößerung der Schriftarten deutlich, da die Zeichen mit einer durch numerische Ausdrücke dargestellten Struktur definiert werden. Die Schriftgröße lässt sich in 0,25-Punkt-Schritten auf bis zu 999,75 Punkte skalieren.

Universalzufuhr Die Universalzufuhr wird statt der Kassette zum Drucken von Umschlägen, Postkarten, Folien und Etiketten verwendet.

USB (Universal Serial Bus) Anschlussart für niedrige bis mittlere Geschwindigkeiten. Das Gerät unterstützt Hi-Speed USB. Die maximale Übertragungsrate beträgt 480 MBit/s, die maximale Kabellänge fünf Meter.

Index

A

A4/Letter ignorieren
  Beschreibung 2-69
Anzahl Kopien (Auflage)
  wählen 2-44
Anzeigen
  Papierformat 2-5
  Papiersorte 2-6
  Schnittstelle 2-5
Anzeigen (LEDs)
  READY, DATA, ATTENTION 2-6
Ausgabegerät
  wählen 2-72
Ausrichtung
  wählen 2-44
Automatisch fortsetzen
  einstellen 2-83
  Wiederaufnahmezeit ändern 2-84

B

Bedienfeld
  Diagramm 2-3
  Funktion 2-3
  Standardeinstellungen definieren 2-37
Bedienungsanleitung iv

D

Dickes Papier 1-11
Display
  Anzeigen 2-5
  Sprache ändern 2-77
  Statusinformationen 2-3
dpi Glossar-1
Druckqualität
  Glanz-Modus 2-50
  Halbton-Modus 2-49
Duplexdruck
  Beschreibung 2-67
  Bindevarianten 2-68
Duplexeinheit
  Diagramm 3-7

E

Einführung iv
Einstellen, Timer 2-78
e-MPS
  allgemeine Informationen 2-18
  Auftragscodeliste drucken 2-23
  Festplattenkapazitäten ändern 2-25
  Konfiguration ändern 2-25
Emulation
  auf der Statusseite 2-17
  KPDL-Fehler drucken 2-37
  Standard-Emulation einstellen 2-37
Etiketten 1-8

F

Farbeinstellungen
  Ausrichtung (Registrierung) 2-86
  Kalibrierung 2-89
  Schwarzweiß- oder Farbdruck wählen 2-74
Farbiges Papier 1-11
Fehlerprotokoll
  auf der Statusseite 2-17
Festplatte
  Daten löschen 2-54
  Daten schreiben 2-53
  formatieren 2-55
  optionale 3-9
Folien 1-8

G

Ganzseitendruck
  wählen 2-45
Glanz-Modus
  wählen 2-50

H

Halbton-Modus
wählen 2-49
Hintere Druckablage
Diagramm 3-8

I

Inhaltsverzeichnis
drucken 2-56
Muster 2-57

J

Job Retention (Auftragsverwaltung)
Funktionen (Tabelle) 2-18
privater Druckauftrag 2-21
Prüfen und aufbewahren 2-21
Schnellkopie 2-19
Job Storage (Auftragsspeicher)
Funktionen 2-19

K

Konventionen v
KX Printer Driver Operation Guide iv

M

Menüstruktur
drucken 2-15
Muster 2-13
Moduswahl-System
Überblick 2-11

N

Netzwerkschnittstelle
IP-Adresse auflösen 2-33
Muster einer Netzwerkstatusseite 2-36
Netzwerkstatusseite drucken 2-35
Protokolle und Parameter 2-32
Schnittstellenkarten, Diagramm 3-10

O

Optionen
Übersicht 3-2

P

Papier
empfohlene Marken und Typen 1-3
minimale und maximale Größe 1-3
Papierformate, Tabelle und Anzeige 2-5
Papiersorten in Papiersortenanzeige 2-6
Papierhandling 1-1
Papierkassette
Papierformat einstellen 2-63
Papiersorte einstellen 2-65
Papierzufuhr-Option auswählen 2-66
Papiersorte
benutzerdefinierte 2-69
einstellen 2-70
zurücksetzen 2-72
Papierspezifikationen 1-2
Papierzufuhr
Diagramm 3-6
Technische Daten 1-2
Parallele Schnittstelle
Datenübertragungsmodi 4-3
Schnittstellenmodus ändern 2-29
Signale und Definitionen 4-3
Postkarten 1-10
PRESCRIBE Command Reference iv
PRESCRIBE Technical Reference iv

R

RAM DISK
einrichten 2-51
Recycling-Papier 1-11
Ressourcenschutz
Beschreibung 2-82
Ruhemodus Glossar-2

S

Schrift
"Standard" oder "Dunkel" für Courier/ Letter Gothic wählen 2-39
Standardgröße ändern 2-40
Schrift (Font)
Muster einer Schriftenliste 2-43
Schriftenlisten ausgeben 2-42
Standardschrift einstellen 2-38
Zeichenabstand einstellen 2-41
Seitenvorschub
Timeout ändern 2-78
Serielle Schnittstelle
Computerschnittstelle 4-10
Parameter ändern 2-30
Protokoll, RS-232C- 4-7
Signale und Definitionen 4-6
Sleep-Timer
deaktivieren 2-78
einstellen 2-79
Sonderdruckmaterial 1-7
Speicher
auf der Statusseite 2-17
Speichererweiterung 3-3
Speichermodule installieren 3-4
Speicherauszug (HEX-DUMP)
ausgeben 2-80
Speichererweiterung Glossar-2
Speicherkarte
Daten löschen 2-54
Daten schreiben 2-53
formatieren 2-55
in den Steckplatz einsetzen 3-6
Speichermedien
Daten laden/schreiben 2-52
Daten schreiben 2-53
Schriften laden 2-51
Statusseite
drucken 2-15
Positionen 2-16

T

Tasten
CANCEL 2-8
ENTER 2-9
GO 2-7
Grundfunktionen 2-7
MENU 2-9
Pfeiltasten 2-9
Technische Daten
Papier 1-2

U

Umrissschrift Glossar-2
Umschläge 1-10
Universalzufuhr
Definition Glossar-2
Modus Zuerst und Modus Kassette 2-60
Papierformat einstellen 2-61
Papiersorte einstellen 2-62

V

Virtuelle Mailbox
Aufträge abrufen 2-24
Funktionen 2-19
Liste des VMB-Inhalts drucken 2-24
maximaler Speicherplatz 2-28
Vordrucke 1-11

W

Wagenrücklauf (CR)
wählen 2-47
Warnton
einstellen 2-82

Z

Zähler
Gesamtzahl Druckseiten ablesen 2-75
Tonervorratszähler zurücksetzen 2-75
Zählerstände ablesen 2-75
Zeilenvorschub (LF)
wählen 2-46
Zurücksetzen
Drucker 2-81

QUALITY
CERTIFICATE
This machine has passed
all quality controls and
final inspection.

UTAX GmbH, Ohechaussee 235, 22848 Norderstedt, Germany